

Digitized by Google

Schlüssel

zum

dritten Herchenbach'schen

illustrirten Lesebuche.

Eine kurze Anleitung,

wie das Lesebuch für die stille Beschäftigung, die Sprachlehre, den Aufsatz und die Ausbildung des Geistes fruchtbar zu machen ist.

Von

Wilhelm Herchenbach,

Ritter des Hohenzollern'schen Hausordens.

Regensburg.

Druck und Verlag von Georg Joseph Manz.

1871.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorwort.

Die Hauptsache bleibt auch bei diesem Buche das Verständniß des Lehrstoffs. Der Lehrer wird deßhalb kein Lesestück verlassen, bis er durch zweckmäßige Fragen, durch Nachhülfe und Erläuterungen dem Schüler den Inhalt zu eigen gemacht hat. Das Verständniß bedingt in den meisten Fällen auch den Leseton, und ich halte es deßhalb für überflüssig, in dieser Anleitung Leseregeln zu geben. Sollte dieses Büchlein nicht zu umfangreich werden, so mußte ich mich mit kurzen Fingerzeigen für den Lehrer begnügen und dieselben oft auf den ersten Satz beschränken. Dagegen hielt ich es zu zeitraubend für den Lehrer, die Denkübungen und die schriftlichen Arbeiten für Sprache und Aufsatz jedesmal aufzusuchen. Ich habe ihm in dieser Hinsicht reiches Material geboten und darf voraussetzen, daß die Schüler im mündlichen und schriftlichen Gedankenausdrucke eine gewisse Fertigkeit erlangen werden, wenn diese Anleitung befolgt wird. Ebenso gebe ich mich der Hoffnung hin, daß sich bei einer gewissenhaften Handhabung der Kreis ihrer Kenntnisse angemessen erweitern und ihre Urtheilskraft sich stärken wird.

Was die Sprachlehre angeht, so konnte aus leicht begreiflichen Gründen weder ganz systematisch zu Werke gegangen, noch der Stoff erschöpfend be-

Digitized by Google

handelt werden. Es ist dieses auf der gegenwärtigen Stufe auch noch nicht die Aufgabe. Der Lehrer muß zufrieden sein, wenn der Schüler so viel Kenntniß von der Form erlangt, daß er sich in kurzen Ausdrücken mit ihm verständigen kann. Die Hauptsache bleibt die Gewandtheit im Ausdrucke. Wenn der Stoff einmal geschmeidig gemacht ist, so läßt er sich auf einer spätern Stufe leicht in die richtige Form gießen und in ein System bringen.

Die Aufsätze läßt der Lehrer durch Fragen entstehen und niederschreiben. Dem Schüler darf nur zugemuthet werden, ganz Verwandtes in ähnlicher Weise nachzubilden. Die eigene Erfindung würde noch verfrüht sein.

Im Allgemeinen sei noch bemerkt, daß die wirkliche Anschauung der Dinge durch Nichts ersetzt werden kann. Wo es die Mittel erlauben, sollte ein Kabinet der zu besprechenden Gegenstände nicht fehlen, und wo dieses nicht angeht, müßten wenigstens gute Abbildungen vorhanden sein.

Was die Aufgaben anlangt, so muß, so viel als möglich, erst Alles mündlich durchgenommen werden; die schriftlichen Aufgaben aber dürfen keineswegs versäumt werden. Sichten, Zusetzen, Wegschneiden muß mit Ueberlegung und nach dem jedesmaligen Bedürfnisse geschehen.

Düsseldorf, den 7. August 1871.

W. Herchenbach.

Digitized by Google

Der einfache oder nackte Satz.

Das Dorf.

Hast du schon einen Bauernhof, einen Weiler und ein Dorf gesehen? Nenne mir den Bauernhof, den Weiler, das Dorf mit Namen.

Liegt der Bauernhof jetzt vor deinen Augen, siehst du ihn?

Richtig, du siehst ihn in diesem Augenblicke nicht, aber du kannst dir denselben vorstellen, du hast eine Vorstellung von dem Bauernhofe. Hast du auch eine Vorstellung von dem Weiler und dem Dorfe? Ja, du hast eine Vorstellung von allen Dingen, die du einmal richtig gesehen hast. Die Dinge, welche du gesehen, befinden sich an verschiedenen Orten und oft in weiten Entfernungen; die Vorstellungen für die Dinge aber sind in deiner Seele und du kannst sie jeden Augenblick hervorrufen, wann es dir beliebt. Das hat der liebe Gott vortrefflich eingerichtet, denn, wenn du keine Vorstellungen hättest, so wären die Dinge vergessen, sobald du sie gesehen. Du kannst also dem lieben Gott für dieses Geschenk nicht dankbar genug sein.

Welche Dinge, die du einmal gesehen, kannst du dir noch vorstellen? Schreibe sie auf!

Digitized by Google

Wie nennt man diejenigen Wörter, welche eine Vorstellung bezeichnen? Hauptwörter.

Schreibe aus dem Lesestücke alle Hauptwörter, aber dasselbe Wort nur einmal und zwar in der Einzahl auf!

Beschreibung Dorf Acker Wiese Bauernhaus Hof Bauernhof Weiler Haus Kirche Kirchdorf Bauer Landmann Ackerbau Linie Stadt Stall Schuppen Garten Scheuer Stein Fachwerk Stroh Ziegel Gebäude Pfarrhaus Schule Handwerker Schuster Schneider Schreiner Zimmermann Drechsler Schmiede Gemüse Taglöhner Geld Eigenthum Pfarrer Lehrer Bürgermeister Polizeidiener Aufgang Sonne Knecht Pflug Egge Walze Feld Dünger Magd Arbeit Hausmutter Hauswesen Hausvater Gesinde Sommer Herbst Vieh Kleefeld Heerde Kuh Ochs Schaf Hirt Thür Bett Sprüchwort Lebenslauf.

Welche von diesen Hauptwörtern sind zusammengesetzte? Aus welchen Wörtern bestehen sie?

Der fromme Bauer.

Wie war der Bauer? Fromm und fleißig. Du hast in deiner Seele eine Vorstellung von dem Bauern. Kannst du dir auch eine Vorstellung von fromm und fleißig machen, ohne daß du gerade siehst, wie Einer fromm und fleißig ist?

Fromm und fleißig sind Merkmale oder Eigenschaften, welche der Bauer besaß. Du hast also auch Vorstellungen von Eigenschaften der Dinge und Personen. Die Wörter für solche Vorstellungen heißen, wie wir schon früher gehört haben, Eigenschaftswörter.

Welche Eigenschaften kann der Bauer noch sonst haben?

Schreibe alle Eigenschaftswörter aus dem Lesestücke auf! fromm fleißig lieber liebe recht mild heiter reich.

Digitized by Google

Was thut der Bauer? besorgen, düngen, ackern, säen, eggen, knien, blicken, sagen, thun, bitten.

Hast du auch eine Vorstellung vom Düngen?

Das Düngen bezeichnet eine Thätigkeit; du hast also nicht allein eine Vorstellung von den Dingen und ihren Eigenschaften, sondern auch von den Thätigkeiten. Thätigkeiten werden durch Zeitwörter bezeichnet.

„Der Landmann besorgt sein Feld" kann auch noch anders ausgedrückt werden. Wie? Der Landmann baut sein Feld. Der Landmann beackert sein Feld. Besorgen, bauen und beackern sind demnach gleichbedeutende Ausdrücke. Was denkt man sich unter der Thätigkeit „bauen", wenn vom Feldbau die Rede ist? düngen, pflügen, eggen, walzen, häkeln, behäufeln, jäten, graben, säen, mähen 2c.

Das Wort „bauen" begreift also mehrere Thätigkeiten in sich; es ist ein Begriff für viele.

Wer baut sonst noch? Der Baumeister.

Ja, aber er baut nicht das Feld, sondern ein Gebäude oder einen Bau und darum heißt er nicht Bauer oder Feldbauer, sondern Baumeister. Er ist der Meister beim Bauen.

Der Urgroßvater, die Urgroßmutter, der Großvater, die Großmutter, der Vater, die Mutter, die Schwester, der Bruder, der Oheim, die Tante, der Großoheim, die Großtante, der Vetter, die Nichte, der Enkel und der Urenkel sind alle miteinander verwandt und stammen ursprünglich von einem Vater ab. Man sagt deßhalb: Sie gehören Alle zu einer Familie. Solche Verwandtschaft besteht auch zwischen den Wörtern, und diejenigen, welche so untereinander verwandt sind, daß sie, wie alle Theile eines Baumes aus derselben Wurzel entspringen, nennt man eine Wortfamilie. Welche Wörter gehören nun wohl zu der Wortfamilie „bauen"?

Digitized by Google

bauen = Bau, Gebäude, Bauer, baulich, Erbauer, bauwürdig, Baumeister, erbauen, baufällig, Baukunst.

Der Wirth muß vorauf.

Schreibe alle Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörter ab und ordne sie so, daß erst die Haupt-, dann die Eigenschafts- und zuletzt die Zeitwörter stehen.

Hauptwörter:

Wirth Lunte Kind Henker Schnur Ordnung Haushalt Hexerei Mittel Welt Mittel Viehmagd Mann Pachtung Rede Antwort Ohren Wahrheit Haushalten Vorgang Thorheit Uhr Bett Kaffetrinker Freude Morgen Mann Hand Viehmagd Schlaf Feder Zeitlang Schatz Geheimniß Unordnung Haushalt.

Eigenschaftswörter:

liebes sicher ganz gut lang warm gewohnt ganz.

Zeitwörter:

müssen wundern schlemmen schlendern können wollen sollen holen hauen haben abhalten wetten fallen lernen heirathen aufstehen stellen schallen erleuchten fühlen zwingen wecken lassen fordern machen schlagen schelten fallen verlassen verweilen wissen anwenden beschweren.

Wer im Frühjahre nicht säet, wird im Spätjahre nicht erndten.

Was that der Fleißige? Der Fleißige zog hinaus. Der Fleißige pflügte. Der Fleißige säte. Was geschah mit den Garben? Die Garben wurden gebunden. Die Garben wurden aufgestellt.

Im ersten Falle habe ich behauptet, daß ein Gegenstand etwas thut; im zweiten, daß mit einem Gegenstande etwas geschieht. In beiden Fällen habe ich über etwas geurtheilt, ein Urtheil gefällt. Dieses geschieht durch

Digitized by Google

den Satz. Derjenige Gegenstand, wovon ich etwas behaupte, heißt Satzgegenstand. Was ich behaupte, also die Behauptung selbst, heißt „Aussage" des Satzes.

Was ist in jedem der Sätze Satzgegenstand (Subject), was Satzaussage (Prädicat)? Das Subject kann durch ein Hauptwort (Substantiv), das Prädicat durch ein Zeitwort (Verbum) ausgedrückt werden.

Ein Satz, der nur Satzgegenstand (Subject) und Aussage (Prädicat) enthält, heißt ein einfacher oder nackter Satz.

Bilde nun mit den Hauptwörtern: „der Fleißige, die Aehren, die Sichel, die Garben" nackte Sätze.

Zwei Gespräche.

Was that der Michel in seiner Jugend am liebsten? Spielen.

Was that Karl in seiner Jugend am liebsten? Lernen.

Wohin wollte Michel nicht? In die Schule.

Wohin ging Karl gerne? In die Schule.

Wie war Michel? Faul.

Wie war Karl? Fleißig.

Was wurde Michel? Ein Bettler.

Was wurde Karl? Ein Lehrer.

Wohin mußte Michel zuletzt doch gehen? In die Schule.

Aufsatz: das Lineal.

Was ist das Lineal? Das Lineal ist ein Schulgeräth. Wie ist das Lineal? Das Lineal ist lang, gerade und vierkantig.

Statt das Wort Lineal zu wiederholen, kannst du das Wort „es" gebrauchen. Wie heißt es nun? Es ist lang, gerade und vierkantig.

Wiederhole nun die beiden Sätze! Auch du! Und du! Jetzt im Chore!

Digitized by Google

Wer macht es? Der Schreiner macht es!
Wiederholt abermals!
Was thut man damit? Man zieht Linien damit.
Wiederholt nun das Ganze! Noch einmal!

Das Lineal ist ein Schulgeräth. Es ist lang, gerade und vierkantig. Der Schreiner macht es. Man zieht Linien damit.

Das ist ein kleiner Aufsatz, eine Beschreibung des Lineals.

Auf dieselbe Art entwickelt der Lehrer durch Fragen folgende Aufsätzchen.

Der Griffel.

Der Griffel ist ein Schulgeräth. Er ist lang, ziemlich gerade, rundlich und zerbrechlich. Der Stoff ist aus Schieferstein.

Die Schulbank.

Die Schulbank ist ein Schulgeräth. Sie besteht aus der Sitzplatte und den vier Füßen. Der Schreiner macht sie aus Holz. Man sitzt darauf.

Der Tisch.

Was ist er? Seine Theile. Der Stoff. Wer macht ihn? Was thut man damit?

Der Stuhl.

Der Stuhl ist ein unentbehrliches Hausgeräth. Er besteht aus der Rückenlehne, dem Sitze und den vier Füßen. Die Sitzplatte ist nicht immer von Holz, die übrigen Theile aber doch. Der Schreiner macht ihn und er dient zum Sitzen.

Digitized by Google

Das Fenster.

Das Fenster besteht aus zwei Theilen, nämlich aus dem Rahmen und den Scheiben. Der Rahmen ist von Holz, die Scheiben sind von Glas. An dem Rahmen ist ein eiserner Riegel. Den Rahmen macht der Schreiner, den Riegel der Schmied. Das Glas wird in der Glasfabrik geblasen. Das Fenster ist da, damit Licht in die Stube kommt und damit man frische Luft hereinlassen kann.

Das Wort damit bezeichnet den Grund, warum das Fenster da ist.

Bete und arbeite.

Sprache: Die Sätze in diesem Stücke sind keine nackten Sätze, denn sie enthalten mehr, als Subject und Prädicat. Wir wollen nun die Sätze zu nackten machen, indem wir außer dem Satzgegenstande und der Aussage Alles weglassen.

Wie heißt der erste Satz? Ohne Arbeit giebt der Himmel Nichts.

Wer gibt Nichts? Der Himmel. Der Himmel ist also Subject. Was thut der Himmel? Er giebt. Giebt ist das Prädicat. Wie heißt nun der nackte Satz? Der Himmel giebt.

Wir wollen nur diejenigen nackten Sätze aufschreiben, in denen das Prädicat ein Zeitwort und das Subject ein Hauptwort ist.

Die Arbeit muß vorgehen. Müssiggang stürzt. Got giebt. Der Vater wußte. Der Vater vertröstete. Der Schatz lag. Der Vater befahl. Die Arbeit nährt. Gott legt hin. Menschen und Thiere leben (zwei Subjecte). Gott muß geben.

Ich schreibe Substantiva auf die Tafel: die Rose,

Digitized by Google

der Dorn, der Schlaf, der Vater, der Sohn, das Schloß, der Hund, der Storch, der Ochs, der Bauer.

Bilde nackte Sätze damit!

Der Reichthum des Landmannes.

Wie ist der Landmann? reich.

Wenn ich sage: der Landmann ist reich, oder: der Landmann ist nicht reich, so habe ich ebenfalls ein Urtheil gefällt, einen Satz ausgesprochen, welcher zwei Theile enthält. Der Landmann ist Subject, reich und nicht reich Prädicat. Das Prädicat aber ist kein Zeitwort, sondern ein Eigenschaftswort. Bilde mit folgenden Hauptwörtern nackte Sätze, in welchen das Prädicat ein Eigenschaftswort ist:

Mann, Gulden, Dach, Stroh, König, Goldpalast, Tafel, Thron, Perle.

Z. B. der Mann ist stark, der Gulden ist blank.

Was ist der Landmann? Der Landmann ist der reichste Mann — der Landmann ist ein Mann.

Wodurch ist hier das Prädicat ausgedrückt? Durch ein Hauptwort.

Bilde auf dieselbe Weise nackte Sätze mit folgenden Hauptwörtern: Die Hose (ist ein Kleidungsstück), das Haus, der Stuhl, die Feder, der Hund, der Maurer, die Gabel, die Milch, das Pferd, der Stein, das Mädchen, das Wasser, das Lineal, die Mühle, das Papier, der Tisch, die Dinte, die Nelke, die Ziege, die Schwester.

Das Prädicat kann also ausgedrückt werden:

1. Durch ein Hauptwort, 2. durch ein Zeitwort, 3. durch ein Eigenschaftswort.

Bilde nun noch mit den folgenden Hauptwörtern Sätze, welche die drei verschiedenen Prädicate haben:

Digitized by Google

König, Alter, Gewand, Seide, Wand, Zimmerboden, Teppich, Rose, Purpur, Morgen, Abend, Thal, Höhe.

Z. B. Der König regiert, der König ist mächtig, der König ist ein Regent.

Gott in der Natur.

Schreibe das Stück mit lateinischen Buchstaben und zwar in fortlaufender Reihe ab und achte darauf, daß die Anfangsbuchstaben der Zeilen klein geschrieben werden, wenn sie keine Hauptwörter sind. Schreibe es bei verschlossenem Buche in Gedichtform nieder!

Die Ueberschrift des Lesestückes heißt: Gott in der Natur. Was gehört zur Natur? (das Feld, das Gras, das Thier, die Weiden, die Blumen, die Sonne, die Erde, der Mond, die Sterne, die Nacht, das Thal, die Luft, der Berg, der Blitz, der Himmel [der Luftkreis], das Vöglein, der Tag, das Irdische).

Diese Wörter stehen im Lesestücke. Nenne mir noch andere Gegenstände, welche zur Natur gehören.

War unter den aufgezählten Dingen eines, welches von Menschenhand gemacht war? Wer hat sie denn gemacht? Woraus? Nur Gott kann aus Nichts Etwas machen. Aus Nichts Etwas machen, heißt erschaffen. Das Erschaffene heißt man Schöpfung. Was hat Gott erschaffen? Alles, was im Himmel ist und auf der Erde.

Alles Erschaffene auf der Erde nennt man Natur. Was der Natur ähnlich ist, heißt natürlich. Wie heißt eine Blume, die auf dem Felde wächst? Eine natürliche Blume. Wie heißt eine Blume, die mit der Hand gemacht ist? Eine künstliche Blume.

Es giebt also natürliche Dinge und künstliche Dinge, oder Naturproducte und Kunstproducte. Wer macht die künstlichen Dinge, die Kunstproducte? Der Mensch. Kann

Digitized by Google

er sie, wie Gott, aus Nichts machen? Nein, Gott muß ihm erst den Stoff geben; er verändert den Stoff nur und giebt ihm eine andere Form.

Sind die Dinge in der Stube Kunst- oder Naturproducte?

Nenne mir einige dieser Kunstproducte!

Die Schiefertafel, das Buch, die Thür, der Ofen.

Die Schiefertafel.

Aufsatz. Die Schiefertafel besteht aus dem Rahmen und der Schieferplatte. Der Rahmen ist von Holz und besteht aus vier Stücken. In das obere Stück ist ein Loch gebohrt. Durch das Loch ist eine Cordel gezogen. An der Cordel hängt das Schwämmchen. Der Schreiner hat den Rahmen gemacht. Der Schwamm ist auf dem Boden des Meeres gewachsen.

Die Schieferplatte lag als Stein in der Erde. Man hat den Stein gespalten und die Platte in den Rahmen eingefügt.

(Der Aufsatz muß natürlich durch Fragen entwickelt werden.)

Das Buch.

Das Buch besteht aus dem Einbande und den Blättern. Der Einband hat zwei Deckel und einen Rücken. Die Deckel und der Rücken sind von Pappdeckel und auswendig und inwendig mit Papier überklebt. Der Buchbinder hat ihn gemacht.

In dem Einbande sind 120 Blätter. Die Blätter sind von Papier. Sie sind mit Buchstaben bedruckt. Das hat der Buchdrucker gethan. Aus dem Buche lerne ich lesen.

Die Thüre.

Die Thüre besteht aus der Bekleidung und der eigentlichen Thüre. An der Thüre befindet sich das Schloß

Digitized by Google

mit der Krücke, an der Bekleidung das Schließblech. Die Bekleidung und die Thüre sind von Holz. Beide macht der Schreiner. Das Schloß ist von Eisen und von Kupfer. Der Schlosser verfertigt es. Die Thüre dient dazu, damit die Bewohner aus- und eingehen können.

Der Ofen.

Der Ofen besteht aus drei Theilen, nämlich aus dem Fuß, dem Rumpfe oder eigentlichen Ofen und der Pfeife. Der Fuß ist von Holz und wird vom Schreiner gemacht. Auf demselben steht der Ofen, und die Asche fällt hinein. Der Rumpf und die Pfeife sind von Eisen, sie werden vom Schlosser gemacht. Der Ofen wärmt im Winter die Stube.

Bemerkung: Auf dieser Stufe muß man sich hauptsächlich damit begnügen, wenn die Schüler die Bestandtheile, den Stoff, den Verfertiger und den Zweck angeben. Eine größere Ausdehung würde für den Schüler die Uebersichtlichkeit erschweren. Der Lehrer soll aber auch nicht alle Aufsätzchen genau über denselben Leisten schlagen, sondern wenigstens in der Ausdrucksweise Abwechselung gebrauchen. Wo dadurch neue Wortarten nöthig werden, muß der Lehrer den Sinn derselben so viel als möglich erläutern.

Der faule Thomas.

(Das Satzband oder die Copula.)

Noch glänzt das Sternlein durch die Scheiben. Wie heißt der nackte Satz? Das Sternlein glänzt. Das Sternlein glänzte. In beiden Sätzen ist die Aussage ein Zeitwort, und im ersten Falle habe ich an demselben die Gegenwart, im zweiten die Vergangenheit ausgedrückt.

Der Stern ist glänzend.
Der Stern war glänzend.

Digitized by Google

Auch hier steht im ersten Falle die Gegenwart und im zweiten die Vergangenheit ausgedrückt, aber nicht an dem Worte glänzend ausgedrückt, sondern durch ist und war.

Der Stern ist ein Himmelskörper.

Der Stern war ein Himmelskörper.

Auch hier sind die Zeiten durch die Wörtchen ist und war ausgedrückt.

Die Wörtchen ist und war heißen in ihrer ursprünglichen oder Nennform „sein." Sein ist ein Hülfszeitwort, weil es hilft, um in einem Satze die richtige Zeit auszudrücken.

Regel: Wenn das Prädicat ein Hauptwort oder ein Eigenschaftswort ist, so wird die Zeit durch das Hülfszeitwort sein ausgedrückt, und zwar die Gegenwart durch ist und die Vergangenheit durch war.

Es hat aber auch noch einen andern Zweck:

Das Sternlein — glänzend.

Das Sternlein — Himmelskörper.

Hier ist Subject und Prädicat vorhanden, aber es ist kein Satz entstanden. Erst durch die Einschiebung des Wortes ist wird ein Satz daraus. Das Hülfszeitwort sein verbindet das Subject und das Prädicat, es ist das Satzband oder die Copula.

Nenne nun die sämmtlichen Hauptwörter des Lesestücks und bilde Sätze, 1) in welchen die Zeit durch das Verbum, 2) durch das Satzband ausgedrückt ist!

Thomas — Thomas schläft, schlief; Thomas war faul; Thomas war ein Knabe.

Das Sternlein — das Sternlein glänzt, glänzte; das Sternlein ist schön; das Sternlein ist ein Himmelskörper.

Die Scheiben — die Scheiben klirren, klirrten; die Scheiben sind durchsichtig; die Scheiben sind Platten.

Digitized by Google

Ebenso mit: Bettchen, Glocke, Schwesterlein, Spott, Schande, Haus, Federsack, Augenlider, Sonne, Lauf, Ecken, Lachen, Necken, Jahr.

Die Biegung (Flexion).

Morgenstunde hat Gold im Munde.

Wie heißt der erste Satz? Dieses Sprüchwort soll bedeuten. Wie könnte man das mit andern Worten sagen? (Dieses Sprüchwort will sagen. Dieses Sprüchwort bedeutet. Dieses Sprüchwort hat den Sinn. Dieses Sprüchwort hat die Bedeutung. Unter diesem Sprüchworte denkt man sich. Unter diesem Sprüchwort versteht man. Man verbindet mit diesem Sprüchworte folgenden Sinn. Dieses Sprüchwort heißt so viel, als: u. s. w.)

Verfahre ebenso mit den andern Sätzen.

Was kann die Morgenstunde? Kommen, erscheinen, anfangen, schlagen 2c.

Morgenstunde — kommen.

Morgenstunde ist die Vorstellung eines Gegenstandes, kommen die Vorstellung einer Thätigkeit; aber diese beiden Vorstellungen bilden noch keinen Satz. Es müßte vielmehr heißen: Die Morgenstunde kommt oder kam. Wenn man aus einem Hauptworte und einem Zeitworte einen Satz bilden will, kann also die Vorstellung der Thätigkeit nicht in der Nennform stehen bleiben, sondern es muß mit der Nennform eine Veränderung vorgenommen werden. Aus kommen wird kommt oder kam.

Beispiele: Kuh — muhen: die Kuh muht. Schüler — lernen: der Schüler lernt. Magd — arbeiten: die Magd arbeitet. Hund — bellen: der Hund bellt.

Wenn also einem Gegenstande die Vorstellung einer Thätigkeit beigelegt worden, so genügt es nicht, daß die Vorstellung der Thätigkeit neben den Gegenstand gestellt

Digitized by Google

wird, sondern sie muß mit demselben verknüpft oder verbunden werden, und dieses geschieht dadurch, daß man das Zeitwort verändert. In dieser Veränderung steckt also eigentlich das Satzband, und die Veränderung selbst nennt man die Biegung oder Flexion des Zeitwortes.

Schreibe nun alle Zeitwörter aus dem Lesestücke ab, wie sie da stehen, und schreibe daneben die Grundform!

hat — haben, soll — sollen, bedeuten — bedeuten, ist — sein, bringt — bringen, wird — werden, dargestellt — darstellen, hat — haben, liebt — lieben, umgeht — umgehen, schenken — schenken, kann — können, bezeichnet — bezeichnen, streben — streben, wünschen — wünschen, sagt — sagen, bringen — bringen, willst — wollen, stehe — stehen, ist — sein, geschlafen — schlafen, hat — haben, vornimmt — vornehmen, geht — gehen, sind — sein, ablenken — ablenken, gewöhnt — gewöhnen, aufzustehen — aufstehen, wird — werden, bleibt — bleiben, kann — können, zubringt — zubringen, bringen — bringen, verdienen — verdienen, ist — sein, bemerkt — bemerken, wurde — werden, verstehen — verstehen, haben — haben, will — wollen, wünscht — wünschen, sagt — sagen, erlangen — erlangen, willst — wollen, stehe auf — aufstehen, verlasse — verlassen, sein — sein, wirst — werden, erlangen — erlangen.

Auf welche Buchstaben endigt das Zeitwort stets, wenn es in der Nennform oder im Infinitiv steht? Auf en oder n.

Bildet Sätze in der Gegenwart schreiben, treiben, bleiben, reiben!

Der Schüler schreibt. Der Hirt treibt. Der Gast bleibt. Der Reiber reibt.

Wodurch ist die Biegung ausgedrückt? Durch t.

Man sagt nicht: treibet, schreibet, bleibet, reibet, sondern läßt das e vor dem t wegfallen.

Digitized by Google

Bilde Sätze in der Vergangenheit! Der Schüler schrieb. Der Hirt trieb. Der Gast blieb. Der Reiber rieb.

Welche Veränderung ist hier vor sich gegangen? Die Endung en fiel weg und das ei verwandelte sich in ie.

Suche noch mehr Wörter, bei denen dieses ebenfalls stattfindet!

Welche von den Gegenständen des Lesestücks befinden sich am Himmel? Welche in der Natur, welche beim Hause, welche im Hause, und welche an dem Hause selbst?

Das Fenster befindet sich am Hause. Was noch mehr? Das Dach, die Mauer, die Thüre, der Schornstein, der Bewurf ꝛc.

Das Dach.

Aufsatz: Wo ist das Dach? Das Dach ist auf dem Hause. (Ganze Sätze.)

Woraus besteht es? Aus den Dachsparren und den Dachziegeln.

Worauf sind die Dachsparren fest? Auf dem Dachstuhle.

Worauf sind die Ziegel gelegt? Auf die Sparren.

Wer hat den Dachstuhl gemacht? Der Zimmermann.

Woraus? Aus Holz.

Wer hat die Sparren gemacht? Der Schreiner.

Woraus? Aus Holz.

Wer hat die Ziegel gemacht? Der Pfannenbäcker oder Dachziegelbäcker.

Wozu dient das Dach? Um den Regen und Schnee abzuhalten.

Zusammengefaßt: Das Dach ist auf dem Hause. Es besteht aus den hölzernen Sparren und den Dachziegeln oder Pfannen. Die Sparren sind auf dem Dachstuhle angenagelt, und auf den Sparren liegen die Ziegel übereinander. Den Dachstuhl hat der Zimmermann, die

Digitized by Google

Sparren der Schreiner gemacht. Die Dachziegel bestehen aus Thon, der Pfannenbäcker hat sie geformt und gebrannt. Das Dach hält den Regen und den Schnee ab.

Das Aufsätzchen kann auch mit andern Worten gemacht werden; nur lasse der Lehrer dasselbe nach und nach entstehen, erst in einzelnen Sätzen, dann im Zusammenhange sprechen und zuletzt niederschreiben.

Die Mauer.

Der Maurer hat die Mauer aus Bruch- oder Ziegelsteinen erbaut. Sie ist hoch, senkrecht und ziemlich dick. Zwischen den Steinen liegt der Mörtel, welcher aus Kalk, Sand und Wasser besteht. Er hält die Steine fester zusammen. Die Steine sind vom Ziegelbäcker aus Lehm gebrannt worden. Die Mauer ist ein Bestandtheil des Hauses.

Solcher kleinen Aufsätze müssen recht viele angefertigt werden.

Der Schulgang.

Sprache: Wie heißt das erste Zeitwort im Lesestücke? Ging. Wie heißt es im Infinitiv? Gehen. Welche Wörter gehören noch zur Wortfamilie gehen? (ausgehen, eingehen, durchgehen, beigehen, fortgehen, hingehen, mitgehen, umgehen, vergehen, begehen, zergehen. — Gang, Gänger, Begängniß, umgänglich, unumgänglich, gangbar, ungangbar, Vergangenheit, Uebergang, Untergang, Eingang, Ausgang.

bleiben — ausbleiben, beibleiben, nachbleiben, Verbleib 2c.

stehen — Stand, ständig, ausstehen, gestehen, nachstehen, vorstehen, beistehen, Beistand, Ausstand, Geständniß, Rückstand, Vorstand, Verstand, Ständer, geständig, verständig 2c.

Digitized by Google

wollen — der Wille, willig, willfährig, wohlwollend ꝛc.
Ebenso mit mögen, spielen, müssen, fliegen, sehen!

Das Fürwort.

In der neunten Zeile sagt Jemand: Ich habe zum Spielen jetzt keine Zeit. Wer sagt das? das Bienlein. Es steht aber nicht da: das Bienlein, sondern ich. Wie nennt sich also das Bienlein selbst? Ich. Gut, derjenige, welcher spricht (oder die sprechende Person), nennt sich immer ich. Das Wort ich steht also anstatt der Person des Sprechenden oder für die Person des Sprechenden. Man nennt deßhalb das Wort ich ein persönliches Fürwort.

Bilde mit jedem Zeitworte in der zweiten Strophe einen Satz und zwar so, daß das Fürwort ich Subject ist! (Ich sprach, ich ließ, ich stand, ich wollte, ich ging, ich spielte, ich mußte, ich lief, ich sah, ich wollte, ich spielte, ich thue, ich habe, ich treibe, ich war.)

Wie redet der Knabe das Bienlein an? Bienlein, willst mit mir spielen? Welches Wörtchen hat er ausgelassen? Du. Wie hätte er also sagen müssen? Wie nannte der Knabe das Bienchen, als er es ansprach? Du. Das Wort du bezeichnet also die angesprochene Person; es ist ebenfalls ein persönliches Fürwort.

In der dritten Strophe stehen die Zeitwörter: sprechen, lassen, steh'n, helfen, müssen, geh'n, spielen, hüpfen, wollen, thun, haben, führen, sollen, sein.

Sätze, in welchen die angesprochene Person Subject ist: Du sprichst, du lässest, du stehst ꝛc.

In der zweiten Zeile der ersten Strophe heißt es: Er wollte wohl zur Schule geh'n. Von wem wird gesagt, daß er wohl zur Schule gehen wollte? Vom Knaben. Statt des Wortes Knabe steht er. Das ist ebenfalls ein persönliches Fürwort, und es steht für die

Digitized by Google

Person, von welcher man spricht, für die besprochene Person.

In der vierten Strophe stehen folgende Zeitwörter: Sprechen, lassen, steh'n, wollen, müssen, geh'n, mögen, spielen, sehen, traben, spielen, thun, haben, ziehen, sein.

Bilde Sätze, in welchen das Subject durch das persönliche Fürwort er ausgedrückt wird! Er spricht, er läßt, er steht, er will ꝛc.

Wenn die besprochene Person eine Frau wäre, würde man dann auch sagen: Er wollte wohl zur Schule gehen? Nein, sondern: Sie wollte wohl zur Schule gehen. Und wenn die besprochene Person ein Kind wäre? Es wollte wohl zur Schule gehen.

Wenn mehrere Personen gehen, sagen sie denn: Ich gehe? Nein, sondern: wir gehen.

Wenn man mehrere Personen zugleich anspricht, so nennt man sie nicht du, sondern ihr, und wenn man mehrere Personen bespricht, so sagt man nicht er, nicht ihr, nicht es, sondern sie.

Wie heißen also die persönlichen Fürwörter? Ich, du, er (sie, es); wir, ihr, sie.

Die Annehmlichkeiten des Landlebens.

Wo verrichtet der Landmann seine Arbeiten?

Im Garten, im Felde, auf der Wiese, im Walde. Welche Dinge sind im Garten?

Das Beet, der Pfirsichbaum, die Erdbeere, die Hacke, die Laube, der Apfelbaum ꝛc.

Das Beet.

Aufsatz. Das Beet ist ein kleiner Theil des Gartens; es ist meistens länglich-viereckig und mit grünem Buchs zierlich eingefaßt. Auf dem Beete ist die Gartenerde. Es wachsen Erbsen, Möhren, Bohnen und Zwiebel

Digitized by Google

darauf. Manchmal stehen auch Blumen auf demselben. Der Gärtner muß das Beet graben, düngen, bepflanzen und jäten. Nur auf wohlgepflegten Beten wächst gutes Gemüse.

Der Pfirsichbaum.

Der Pfirsichbaum ist ein Obstbaum. Er hat Wurzeln, einen Stamm und eine Krone. Im Frühlinge treibt er Blüthen und Blätter. Die Blüthen sind schön röthlich und erfreuen das Auge. Aus den Blüthen kommt die Frucht, die kostbare Pfirsich. Sie schmeckt sehr gut.

Die Erdbeere.

Die Erdbeere ist eine Pflanze, welche im Herbste stirbt und im Frühjahre wieder austreibt. Die Blätter sind grün, die Blüthe ist weiß und die Frucht ist roth. Die meisten Kinder essen gerne Erdbeeren. Man hat kleine und große. Die kleinen wachsen im Walde wild. Die großen werden im Garten gezogen. Sie sind ein wohlschmeckendes und gesundes Obst.

Beschreibt noch die Hacke, die Laube und den Apfelbaum.

Wie heißen die drei ersten Zeitwörter in diesem Lesestücke? Besingen, sagen, bedenken.

Wir wollen dieselben in der Gegenwart beugen oder conjugiren, d. h. wir wollen mit jeder der drei Personen einen Satz machen.

Ich besinge,	Ich sage,	Ich bedenke,
du besing(e)st,	du sagst,	du bedenkst,
er besingt,	er sagt,	er bedenkt,
(sie, es) besingt,	(sie, es) sagt,	(sie, es) bedenkt,
wir besingen,	wir sagen,	wir bedenken,
ihr besingt,	ihr sagt,	ihr bedenkt,
sie besingen.	sie sagen.	sie bedenken.

Wenn wir die Endungen der Zeitwörter betrachten, so finden wir, daß in der Gegenwart folgende Veränder-

Digitized by Google

ungen vor sich gehen: Die Endung en des Infinitivs verwandelt sich in der ersten Person der Einzahl in e, in der zweiten in st, in der dritten in t. In der ersten und dritten Person der Mehrzahl bleibt die Endung en, in der zweiten verwandelt sie sich in t.

Wie heißen die sechs folgenden Zeitwörter?

Hat, beten, absehen, erwachsen, bestehen, erleiden.

Conjugire diese Zeitwörter ebenfalls in der Gegenwart!

Die ehrliche Taglöhnerin.

Welche Wörter in diesem Lesestücke sind persönliche Fürwörter? Schreibe sie ab! (sie sie sie es ihr sie ihr sie sie sie sie du sie er sie es es sie sie es es es sie sie.)

(Die verschiedenen Fälle sollen hier noch nicht vorkommen.)

Welche Wörter in dem ersten Satze bis zum Punkte kennst du? (Ganz ist ein Eigenschaftswort, Dorf ist ein Hauptwort &c.)

Welche Wörter kennst du noch nicht? (Im wohl kaum als seien.)

Nenne mir nun auch alle übrigen dir bekannten Wörter in dem Lesestücke!

Handwerkslied.

Welche Handwerker kennst du?

Die Handwerker brauchen Handwerkszeuge. Welche Handwerkszeuge braucht der Schreiner?

Der Schreiner gebraucht den Hobel, die Säge, den Hammer, die Zange, den Meißel, das Stemmeisen.

Der Hobel.

Aufsatz. Der Hobel ist ein Werkzeug für den Tischler. Er besteht aus dem Holze und dem Eisen. Das Holz ist fast viereckig. Unten ist es ganz glatt und in

Digitized by Google

der Mitte hat es ein schmales, schräges Loch. In diesem Loche steckt das Eisen, welches unten ganz scharf ist und ein wenig vorsteht. Es wird von einem Holzkeile ganz fest gehalten. Mit dem Hobel hobelt der Schreiner die Bretter glatt.

Die Säge.

Die Säge ist ein Werkzeug für den Schreiner. Sie besteht aus zwei Theilen, nämlich aus dem hölzernen Gestelle und dem Sägeblatte. Das Gestell hat drei Theile, einen senkrechten Stab und oben und unten ein daran befestigtes Querholz. In den vorderen Theilen dieser Querhölzer steckt das Sägeblatt. Da sich die Griffe derselben drehen lassen, so kann man dadurch dem Blatte eine beliebige Stellung geben. Die hintern Theile der Querhölzer sind durch eine dicke, gedrehte Schnur mit einander verbunden. In der Mitte dieser Schnur steckt ein hölzerner Stab, mit welchem man durch Umdrehen dem Gestelle Festigkeit geben kann.

Das stählerne Blatt ist breit, lang und dünn und an der vordern Seite mit scharfen Zähnen versehen.

Es giebt verschiedene Sägen, kleine und große. Mit der großen Holzsäge werden dicke Bäume zu Balken und Brettern geschnitten.

Der Hammer.

Der Hammer ist ein Werkzeug, welches von verschiedenen Handwerkern gebraucht wird. Er besteht aus zwei Theilen, aus dem Eisen und dem Stiele. Das Eisen hat hinten eine breite Fläche, vorn einen schmäleren Theil und in der Mitte ein Loch. In dem Loche steckt der Stiel, mit welchem man den Hammer handhabt. Der Polsterer hat einen kleinen, der Schmied einen großen und schweren Hammer. Es giebt auch Hämmer, welche

Digitized by Google

für Menschenhände viel zu schwer sind; sie werden mit Wasser oder Dampf gehoben.

Verfahre so mit andern Werkzeugen!

Das Mittagsessen auf dem Hofe.

Wie heißt das erste Zeitwort? klagen.

Worüber klagt man? Daß es schwer und unmöglich sei, mit manchen Menschen auszukommen. Worüber kann man noch mehr klagen? Ueber Schmerzen, über Hunger, über Krankheit. Was ist also die Ursache des Klagens? Der Hunger, die Krankheit. Wenn man klagt, so hat man einen Grund, eine Ursache des Klagens. Klagt der Zufriedene? Der Grund des Klagens ist immer die Unzufriedenheit mit irgend etwas. Was wünscht man denn? Eine Aenderung. Was ist derjenige, welcher klagt? Ein Kläger. Was bringt man beim Gerichte an? Eine Klage. Wer eine Klage anbringt, der ist klagbar. Das ist eine klägliche Geschichte.

Welche andere Wörter gehören noch zu der Wortfamilie klagen?

Nenne alle Zeitwörter in dem Lesestücke!

Auskommen, kennen, umgehen, wissen, bringen, gelingen, können, machen, entgelten, gehen, setzen, fassen, werfen, thun, stellen, wollen, fragen, fahren, entgegnen, verzeihen, errathen, glauben, speisen, sehen, blühen, halten, erkennen, aufheitern, lächeln, danken.

Aufgabe: Welche Wörter gehören zu der Wortfamilie kommen? Kommen, herkommen, durchkommen, einkommen, fortkommen, freikommen, beikommen, loskommen, mitkommen, nachkommen, zukommen, das Herkommen, die Herkunft, das Einkommen, die Einkunft, die Zukunft, künftig, herkömmlich, zukömmlich, der Nachkomme, die Nachkommenschaft, auskömmlich 2c.

Verfahre auch so mit den übrigen Zeitwörtern!

Digitized by Google

Die Kirche.

Was ist die Kirche? Die Kirche ist ein Gebäude.

Nenne noch andere Gebäude. (Das Wohnhaus, die Scheune, der Stall, die Mühle, die Schule, der Bauernhof.)

Die Kirche.

Aufsatz. Die Kirche ist das größte Gebäude im Dorfe. Sie besteht aus dem Chore, den Schiffen und dem Thurme. Im Chore steht der Hauptaltar. In den drei Schiffen befinden sich die Bänke und im Mittelschiffe die Kanzel. Der Thurm ist hoch und läuft oben spitz zu. In demselben hängen die Glocken.

An der Kirche haben der Maurer, der Pliesterer, der Schreiner, der Glaser, der Schlosser, der Anstreicher und der Dachdecker gearbeitet.

Die Kirche ist das Haus Gottes. Die Leute des Dorfes versammeln sich in derselben, um zu beten, die Predigt zu hören und der Messe beizuwohnen. Ein guter Christ geht recht oft in die Kirche.

Das Wohnhaus.

Das Wohnhaus ist ein Gebäude. Es hat zu unterst ein Fundament und zu oberst ein Dach. Es besteht aus dem Keller, dem Erdgeschosse, den Stockwerken und dem Speicher. Im Erdgeschosse und den Stockwerken befinden sich die Wohn-, Schlaf- und Wirthschaftsräume. Der Maurer, der Schreiner, der Pliesterer, der Glaser, der Anstreicher und der Schlosser haben an demselben gearbeitet. Es dient den Menschen zum Aufenthalte bei Nacht und bei Tage.

Vergleichung der Kirche mit dem Wohnhause.

Die Kirche ist größer und höher, als das Wohnhaus. Sie hat einen Thurm, das Wohnhaus aber nicht. Die Kirche enthält Altäre, einen Predigtstuhl und ein Tauf-

Digitized by Google

becken. Diese Dinge findet man im Wohnhause nicht. Dagegen hat das Wohnhaus Stuben und Kammern, welche in der Kirche nicht sind. Das Wohnhaus dient den Menschen zum Aufenthalte, die Kirche aber ist zum Beten bestimmt.

Einiges haben die beiden Gebäude auch miteinander gemein: Sie sind von denselben Handwerkern erbaut, haben beide ein Fundament, ein Dach und Fenster.

Verfahre so mit den andern Gebäuden.

Der Todtenkopf.

Wie nennt man den Todtenkopf noch anders? Schädel. Beschaue das Bild in deinem Buche! Wie nennt man den obern Theil des Schädels? Die Hirnschale. Den vordern? Die Gesichtsknochen.

Besteht die Hirnschale aus Einem Stücke? Was unterscheidest du an den Gesichtsknochen? Die Augenhöhle, den Nasenknochen, den Oberkiefer und die Zähne.

Welcher Knochen war noch an dem Kopfe, als der Mensch noch lebte? Der Unterkiefer mit den Zähnen. Was hatte der Kopf im Leben sonst noch an der äußern Seite? Haare, Haut und Fleisch. Und inwendig? Das Gehirn.

Was kannst du aus dem Lesestücke lernen? Wie heißt das Hauptwort in der Ueberschrift? Todtenkopf. Aus welchen Wörtern ist dieses Hauptwort zusammengesetzt? Hauptwörter, welche aus zwei oder mehr Wörtern zusammengesetzt sind, heißen zusammengesetzte Hauptwörter.

Nenne mir alle zusammengesetzten Hauptwörter aus diesem Lesestücke!

Todtenkopf, Gottesacker, Todtengräber, Todtenkopf, Todtenkopf, Todtengräber, Todtenkopf. Der Todtenkopf

Digitized by Google

ist der Kopf des Todten, der Gottesacker ist der Acker Gottes, der Todtengräber ist der Gräber oder Grabmacher für die Todten.

Aus welchen beiden Wörtern ist das Wort Todtenkopf zusammengesetzt? Aus Tod und Kopf. Beides sind was für Wörter? Beides Hauptwörter, aber das Wort Tod hat eine Nachsilbe erhalten.

Man kann also zusammengesetzte Hauptwörter aus zwei Hauptwörtern bilden.

Bilde nun mit den andern Hauptwörtern zusammengesetzte!

Herrn — Herrgott, Herrenleute, Herrenvolk, Herrenrock, Herrenstube; Bannerherr, Kriegsherr, Fabrikherr, Gutsherr 2c.

Roß — Roßkamm, Roßschweif, Roßkopf, Roßhaar, Roßleder, Roßfleisch, Roßbraten; Kriegsroß, Schlachtroß, Holzroß, Handroß 2c.

So auch mit: Feld, Leute, Hand, Alter, Schädel, Bettler. —

Das Glöcklein.

Aufsatz. Das Glöcklein ist ein Wecker und Mahner zum Gebet; es ruft die Leute zur Kirche. Es besteht aus zwei Haupttheilen, aus dem Mantel und dem Klöppel. Beide sind von Metall. Es hängt im Thurme. Oben an der Glocke ist ein hölzerner Arm. An diesem ist ein starkes Seil befestigt. Wenn man an dem Seile zieht, so schlägt der Klöppel gegen den Mantel. Der Schall tönt in die Ferne. Der Glockengießer hat das Glöcklein gegossen. Der Klöppel ruft wie eine eherne Zunge.

In Kapellen sind Glöcklein, in Kirchen Glocken. Das Glöcklein kann ein Knabe ziehen, an der großen Domglocke aber haben sechs starke Männer Arbeit.

Digitized by Google

Beschreibe die Schelle und die Pferdebelle!

Vergleiche die Glocke und die Schelle, die Schelle und die Pferdebelle.

Wo findest du Glöcklein, wo Glocken, wo Schellen und wo Bellen?

Das Kind in der Kirche.

Welche zusammengesetzten Hauptwörter in diesem Lesestücke bestehen aus zwei Hauptwörtern? Gebetbüchlein, Namenstag.

Bilde solche zusammengesetzte Hauptwörter mit den andern Hauptwörtern!

Kind — Kindtaufe, Kinderkleid, Kinderfreund, Kinderfest, Kinderfreude ꝛc.; Taufkind, Gotteskind, Schulkind, Landkind ꝛc.

Kirche, Anna, Tag, Büchlein, Gott, Eltern, Leute, Vater, Himmel, Predigt, Geistliche. —

Der Kirchthurm.

Dieses Lesestück ist ein Gedicht. Schreibe es in dieser Form nieder und beobachte, daß das erste Wort einer Zeile immer groß geschrieben sein muß.

O Kirchthurm, was stehst du nur immer so da
Und zeigest so ernsthaft nach Oben?
Denn immer und immer, so oft ich dich sah,
Hast du auch den Finger erhoben.
ꝛc.

Aufsatz. Der Kirchthurm ist ein Theil der Kirche und zwar der höchste. Er steigt senkrecht in die Höhe. Unten ist er viereckig, dann wird er sechs- oder achteckig und immer spitzer. Unten sehe ich die Schalllöcher und auf der Spitze ein Kreuz oder einen Hahnen, der sich nach dem Winde dreht. Durch die Schalllöcher ertönt der Ruf der Glocke. Der Thurm ist mit Schieferplatten

Digitized by Google

gedeckt und es läuft ein Blitzableiter an demselben herab bis auf den Boden.

Der Thurm ist wie ein großer Finger, welcher nach dem Himmel zeigt.

Was für Thürme kennst du sonst noch?

Das Glöcklein.

Welches Glöcklein ist hier gemeint? Das Herz.

Wie soll das Herz sein? Fromm, rein.

Auch deine Schrift soll rein sein.

Wie heißt eine in's Reine geschriebene Schrift? Reinschrift. Reinschrift ist ein zusammengesetztes Hauptwort. Wie heißt das erste Wort? Was ist es für ein Wort? Man kann also auch mit einem Eigenschaftsworte und einem Hauptworte zusammengesetzte Hauptwörter bilden. Thue es mit folgenden Eigenschafts-Wörtern:

Klein, groß, grau, grün, blau, weh, schwer, lang, kurz, faul, schwarz, roth.

Z. B. Kleinmuth, Kleingeist, Kleinstädter, Kleinbürger 2c.

Großmuth, Großmaul, Großmann, Großvater, Großmutter, Großneffe, Großoheim, Großhändler 2c.

Graubart, Grauspecht, Graukopf, Grauschimmel, Graubrod, Grauwacke 2c.

Grünschnabel, Grünspecht, Grünhausen, Grüneberg, Grünhändler 2c.

Fahre so fort!

Der Kirchhof.

Wie heißen die Eigenschaftswörter in diesem Stücke? still, feierlich, ernst, lieb, traurig, recht, schwarz, kalt, klein, fromm, gut.

Mit welchen kannst du zusammengesetzte Hauptwörter bilden? Thue es!

Digitized by Google

Stillstand, Stillgebet, Stillmesse, Stillschweigen, Stillbeschäftigung ꝛc. lieb, recht, schwarz, kalt, klein, fromm, gut.

Der Kirchhof.

Aufsatz: Der Kirchhof ist die Wohnstätte der Todten. Die Gestorbenen liegen in den Gräbern. Der Todtengräber macht die Gräber und senkt die Särge hinab. Auf den Gräbern wachsen Blumen und Gras. Auf den meisten steht ein Kreuz; einige tragen auch ein Denkmal von Stein.

Die Leiber verwesen und es bleibt nur Staub und Asche übrig. Die Seele aber steigt zu Gott, wo sie gerichtet wird.

Der Kirchhof mahnt uns an den Tod und fordert uns zu einem guten Leben auf.

Vergleiche den Kirchhof und den Garten.

Der Gotteskasten.

Schreibe aus diesem Stücke alle zusammengesetzten Hauptwörter auf! (Gotteskasten, Mahlzeit, Feuersbrunst, Hagelschlag, Wassernoth, Unglücksfall.)

Man kann auch aus einem Zeitworte und einem Hauptworte zusammengesetzte Hauptwörter bilden. Thue es mit folgenden Zeitwörtern!

Singen schwimmen krachen säen scheinen glühen fliehen schreiben reiten brüllen schießen lernen fressen, befehlen sprechen rinnen denken hören loben stehen spinnen binden kennen legen schließen schlagen.

singen — Singvogel Singdrossel, Singspiel, Singschüler, Singacademie, Singstunde ꝛc.

schwimmen — Schwimmvogel, Schwimmfahrt, Schwimmhose, Schwimmstunde, Schwimmlehrer, Schwimmbahn, Schwimmregel ꝛc.

Digitized by Google

Auf wie vielerlei Weise kann man also zusammengesetzte Hauptwörter bilden?

Das Mädchen am Grabe.

In der ersten Zeile heißt das erste Hauptwort Grab. Man kann davon das Zeitwort graben bilden. Mache es auch so mit den folgenden Hauptwörtern: Ball, Fisch, Salz, Sporn, Münze, Schnalle, Anker, Feuer, Nagel, Gurgel, Riegel, Kleister, Segel, Schulter, Zirkel, Schiff, Spieß.

Z. B. Ball — ballen, Fisch — fischen 2c.

Bilde nun Sätze, welche die Bedeutung der Zeitwörter enthalten! Z. B. Ballen heißt, etwas zu einem Ballen machen. Fischen heißt Fische fangen. 2c.

Was wand das Mädchen? Ein Kränzchen! Kränzchen ist klein. Wie heißt es, wenn es groß ist? Kranz. Welches Zeitwort kannst du von dem Hauptworte Kranz machen? Kränzen.

Hier ist der Umlaut gebraucht worden. Verfahre ebenso mit folgenden Hauptwörtern:

Staub Haut Ast Schlamm Schutz Haufe Pflug Schnabel Hammer Damm Pfand Schande Strom Dung Thurm Saum Zaum Schmuck Luft Kopf Farbe Kamm Kranz Most Pflock Gurt Sturm Raum Spur Traum Schmuck Grund, Knopf Schale Angst.

Staub — stäuben — Stäuben heißt den Staub abklopfen. — Haut — Häuten — Häuten heißt die Haut abstreifen 2c.

Das Wort, wovon ein anderes abgeleitet wird, heißt Stammwort.

Tod und Leben.

Schau dir das Bild an! Was siehst du? Einen offenen Sarg. Was liegt in dem Sarge? Ein todtes

Kind. Womit hat man die Leiche geschmückt? Mit Kränzen. Man hat es bekränzt. Was steht zu Füßen? Zwei brennende Kerzen.

Der Sarg.

Aufsatz: Der Sarg besteht aus dem Behälter und dem Deckel. Der Schreiner hat denselben aus Holz verfertigt. Der Behälter hat zwei Seitenbretter, zwei Kopfbretter und einen Boden. Der Deckel besteht aus vier Brettern, welche oben erhöht zusammenlaufen.

An den Seitenbrettern sind vier eiserne Handhaben. Auf dem Deckel befinden sich messingene Schrauben.

Der Sarg ist die letzte Wohnung für den Menschen. Er wird mit ihr in die kühle Erde gebettet.

Beschreibe eine Kiste!

Vergleiche den Sarg und die Kiste.

Das Pfarrhaus.

Was thut das Pfarrhaus? Es steht nahe bei der Kirche. Welche Zeit drückt hier das Verbum stehen aus? Die Gegenwart.

Wie würdest du sagen, wenn du das Zeitwort stehen in der Vergangenheit ausdrücken wolltest? Das Pfarrhaus stand nahe bei der Kirche.

Höre, was ich sage! Das Pfarrhaus hat nahe bei der Kirche gestanden. Ist hier von der Vergangenheit oder von der Gegenwart die Rede?

Ferner: Das Pfarrhaus hatte nahe bei der Kirche gestanden. Auch hier spreche ich von der Vergangenheit. Man kann also das Zeitwort stehen auf dreifache Weise in der Vergangenheit ausdrücken.

Die sprechende Person kann sagen: Ich stand, ich habe gestanden, ich hatte gestanden.

Digitized by Google

Ebenso: Ich kam, ich bin gekommen, ich war gekommen.

Schreibe alle Zeitwörter aus dem Lesestücke ab! begehren, sein, liegen, vorüberführen, sich erinnern, aussehen, kommen, kommen, müssen, gehen, verschließen, ziehen, öffnen, durchschreiten, gelangen, treten, pflegen, haben u. s. w.

Wandle die Zeitwörter in allen Personen und in den drei Zeiten der Vergangenheit ab!

Ich bewohnte	ich habe bewohnt	ich hatte bewohnt
du bewohntest	du hast bewohnt	du hattest bewohnt
er bewohnte	er hat bewohnt	2c.
sie bewohnte	2c.	
es bewohnte		
wir bewohnten		
ihr bewohntet		
sie bewohnten.		

Fahre so fort!

Achte auf die Endungen! Wir werden später noch davon sprechen.

Das Kreuzchen.

Wovon wird im ersten Satze etwas ausgesagt? Von Therese. Was wird von ihr ausgesagt? Sie hatte ein kleines, niedliches Kreuz zum Geschenke bekommen. Wie heißt der nackte Satz? Was wird von den vier Enden gesagt? Die vier Enden waren in Gold gefaßt.

Wie heißen die beiden Zeitwörter in der Nennform? Bekommen, fassen. Welche Wörtchen stehen oben noch dabei? Hatte — haben, waren — sein. Sie helfen die Vergangenheit bilden. Zu den beiden Hülfszeitwörtern sein und werden kommt also noch das dritte: haben.

Digitized by Google

Sage, daß du jetzt, in der Gegenwart, etwas hast, bist, wirst.

Ich habe, ich bin, ich werde.

In der Vergangenheit!

Ich hatte, ich war, ich wurde,
ich habe gehabt, ich bin gewesen, ich bin geworden,
ich hatte gehabt, ich war gewesen, ich war geworden.

Wandle die Hülfszeitwörter haben, sein und werden jetzt durch alle Personen und die drei Zeiten der Vergangenheit ab!

Beim Tode eines Mitschülers.

Woran richtet der Dichter seine Worte? An Carl Kann Carl ihm antworten? Warum nicht? Wann starb Carl? Noch ehe die blauen Veilchenaugen in's Sonnenlicht emporgeschaut.

Was meint der Dichter mit den Veilchenaugen? Die Blüthen des Veilchens.

Wann blühen dieselben? Carl starb noch eher, wann also?

Sagt der Dichter: „Du starbest?" Nein, sondern: „Du verschlossest die treuen Augen." Wenn einer die Augen für immer geschlossen hat, was ist er dann?

Hast du schon einmal Thau gesehen? Wo lag er? Woher kam er? Von welchem Stoffe war er?

Was kann bethaut sein? Die Wiese, der Wald, das Feld.

Ist hier das Feld oder der Wald oder die Wiese gemeint, wenn es heißt: „Vom Schmerz des Lebens schon bethaut? Wer ist denn bethaut? Carl. Wovon? Vom Thau? Nein, vom Schmerz. Kann der Schmerz thauen? Nein, das kann nur die Natur. Paß einmal auf! Wenn du dich in den Finger schneidest,

Digitized by Google

wenn du starke Leibschmerzen hast, so empfindest du Schmerz. Was thun kleine Kinder, wenn sie Schmerz empfinden? Hier sind also die Thränen, welche der Schmerz auspreßt, mit dem Thau verglichen. Der Sinn ist also: Die Schmerzen des Lebens haben deinen Augen Thränen ausgepreßt.

Wo liegt der Leib? Was für ein Hügel ist das? Was liegt nicht im Grabe? Der Geist oder die Seele. Warum hat man Carls Seele nicht mitbegraben? Weil sie nicht gestorben war; denn man begräbt nur die Todten. Wann wird sie sterben? Wie ist also die Seele? Welche Eigenschaft hatte Carls Geist, Carls Seele? Was hat sie deßhalb bekommen? Engelsflügel. Wo ist seine Seele jetzt? Im goldenen Morgenroth. Was meint man damit? Den Himmel. Der Satz könnte also auch heißen: Deine Seele wallt im Himmel.

Was kann wallen? Das Wasser wallt über, die Wellen wallen hin und her, die Wolken wallen auf und nieder. Unter der Thätigkeit wallen stellt man sich eine Bewegung von einem Orte zum andern vor. Die Wolken wallen auf und nieder, heißt so viel, als sie schweben auf und nieder oder hin und her.

Was bedeutet nun der Ausdruck: Carls Seele wallt im goldenen Morgenroth? Carls Seele schwebt im Himmel.

Warum kann der Dichter Carl nicht beweinen? Thut es ihm nicht leid, daß Carl gestorben ist? Doch. Woran siehst du, daß es ihm leid thut? Er sagt selbst, daß er Thränen weinen muß. Wer ist denn Schuld an diesen Thränen? Sein eigener Kummer. Es thut ihm also sehr leid, daß Carl gestorben ist.

Und doch sagt er: „Ich kann dich nicht beweinen." Wie willst du mir diesen Widerspruch erkären? (Der Schüler wird es schwerlich selbst finden. Der Lehrer muß

Digitized by Google

ihm deßhalb begreiflich zu machen suchen, daß „beweinen“ so viel heißt als „bedauern“). Warum bedauert der Dichter den Carl nicht? Weil sein Loos mehr ist, als Königsloos. Wie kann man statt mehr sagen? Besser. Wie heißt der Satz nun?

Was kann ein Lotterieloos bringen? Gewinn. Wie nennt man ein solches Loos? Wenn man das Leben mit einer Lotterie vergleicht, worin alles vom Zufall, vom Geschick oder Schicksal abhängt, was ist dann das Loos des Königs? Wie könnte man also anstatt Loos sagen? Schicksal, Geschick.

Der Sinn des Satzes ist also folgender: Mein Carl, ich kann dich nicht bedauern, denn dein Geschick ist ein glücklicheres, als das des Königs. Oder noch einfacher, du bist glücklicher, als ein König.

Ist er denn wirklich glücklicher? Natürlich, ein Engel im Himmel tauscht nicht mit dem Kaiser.

„Doch still, ich will nicht eitel klagen!“ Wir haben schon gehört, daß der Dichter nur seiner selbst wegen klagt, das heißt, weil er den Carl verloren hat; das will er aber jetzt auch nicht mehr thun. Warum nicht? Weil Carl ihm nicht verloren ist.

Was heißt „eitel“ klagen? Vergebens, ohne Grund. Was kann das Wort „eitel“ noch mehr bedeuten? Hoffärtig, gefallsüchtig.

Ist Carl denn wirklich dem Dichter nicht verloren? Wie nennt er sein Leben? Warum? Weil es ihn auf dieser Erde festhält. Auf welche Stunde hofft er? Auf die Stunde, welche seinen Kerker bricht, d. h. welche ihn von der Erde frei macht. Was für eine Stunde ist das? Die Todesstunde.

Wohin schwebt auch des Dichters Geist nach dem Tode?

Wie könnte nun der Inhalt des Gedichtes mit andern, einfachen Worten ausgedrückt werden?

Digitized by Google

„Carl, du bist noch vor dem Frühlinge unter Schmerzen gestorben. Dein Leib liegt im Grabe, aber deine Seele ist im Himmel. Ich bedauere dich nicht, denn du bist glücklicher, als ein König. Es thut mir leid, daß du gestorben bist, aber ich werde dich wiederfinden, wenn auch ich gestorben bin."

Es würde in dieser Anleitung zu weit führen, viele Lesestücke auf diese Weise vorzunehmen; aber der Lehrer muß es mit allen so machen. Die Zeit, welche er darauf verwendet, wird durch die Ausbildung des Verstandes, die Fertigkeit des Sprechens und den Gewinn an Sprachkenntnissen doppelt aufgewogen.

Der Priester.

Nenne und schreibe die Zeitwörter in der Form, wie sie in dem Lesestücke stehen!

(Segelte, litt, ließ, war angefüllt, ist, rief, hieß, hätte aufgenommen, lebet, hört auf, beginnt, tröstete, hörte, spendete, wurde begraben.)

Unterstreiche diejenigen, welche in der Vergangenheit stehen!

Wir haben schon früher gehört, daß es drei Zeiten für die Vergangenheit giebt; eine, welche ohne die Hülfszeitwörter gebildet wird, und zwei mit denselben. Erstere Zeit nennt man Kaum-Vergangenheit oder Imperfectum. Welche von den obigen Zeitwörtern stehen in der Kaum-Vergangenheit? Segelte, litt, ließ, rief, hieß, tröstete, hörte, spendete.

Das Zifferblatt.

Wir wollen jetzt die Eintheilung des Zifferblattes und den Gang der Zeiger kennen lernen, damit du künftig sagen kannst, wie viel Uhr es ist. Das Zifferblatt

Digitized by Google

hat seinen Namen von den Ziffern, welche auf demselben stehen. Wenn der große und der kleine Zeiger beide auf der Ziffer XII oder vielmehr auf dem Punkte über dieser Ziffer stehen, so ist es gerade zwölf Uhr. Der große Zeiger geht schneller, als der kleinere. Er legt den Weg von einem Pünktchen bis zum andern in einer Minute zurück. Da es nun der Pünktchen von XII bis I fünf giebt, so ist es gerade 5 Minuten später, als XII, wenn er auf der Ziffer I angekommen ist. Daraus folgt, daß es 10 Minuten später als XII ist, wenn er auf II steht, und 15 Minuten später als XII, wenn er auf III steht. 15 Minuten sind eine Viertelstunde, also ist es dann 1/4 nach XII. Steht der große Zeiger auf IV und der kleine auf XII, so ist es 20 Minuten später, über oder nach XII. Wie viel Uhr ist es nun, wenn der kleine Zeiger noch nicht auf I, der große aber auf V steht? 25 Minuten nach XII. Steht der kleine Zeiger zwischen XII und I, der große aber auf VI, so ist es 30 Minuten nach XII. 30 Minuten ist ein halbe Stunde. Man sagt deßhalb, es ist halb Eins.

Um nicht immer dieselben Worte zu wiederholen, spreche ich von jetzt ab nur von dem großen Zeiger und denke mir stillschweigend, daß der kleine sich auf dem Wege zwischen XII und I befindet. Steht der große Zeiger auf VII, so ist es 35 Minuten nach XII, steht er auf VIII, so ist 40 Minuten nach XII; man kann auch sagen 20 Minuten vor I, denn es wird noch 20 Minuten dauern, bis es Eins schlägt. Steht er auf IX, so ist es 1/4 vor I, steht er auf X, so ist es 10 Minuten vor I, steht er auf XI, so ist es 5 Minuten vor I, steht er auf XII, so hat der kleine Zeiger die I erreicht und es schlägt Ein Uhr.

Der große Zeiger hat nun den ganzen Weg um

Digitized by Google

das Zifferblatt in einer Stunde zurückgelegt, der kleine aber ist nur von XII bis I vorgerückt.

Wie spät ist es nun auf der ersten Uhr unseres Bildes? Und auf der zweiten? Hier ist meine Uhr. Sage mir, wie viel Uhr es ist!

Der Lehrer kann sich auch eine Scheibe aus schwarzem Pappendeckel machen, und die Zeiger so lange mit Kreidestrichen an verschiedenen Stellen zeichnen, bis die Schüler über den Stand der Uhr klar sind.

Die Hausuhr.

Aufsatz: Unsere Hausuhr besteht aus der eigentlichen Uhr und dem Uhrkasten. Letzterer ist von Holz und vom Schreiner verfertigt; er hat eine Thüre zum Oeffnen und Schließen. Die Uhr besteht aus dem Gehäuse und dem Werke. Das Werk hat vorn ein Zifferblatt mit den Zeigern, oben eine Glocke mit dem Hammer zum Schlagen, inwendig das Räderwerk und unten die Gewichtsteine mit den Ketten oder Kordeln. Die Gewichtsteine sind von Kupfer oder Eisen und sinken mit jeder Stunde tiefer in den Kasten, bis sie abgelaufen sind. Dann müssen sie von Neuem aufgezogen werden.

Mache auch eine Beschreibung der Taschenuhr!

Vergleiche die Haus- und die Taschenuhr!

Viele Zeitwörter haben eine von folgenden Vorsilben vor sich: ge, be, er, ver, ent, zer.

Schreibe aus dem Lesestücke diejenigen Zeitwörter ab, welche mit einer Vorsilbe beginnen.

bezeichnen, erinnern, bezahlen, beachten, verbringen, verschlafen, verspielen, verschwatzen, vertrinken, veressen, verrichten, verlieren, bedenken, verfließen.

Setzet vor folgende Zeitwörter ein passende Vorsilbe und bildet auf diese Weise neue Verben: springen brau-

Digitized by Google

chen setzen fallen loben finden sinnen gehen sprengen ziehen fressen frieren. Z. B.:

Springen — vorspringen, entspringen, zerspringen ꝛc.

Sätze in der Raum-Vergangenheit: Der Tänzer versprang sein Geld. Der Gefangene entsprang. Das Glas zersprang.

Wenn bei der Abwandlung des Zeitwortes sich i in a, e in u, ie in o u. s. w. verwandelt, so sagt man: das Zeitwort hat den Ablaut bekommen.

Ein Kirchhofsbesuch.

Setze die Zeitwörter dieses Lesestückes in den Infinitiv! pochen, aufmachen, aufthun, nehmen, müssen, zeigen, sprechen, verbrennen, heißen, sterben, erwerben, kennen, helfen, brennen, erkennen, kommen, sehen, fragen, wohnen, verhüllen, stehen, schweigen, neigen, hinabstarren, schütteln, irren, wohnen, einschließen.

Wenn die sprechende sagen will, daß sie die Thätigkeit des Pochens schon vollbracht hat, wie drückt sie sich dann aus? Z. B. Ich habe gepocht, ich habe aufgemacht u. s. w.

Das Verbum erhält in dieser Zeit die Vorsilbe ge und verwandelt die Endung en in t.

Wir haben schon gehört, daß einige Zeitwörter eine Vorsilbe erhalten. Du findest in dem Lesestücke auch einige, welche ein ganzes Wörtchen vorsetzen. Welche? aufmachen, aufthun, hinabstarren, einschließen.

Solche Vorsetzwörtchen sind: an ab aus auf zu vor nach ein durch unter um fort weg hin dar ꝛc.

Setze folgende Verben mit entsprechenden Wörtern zusammen.

stechen, stoßen, schlagen, bauen, streichen, fällen, laden, lösen, schlagen, brechen, frieren, ziehen, schieben, setzen,

Digitized by Google

brechen, lenken, stimmen, schnallen, gehen, rücken, fressen, lenken, zählen, treten. Z. B. anstechen, abstechen, ausstechen, aufstechen, zustechen. Der Wirth sticht das Faß an. Der Metzger sticht das Vieh ab. Man sticht dem Häring die Augen aus. Der Arzt sticht das Geschwür auf. Der Schuster sticht das Loch zu.

Der Greis und der Tod.

Schreibe das Stück in der Form eines Gedichtes nieder!

Welche Verschiedenheit besteht zwischen einem Jünglinge und einem Greise? Worin sind sie sich ähnlich?

St. Vitus.

Wie heißen die beiden ersten Zeitwörter? Hingeben und sprechen.

Wandle sie an allen Zeiten, die du schon kennen gelernt hast, ab!

Ein Gräbchen.

Wer mag wohl die Frau sein, welche alle Tage auf das kleine Grab kommt? Ob sie arm oder reich ist? Woraus schließest du das? ꝛc.

Wir wollen aus dem Gedichte jetzt eine Erzählung machen.

Ich sah einmal einen kleinen Sarg zum Kirchhofe tragen. Er wurde in ein kleines Grab gelegt, auf das man ein kleines Kreuzchen pflanzte. Die Vorübergehenden traten das Kreuzchen in den Staub und Niemand dachte daran, daß unten eine kleine Leiche lag. Die arme Mutter aber kam alle Tage auf das Grab und weinte sich die Augen roth. Sie wünschte ebenfalls zu sterben, um im Himmel mit ihrem Kinde wieder vereinigt zu werden.

Digitized by Google

Der Knabe am Grabe.

Wie heißen die Zeitwörter?

ging, beten, that, treten, war, sank, schluchzte, schnitt, machte, thun, umfangen, verließ, ich bin gegangen, sehn, gethan, ich sah, sich zeigen.

Setze diese Zeitwörter in den Infinitiv! Z. B. ging — gehen, beten — beten, that — thun 2c.

Wenn man sich eine Thätigkeit als vollendet denkt, so heißt die Form, wodurch dieses ausgedrückt wird, das Mittelwort oder das Particip der Gegenwart. Das Particip von gehen heißt gegangen, von beten gebetet, von thun gethan 2c.

Der Priester, getreu bis zum Tode.

Das Particip der Vergangenheit kann sich auf t oder et endigen.

Setze die Zeitwörter in den Infinitiv!

lebte, — leben, hervorgehen — hervorgehen, errang — erringen, erstreckte — erstrecken, war — sein 2c.

Welche von diesen Zeitwörtern nehmen im Particip der Vergangenheit die Vorsilbe ge und die Endung et oder t an?

leben — gelebt 2c.

Bilde das Particip der Vergangenheit von folgenden Zeitwörtern!

ordnen, öffnen, dauern, hören, fühlen, kosten, zünden, ebnen, eignen, widmen, bürsten, brummen, heulen, regeln, rechnen.

Ordnet — geordnet, öffnen — geöffnet u. s. w.

Die Giebelseite eines Bauernhauses.

Beschreibe die Giebelseite unsers Schulhauses! Von welchen Thieren ist in diesem Stücke die Rede?

Digitized by Google

Von den Sperlingen, den Eulen, vom Huhn, von der Katze und vom Haushahn.

Der Sperling.

Aufsatz: Der Sperling trägt ein graues Federkleid. Er hat einen dicken, vorne spitzen und starken Schnabel. Er baut sein Nest aus Halmen und weichen Dingen. Am liebsten macht er dasselbe unter das Dach des Hauses. Er kann nicht singen, sondern nur zwitschern. Er ist klein und unscheinbar. Er hat eine rechte Diebsnatur und stiehlt Kirschen, Roggen, Waizen und Erbsen.

Die Eule.

Die Eule ist meistens grau. Sie schlägt ihre Wohnung in Thürmen und hohlen Bäumen auf. Am Tage versteckt sie sich, des Nachts aber geht sie auf Raub aus. Vom Singen versteht sie noch weniger, als der Sperling. Ihr Schnabel ist sehr dick und vorne herumgebogen. Ihre Krallen sind stark. Sie ist ein Raubvogel. Es giebt sehr große Eulen, z. B. der Uhu. Alle sind größer, als der Sperling.

Vergleiche den Sperling und die Eule!

Beschreibe das Huhn, den Hahn und die Katze!

Vergleiche das Huhn und den Hahn, den Hahn und die Katze!

Hausweihe

muß hier wegfallen, weil es schon im ersten Theile vorhanden ist.

Die fromme Schwester.

Wohin wollte Jakob seine Schwester führen?

In die Milchkammer, in die Küche, in den Keller.

Beschreibe diese drei Räume des Hauses!

Digitized by Google

Die drei Brüder.

Diejenigen Verba, welche sich im Particip der Vergangenheit auf t oder et endigen, sind schwache Verben. Welche in unserm Lesestücke sind schwache Verben? (Die Hülfszeitwörter schreibe nicht nieder!)

wohnen — gewohnt, wissen — gewußt, machen — gemacht, sollen — gesollt, verkaufen — verkauft, vertheilen — vertheilt, versuchen — versucht, lernen — gelernt, machen — gemacht, bestimmen — bestimmt, wollen — gewollt, denken — gedacht, können — gekonnt, rasiren — rasirt, meinen — gemeint, fürchten — gefürchtet, setzen — gesetzt, zeigen — gezeigt, berathschlagen — berathschlagt, sagen — gesagt, schäumen — geschäumt, seihen — geseiht, währen — gewährt, rennen — gerannt, fortjagen — fortgejagt, gewähren — gewährt, regnen — geregnet, schwenken — geschwenkt, erstaunen — erstaunt, loben — gelobt, verdienen — verdient, loben — gelobt, grämen — gegrämt, legen — gelegt.

Was that der Barbier? Er seifte den Hasen ein und rasirte ihn in vollem Laufe.

Was that der Hufschmied? Er riß dem Pferde im Jagen die Hufeisen ab und schlug ihm neue an.

Was that der Fechtmeister? Er schwang seinen Degen so schnell über seinem Kopfe, daß er mitten im Regen trocken blieb.

Sind solche Dinge möglich? Nein.

Eine Erzählung, welche unmögliche oder doch unwahrscheinliche Dinge als wirklich darstellt, heißt Mährchen.

Die Mauer.

Wie heißt das erste Verbum im Infinitiv? Gerathen. Im Particip der Vergangenheit? Geriethen.

Digitized by Google

Dieses Verbum hat im Particip den Ablaut bekommen, aber die Endung behalten. Sind noch mehr solcher Verben in dem Lesestücke?

schießen — geschossen, lesen — gelesen (ohne Ablaut), vorkommen — vorgekommen, abhalten — abgehalten (ohne Ablaut), sprechen — gesprochen, nehmen — genommen, umgeben — umgaben, vorübergehen — vorübergegangen, preisen — gepriesen, abhalten — abgehalten.

Verben, welche im Particip der Vergangenheit ihre Endung beibehalten und nur die Vorsilbe ge und zuweilen den Ablaut bekommen, heißen starke Verben.

Suche deren zwanzig aus dem Gedächtnisse!

Der Bauersmann.

Was thut der Bauersmann? Pflanzen, säen, erndten. Was pflanzt er? Bäume, Sträucher, Gemüse. Welche Bäume pflanzt er in den Garten? Welche in den Wald?

Der Kirschbaum.

Der Kirschbaum hat einen dicken Stamm und eine große, vielästige Krone. Seine Blätter sind länglich rund. Seine Blüthen sind weiß und bedecken den Baum wie einen großen Strauß. Aus den Blüthen entwickeln sich die Kirschen. Sie sind anfangs grün; dann werden sie roth, gelb oder schwarz. Die Kirsche hängt an einem Stiel. Auswendig ist das Fleisch und inwendig der Stein. Aus dem Holze macht man allerlei Hausgeräthe. Die wilden Kirschbäume wachsen im Walde. Sie haben nur kleine Kirchen.

Beschreibe den Pflaumenbaum! Vergleiche ihn mit dem Kirschbaume!

Beschreibe die Eiche und den Tannenbaum! Vergleiche diese beiden Bäume miteinander!

Digitized by Google

Der brave Bauersmann.

Schreibe aus diesem Lesestücke alle Zeitwörter im Infinitiv ab und trenne sie in schwache und starke, z. B.

Starke Zeitwörter:	Schwache Zeitwörter:
liegt — gelegen.	führte — geführt.
heißt — geheißen.	wohnte — gewohnt.
stand — gestanden ꝛc.	ꝛc.

Der gute Sohn.

Was erhielt Martin den ganzen Sommer? Sechs Gulden. Was sind Gulden? Geldstücke. Welche Geldstücke kennst du sonst noch?

Woraus wird das Geld gemacht oder geprägt? Aus Gold, Silber und Kupfer. Wie nennt man diese Stoffe mit einem gemeinschaftlichen Namen? Metalle.

Nenne mir einige Goldmünzen! Kronen, Louisd'or, Napoleonsd'or, Wilhelmsd'or, Guine, Krone ꝛc.

Nenne Silbermünzen!

Kupfermünzen!

Aus welchen Metallen wird kein Geld gemacht? Aus Blei, Eisen, Messing, Quecksilber.

Das Blei.

Aufsatz: Das Blei ist schwer, es schmilzt leicht über dem Feuer und ist sehr biegsam. Es wird aus der Erde gegraben. Man macht aus dem Blei Kugeln, Schrott, schlechte Löffel und noch andere Dinge.

Das Eisen und das Blei.

Das Eisen und das Blei werden aus der Erde gegraben und durch Schmelzen gereinigt. Das Eisen ist hart und schmilzt nicht leicht; das Blei ist weich und schmilzt schnell. Sie sind beide Metalle, aber doch in manchen Eigenschaften von einander unterschieden. Das

Digitized by Google

Blei ist grau, das Eisen schwarz, das Blei läßt sich kalt hämmern, das Eisen muß erst glühend gemacht werden. Aus dem Eisen macht der Schmiede Ketten, Spaten, Hacken, Nägel und noch viele andere Dinge, die uns sehr nützlich sind.

Beschreibe das Kupfer! das Silber!

Vergleiche sie zusammen!

Wir wollen statt der vorhandenen andere Wörter gebrauchen!

Was that Martin? Er ging zu einem Bauern. Welches andere Wort kann man statt ging gebrauchen? Wanderte, eilte, begab sich, machte sich auf den Weg. Bauer — Landmann, Ackersmann. Hielt an — bat. Arbeit — Beschäftigung, Dienst. Verdienen — erwerben, gewinnen. Zum Viehhüten annehmen — als Hirt anstellen.

Führe die Umänderung etwa so aus: Martin begab sich zu einem Landmann und bat um einen Dienst, damit er sich etwas erwerbe. Ich werde dich, sprach der Ackersmann, als Viehhirt anstellen 2c. — bis zu Ende.

An der Schmiede.

Die Schmiede.

Aufsatz: Die Schmiede ist die Werkstätte des Schmiedes. In der Mitte derselben steht auf einem großen Holzklotze der eiserne Amboß. An der einen Seite befindet sich der Herd mit dem Blasebalge, an der andern die Gestelle für das Handwerkszeug. Auf dem Herde brennt das Steinkohlenfeuer. Es wird mit dem Blasebalge angefacht. Der Schmiede verarbeitet das Eisen zu allerlei Gegenständen.

Welche Handwerksgeräthe siehst du in der Schmiede?

Was thut der Schmied?

Was für Gegenstände macht er?

Digitized by Google

Wie heißt das erste Zeitwort? dünken. Wie heißt das zweite? lieben. Ist lieben ein starkes oder ein schwaches Verb? Schreibe alle schwachen Verben aus dem Lesestücke ab!

Wir wollen das schwache Verb „lieben“ in der Gegenwart conjugiren:

Ich liebe,	wir lieben,
du liebst,	ihr liebt,
er liebt,	sie lieben.
sie liebt,	
es liebt,	

Thue dasselbe mit sausen und erbrausen und merke auf die Endungen!

Der anbrechende Tag auf dem Dorfe.

Kann man vom Nachtwächter sagen, daß er ein Handwerker ist? Warum nicht? Weil er nicht, wie der Schreiner, mit seinen Händen ein Werk hervorbringt. Hat er denn gar kein Werk zu verrichten? Er hat also doch etwas zu wirken. Wo wirkt er? Im Dorfe. Gut, das Dorf ist der Kreis seines Wirkens, sein Wirkungskreis. Giebt es noch mehrere Leute im Dorfe, die keine Handwerker sind und doch einen Wirkungskreis haben? Welche? Der Pfarrer, der Lehrer, der Bürgermeister, der Polizeidiener, der Küster, der Schreiber.

Was thut jeder von ihnen?

Wie nennt man das Haus, worin der Bürgermeister wohnt? Die Bürgermeisterei oder das Bürgermeisteramt. Das Bürgermeisteramt ist das Gebäude, in welchem der Bürgermeister sein Amt verwaltet. Er hat oder bekleidet ein Amt. Welche andere Leute im Dorfe bekleiden ein Amt?

Wie heißt das erste schwache Verbum? ertönen. Nenne auch die andern schwachen Verben!

Digitized by Google

Wir wollen jetzt das schwache Verbum **begrüßen** in der Raum-Vergangenheit conjugiren:

Ich begrüßte,	wir begrüßten,
du begrüßtest,	ihr begrüßtet,
er begrüßte,	sie begrüßten.
sie begrüßte,	
es begrüßte,	

Wie heißt das Verbum begrüßen im Particip der Vergangenheit? begrüßt.

Die Raum-Vergangenheit wird aus dem Particip der Vergangenheit gebildet.

Das Häuschen im Föhrenwalde.

Wo steht die Föhre? Hat die Föhre Blätter, wie die Eiche? Was hat sie denn? Nadeln.

Bäume, welche statt der Blätter Nadeln haben, heißen Nadelholz. Welche Bäume gehören zum Nadelholz?

Wie heißt das erste schwache Verb? wohnen. Schreibe alle schwachen Verben im Infinitiv ab! Wir wissen schon, daß die Zeitform: Ich habe gewohnt, zur Vergangenheit gehört. Man nennt sie die zweite oder zusammengesetzte Vergangenheit. Conjugire das Verb wohnen in dieser Zeit!

Ich habe gewohnt,	wir haben gewohnt,
du hast gewohnt,	ihr habt gewohnt,
er hat gewohnt,	sie haben gewohnt.
sie hat gewohnt,	
es hat gewohnt,	

Thue dasselbe mit den sechs folgenden schwachen Verben.

Welche Wörter gehören zu der Wortfamilie wohnen?

bewohnen — (der Landmann bewohnt sein Haus), anwohnen, beiwohnen, verwohnen, einwohnen, Wohnung, Wohnplatz, Wohnhaus, Bewohner, Bewohnung, Beiwohnung, Einwohner, wohnlich, unwohnlich.

Digitized by Google

Wohnen heißt, sich an einem Orte dauernd aufhalten. Sich gewöhnen heißt, sich durch die Dauer mit einer Sache vertraut machen. Gewöhnen — der Mensch gewöhnt sich an Alles; entwöhnen, eingewöhnen, Gewöhnung.

Der Storch.

Aufsatz: Der Storch zeichnet sich durch einen langen, spitzen Schnabel und lange, nackte Beine aus. Er ist groß, weiß und schwarz von Farbe und hat breite Flügel.

Mit seinen langen Beinen kann er gut durch die Sümpfe waten. Er zählt deßhalb zu den Sumpfvögeln. Er frißt gern Frösche und Fische. Sein Nest baut er gern auf die Dächer der Häuser.

Nenne noch andere Sumpfvögel! Der Reiher, der Kranich, der Ibis, der Flamingo, der Regenpfeifer, die Schnepfe, der Kampfhahn 2c.

Bemerkung: Der Lehrer sorge, daß er ausgestopfte Vögel oder Abbildungen zur Hand hat.

Die Schwalben.

Beschreibung der Schwalbe. Vergleichung der Schwalbe mit dem Storche.

Welche Schwalbenarten giebt es noch? Die Tagschwalbe, die Rauchschwalbe, die Hausschwalbe, die Uferschwalbe.

Die Rettung.

Das erste schwache Verb heißt wohnen.

Vor meinem Vater hatte schon mein Großvater in unserm Hause gewohnt. Hier sind zwei vergangene Zeiten zu unterscheiden. Das Wohnen meines Vaters ist schon vorüber, und das Wohnen meines Großvaters geschah noch früher. Die frühere Vergangenheit nennt man

Digitized by Google

die Vorvergangenheit und gebraucht dafür die Form hatte und das Particip der Vergangenheit:

Ich hatte gewohnt, wir hatten gewohnt,
du hattest gewohnt, ihr hattet gewohnt,
er hatte gewohnt, sie hatten gewohnt.
sie hatte gewohnt,
es hatte gewohnt,

Conjugire auch die fünf folgenden schwachen Verben in der Vorvergangenheit.

Aufrichtigkeit und Reue.

Bäume, welche Früchte tragen, heißen Fruchtbäume; diejenigen, welche keine Früchte tragen, heißen Waldbäume.

Schreibe zehn Fruchtbäume und zehn Waldbäume auf.

Obstbäume, deren Saame ein Stein ist, heißen Steinobstbäume, und diejenigen, welche inwendig Kerne haben, heißen Kernobstbäume.

Schreibe fünf Kern- und fünf Steinobstbäume auf!

Was für ein Wort ist das Wort Reue? Wer empfand Reue? Warum? Wer kann nur Reue empfinden? Derjenige, welcher etwas Unrechtes gethan hat. Ueber was soll der Mensch Reue empfinden? Ueber sein Unrecht. Wie nennt man das Unrecht, welches der Mensch gegen Gott thut? Sünde.

Wie kannst du den Satz: Ich habe Reue über meine Sünden, noch anders sagen? Ich bereue meine Sünden? Was heißt der Ausdruck: Die Reue erwecken? Bekennen, daß man seine Sünden bereut. Wovon ist das Herz voll, wenn es Reue empfindet? Voll von Reue. Wie kann man diese drei Worte mit einem einzigen Eigenschaftsworte sagen? Reuevoll.

Nenne Wörter, welche fast dasselbe bedeuten! reumüthig, reuig.

Digitized by Google

Kann man auch noch etwas anders bereuen, als seine Sünden und eine schlechte That?

Einen Handel bereuen, ein Wort bereuen 2c.

Was heißt Reugeld, Reukauf, Reuessen?

Die Bewohner des Hauses.

Das erste schwache Zeitwort heißt wieder wohnen.

Conjugire das Zeitwort in der Zukunft!

Ich werde wohnen,	wir werden wohnen,
du wirst wohnen,	ihr werdet wohnen,
er wird wohnen,	sie werden wohnen.
sie wird wohnen,	
es wird wohnen,	

Ebenso die folgenden fünf schwachen Verben!

Ich werde in meinem Leibe gewohnt haben, wenn ich gestorben bin.

Die Thätigkeit des Wohnens liegt hier in der Zukunft, aber sie geht dem Sterben vorher und ist vorüber oder vergangen, wenn ich gestorben bin. Es ist also eine Vergangenheit, welche einstens in der Zukunft eintreten wird. Man nennt deßhalb diese künftige Zeit die Einstvergangenheit.

Conjugire:

Ich werde gewohnt haben,	wir werden gewohnt haben,
du wirst gewohnt haben,	ihr werdet gewohnt haben,
er wird gewohnt haben,	sie werden gewohnt haben.
sie wird gewohnt habes,	
es wird gewohnt haben,	

Conjugire auch die fünf folgenden schwachen Zeitwörter in der Einstvergangenheit!

Digitized by Google

Die Scheune.

Was ist die Scheune? Ein Gebäude. Ist sie zum Wohnen für den Menschen bestimmt? Nenne noch andere Gebäude, welche nicht zum Wohnen dienen.

Welche Menschen verkehren in der Scheune? Der Hausherr, der Knecht, die Magd, die Drescher.

Welche Thiere holen sich Nahrung aus der Scheune?

Der Sperling, die Maus, die Ratte, die Eule, die Katze.

Was wird in der Scheune aufbewahrt?

Was thut man in der Scheune?

Sieh dir das Bild in unserm Buche an und nenne diejenigen Theile der Scheune, welche du sehen kannst! Das Dach, der Giebel, die Wand, das Gebälk, das Thor.

Nenne diejenigen Theile des Gebäudes im Innern, die du nicht sehen kannst!

Der Sperling.

Wir haben früher den Sperling beschrieben. Thue das jetzt ohne Hülfe!

Vergleiche den Sperling mit der Schwalbe!

Wer wußte das Nest? Ein kleiner Bube. Was beobachtete der Bube Alles? Welche Empfindung hatte er, als der Sperling zerrissen war? Es that ihm leid, er hatte Mitleiden. Was machte er mit der Leiche des Sperlings? Was that er dabei? War das Beten nöthig? Warum nicht? Also braucht man für Thiere nicht zu beten, denn sie haben keine vernünftige Seele und können auch nichts Böses thun.

Wir haben sechs Zeitformen kennen gelernt:

Digitized by Google

1) die Gegenwart (Praesens): ich weiß;
2) die einfache Vergangenheit (Imperfectum): ich wußte;
3) die zusammengesetzte Vergangenheit (Perfectum): ich habe gewußt;
4) die Vorvergangenheit (Plusquamperfectum): ich hatte gewußt;
5) die Zukunft (Futurum): ich werde wissen;
6) die Einstvergangenheit (Futurum exactum): ich werde gewußt haben.

Wie heißen die sämmtlichen schwachen Verben aus dem Stücke: der Sperling?

schwatzen, aufsuchen, dürfen, sich freuen, stören, warten, wollen, weinen, flammen, senken.

Conjugire die drei ersten in allen Zeiten!

Die zwei Sperlinge.

Womit sind die Sperlinge bekleidet? Welche Thiere sind mit Federn bekleidet? Wie vielerlei Vögel hast du kennen gelernt? Singvögel, Schwimmvögel, Sumpfvögel.

In welche Stoffe kleidet sich der Mensch? Welche Kleidungsstücke trägt der Mann?

Ein Hemd, Strümpfe, Schuhe, Stiefel, eine Unterhose, eine Hose, eine Weste, eine Jacke, einen Rock, einen Kittel, einen Mantel, eine Mütze, eine Kappe, einen Hut.

Das Hemd.

Aufsatz: Das Hemd ist ein Kleidungsstück. Es besteht aus dem Vordertheile, dem Hintertheile, den Aermeln und dem Kragen. Die Näherin verfertigt dasselbe aus Leinwand oder aus Baumwolle. Es wird auf dem nackten Leibe getragen.

Die Strümpfe.

Die Strümpfe gehören zu den Kleidungsstücken. Ein

Digitized by Google

Strumpf besteht aus dem Fuß und dem Beine. Der Strumpf ist aus Wolle, aus Baumwolle oder Flachsgarn gestrickt. Der Strumpf umschließt den Fuß uud das Bein und hält den Körper warm.

Der Schuh.

Der Schuh gehört zu den Kleidungsstücken. Er besteht aus zwei Theilen, nämlich aus dem Oberleder und der Sohle. Die Sohle und das Oberleder sind aneinander festgenäht. Die Sohle ist viel dicker, als das Oberleder und es sind oft Nägel hineingeschlagen. Der Schuster macht den Schuh aus Leder.

Unterscheide: Sohle, Sole.

Beschreibe den Stiefel, die Hose, den Rock.

Wie das braune Brod entsteht.

Wie viele Hülfszeitwörter gibt es?

Schreibe alle Hülfszeitwörter des Gedichtes auf und sage die Nennform, den Infinitiv derselben!

wäre — sein, wären's, sind, wird's, wird, wären, ist. —

Wozu dienen die Hülfszeitwörter? Sie helfen die zusammengesetzten Zeiten conjugiren!

Was muß geschehen, ehe man den Roggen in der Scheune hat? Er muß gesät, gemäht und heimgefahren werden. Was geschieht dann mit ihm? Er wird gedroschen, gewannt und gemahlen. Was wird durch das Mahlen aus dem Roggen? Was geschieht mit dem Mehl? Was mit dem Brode?

Welche Früchte werden gemahlen?

Welche andere Dinge?

Unterscheide mahlen und malen.

Drescherlied.

Wie heißt das erste Zeitwort? Dreschen. Welche Wörter gehören mit dreschen in dieselbe Familie?

Digitized by Google

Dreschen, Drescher, Drusch, Dreschertenn, Dreschmaschine, Dreschflegel, Gedresch, Ausdrusch, durchdreschen, ausdreschen, dreschbar, undreschbar ꝛc.

Liegen — legen, einlegen, beilegen, auslegen, vorlegen, verlegen, zerlegen, durchliegen, zerliegen.

Beleg, Belag, Lage, Vorlage, Einlage, Beilage, Auslage, Zulage, Verlag, Liegen, Leger, Ableger, Ablage, Lager, Lagerung, Ablagerung, Liegenschaft, Obliegenheit, Gelag, Belegschaft, Lagerhaus ꝛc.

stehen — bestehen, gestehen, verstehen, anstehen, ausstehen, einstehen, beistehen, Stand, Bestand, Geständniß, Verstand, Verständniß, Anstand, Ausstand, Einstand, Beistand, Zustand, Vorstand, standhaft, standesmäßig, Standschaft, unausstehlich, verständlich, unverständlich ꝛc.

erhöhen — hoch, Höhe, Erhöhung, erhöhen, der Höchste, höchlich, hoffärtig, hochmüthig, Hochwild ꝛc.

brechen — Gebrechen, erbrechen, zerbrechen, ausbrechen, einbrechen, durchbrechen, Verbrechen, Verbrecher, Bruch, brüchig, gebrechlich, Gebrechen, brach, Brache, Einbruch, Ausbruch, Durchbruch, unverbrüchlich, zerbrechlich ꝛc.

Mache es auch so mit den andern Verben!

Wie das Finklein das Bäuerlein im Scheuerlein besucht.

Bisher haben wir die zusammengesetzten Zeiten mit haben abgewandelt. Diejenigen Verben aber, welche eine Veränderung des Zustandes andeuten, werden mit sein conjugirt. Im zweiten Verse heißt es: Komm' zu dir mit Sack und Pack. Wer zu mir kommt, der verläßt seinen Ort. Es geht also eine Veränderung des Ortes vor sich. Der Kranke ist geheilt. Auch hier ist eine Veränderung vor sich gegangen, denn der Kranke war früher in einem kranken Zustande, und jetzt ist er in einem gesunden.

Conjugire das Zeitwort kommen in der Gegenwart

Digitized by Google

und in der einfachen Vergangenheit (Imperfectum). Hier kommt das Hülfszeitwort noch nicht in Anwendung. Nun aber auch in der zusammengesetzten Vergangenheit (Perfectum). Ich bin gekommen ꝛc.

Sperling und Pferd.

Auch hier kommt in der viertletzten Zeile das Wort kommen vor. Conjugire es in der Vorvergangenheit (Plusquamperfectum). Ich war gekommen.

Einstvergangenheit (Futurum). Ich werde gekommen sein.

Spätzchen.

In Gedichtform zu übertragen, so daß die Reime an's Ende kommen.

Der Spatzenmichel.

Ebenfalls in Gedichtform zu setzen.

Der Sperling, genannt Spatz.

Wie heißt das Zeitwort im ersten Satze? In welcher Zeit steht es? Wie heißt die erste Person der Gegenwart in der Einzahl? Wie die zweite Person der Einzahl in der Zukunft? Wie die dritte Person der Einzahl in der einfachen Vergangenheit? Wie die erste Person der Mehrzahl in der Vorvergangenheit? Die zweite der Mehrzahl in der zusammengesetzten Vergangenheit? Die dritte der Mehrzahl in der Einstvergangenheit?

Welche Zeitwörter kannst du durch Vorsetzen von Silben und Wörtern von sehen machen?

Besehen, versehen, ansehen, absehen, aussehen, aufsehen, zusehen, vorhersehen, nachsehen, einsehen, durchsehen, übersehen, umsehen, hinsehen, hersehen.

Digitized by Google

Bilde mit jedem einen Satz! Der Landmann besieht am Sonntage das Feld. Wer nicht gut sieht, kann sich leicht versehen 2c.

Welche Hauptwörter kommen von sehen her?

Sicht, Gesicht, Besichtigung, Ersicht, Ansicht, Absicht, Aussicht, Aufsicht, Vorsicht, Nachsicht, Einsicht, Durchsicht, Uebersicht, Umsicht, der Seher, die Sehenswürdigkeit, das Angesicht.

Bilde Sätze mit diesen Hauptwörtern!

Welche Eigenschaftswörter kommen von sehen her?

Ersichtlich, absichtlich, zusehends, vorsichtig, nachsichtig, einsichtig, durchsichtig, durchsichtlich, übersichtlich, umsichtig, hinsichtlich.

Welche Wörter sind mit dem Worte einbilden verwandt?

Setze diese Uebung mit den fünf folgenden Verben fort!

Aufsatz: Besieh dir den Spatz in unserm Lesestücke genau und mache mir ohne Hülfe eine Beschreibung von demselben.

Vergleiche den Spatz mit der Eule!

Der Schuppen.

Bringe die Zeitwörter in zwei Abtheilungen und schreibe in die erste Abtheilung diejenigen, welche mit haben, in die zweite Abtheilung diejenigen, welche mit sein conjugirt werden!

I. Haben:

sich befinden bestehen benutzen stellen schützen finden, hängen stehen lassen sorgen fordern haben sparen stehlen verderben bringen ausgeben mehren.

II. Sein:

faulen rosten kommen sein.

Conjugire die Zeitwörter faulen, rosten, kommen und sein durch alle sechs Zeiten!

Digitized by Google

Die beiden Pflugscharen.

Die Pflugschar.

Aufsatz: Die Pflugschar ist ein Theil des Pfluges. Sie besteht zum größten Theile aus Eisen. Sie hat aber einen hölzernen Stiel, womit der breite Theil am Pfluge befestigt wird. Der Schmiede macht sie. Sie dient dazu, um beim Pflügen die Furchen umzuwerfen. Von der Arbeit wird sie blank und rein. Die Arbeit ist auch für den Menschen ein Segen.

Welche von den Zeitwörtern werden mit haben, welche mit sein conjugirt?

Haben:

verfertigen werfen liegen überdecken sich erinnern hervorziehen staunen erblicken vergleichen finden rufen erhalten verunstalten erwiedern verdanken übertreffen.

Sein:

kommen sein.

Die Egge.

Vergleiche die Pflugschar und die Egge!

Schwert und Pflug.

Nenne mir die Theile des Schwertes, die Theile des Pfluges!

Setze Schwert und Pflug in die Form eines Gedichtes!

Umschreibung der Ausdrücke und Erklärung derselben durch andere Wörter:

So geht die Mähr — so sagt man, so erzählt man, so heißt es.

Von welchem Worte kommt Hab? Was heißt die Habe? Was man hat. Was heißt Hab und Gut? Alles was man besitzt.

Was heißt Erbe? Was man nach dem Tode des Besitzers durch Erbschaft erhält. Was sollten sie also

Digitized by Google

theilen? Was sie hatten und was sie nach dem Tode des Vaters erhalten sollten. Ist hier zwischen Habe und Erbe ein Unterschied? Wer ist mit dem Worte Degen gemeint? Welchen Menschen kann man im dichterischen Sinne einen Degen nennen? Der den Degen führt. Wen also? Einen Ritter, einen Soldaten. (Man würde aber doch nur einen tapferen Soldaten so nennen.)

Die Söhne werth — die werthen, die geliebten Söhne.

Sproß — Sprößling, Sohn. Sprießen, sprossen, entsprießen 2c.

Er soll aller Ehren walten. Was heißt walten? Hier heißt es so viel als verwalten, bekleiden. Unter Ehren versteht man hier Ehrenstellen, die Ehre, der Stammherr zu sein. Der älteste Sohn sollte also dem Grafen in seinen gräflichen Aemtern und Ehren folgen. Nicht minder liebes Kind — der du mir so lieb bist, wie dein Bruder.

Was sollte der zweite Sohn also werden? Ein Landmann werden und im Frieden leben.

Der lebensmüde Greis. Was kann lebensmüde heißen? Des Lebens überdrüssig sein. Was noch mehr? Durch das Leben matt und müde geworden sein.

Welches Gut hatte er denn vergeben? Das Schwert und den Pflug. Das Schwert soll hier nicht ein bloßes Schwert und der Pflug nicht ein bloßer Pflug sein. Was bezeichnet der Graf denn mit dem Schwerte? Das Schloß mit seinen Bergen und Wäldern, so wie die gräflichen Ehren. Er sollte das Stammhaus, die Jagd haben, und mit dem Schwerte als Graf über das Volk herrschen.

Was wird nun unter Pflug verstanden sein? Die Aecker, die Gärten und die Wiesen.

Geheiß — Befehl; heißen, heischen, befehlen.

Stahl — Schwert, Degen.

Digitized by Google

Was ist mit dem Schlosse geschehen? Es ist in Trümmer gefallen. Was geschah mit den Feldern im Thale? Sie grünen und blühen noch immer. Wer hatte also das beste Erbe bekommen? Was für eine Lehre liegt darin?

Sprüchwort: Friede ernährt,
Unfriede verzehrt.

Der alte Landmann an seinen Sohn.

Ueb' immer Treu und Redlichkeit! Was für ein Satz ist es? Ein Befehlsatz. Bilde denselben zu einem Erzählsatze um! Du übst Treu und Redlichkeit.

Der Sohn übt die Treue.

Wie heißt der Satzgegenstand? Der Sohn. Der Satzgegenstand „Sohn" thut etwas, er ist thätig.

Die Treue wird geübt.

Wie heißt hier der Satzgegenstand? Die Treue. Thut die Treue etwas? Nein, es geschieht etwas mit ihr.

Der Vater schlägt den Sohn.

Der Sohn wird geschlagen.

Wie ist der Satzgegenstand im ersten Satze? Thätig.

Wie ist er im zweiten? Leidend.

Wenn der Satzgegenstand leidend ist, so steht das Zeitwort in der Leideform.

Kann man die Zeitwörter: lieben, loben, miethen in die Leideform setzen? Auch die Zeitwörter sterben und springen? Nein, man kann niemals sagen: Ich werde gestorben.

Die thätige Form des Zeitwortes heißt die active, die leidende die passive. Es giebt also active und passive Verben.

Wie heißen die Verben des Gedichtes?

Ueben, abweichen, gehen, können, sehe, singen,

Digitized by Google

gereichen, thun, treiben, lassen, lachen, wünschen, sausen, finden, segnen, weinen, aufblüh'n.

Welche können activ und passiv gebraucht werden?

Ueben, sehen, singen, gereichen, thun, treiben, lassen, finden, segnen.

Conjugire sehen und treiben in der Gegenwart der activen und der passiven Form!

Ich sehe,	ich werde gesehen,
du siehst,	du wirst gesehen,
er sieht,	er wird gesehen,
wir sehen,	wir werden gesehen,
ihr sehet,	ihr werdet gesehen,
sie sehen,	sie werden gesehen.

Mache es auch so mit finden und segnen.

Die Mühle.

Was thut der Bach? Er windet sich. Wo? Im Gebüsche. Winden — Gewinde, Windung. Was wächst im Gebüsche? Wer belebt das Gebüsch? Was für ein Vogel ist die Nachtigall? Mit welchem andern Vogel hat sie Aehnlichkeit? Vergleiche die Nachtigall und den Sperling!

Was heißt: Der Bach windet sich? Er folgt seinen Krümmungen. Wie könnte man noch anders sagen? Er schlängelt sich.

Wovon wird das Geräusch verursacht?

So wird bis zu Ende fortgefahren.

Welche Personen sind auf dem Bilde? Eine Mutter und ihre beiden Kinder. Was zeigt sie den Kindern? Was siehst du sonst noch auf dem Bilde? Was siehst du nicht, was aber doch da ist?

Die Kornmühle.

Schreibe nur diejenigen Verben auf, die sowohl activ als passiv gebraucht werden können!

Digitized by Google

verwandeln, bewegen, zermalmen, sammeln, umgeben, halten, stäuben, erhalten, herumdrehen, setzen, befestigen.

Conjugire die ersten fünf Wörter in der Einzahl des Imperfectum!

Gespräch zwischen zwei Müllern über Dampfmühlen.

Schreibe aus diesem Lesestücke diejenigen Verben ab, welche in der passiven Form gebraucht werden!

fahren, unterhalten, fahren, richten, machen, sehen, mahlen, bringen, netzen, ansehen, aufbinden, fragen, sperren, füttern, rufen, bringen, werfen, kennen, erhalten, kaufen, auftreiben, verkaufen, bereiten, verpacken, lagern, aufbewahren, netzen, kratzen, nähren, hören, schicken, antreiben.

Conjugire die ersten zwei Verben activ und passiv in der einfachen Vergangenheit (Imperfectum).

Activ:	Passiv:
Ich fuhr	ich wurde gefahren
du fuhrst	du wurdest gefahren
er fuhr	er wurde gefahren
wir fuhren	wir wurden gefahren
ihr fuhret	ihr wurdet gefahren
sie fuhren	sie wurden gefahren.

Seelengröße einer Magd.

Wie heißen die Zeitwörter, welche activ und passiv gebraucht werden können?

Hören, anlegen, anketten, treten, anfallen, verwunden, fassen, reißen, rufen, büßen, schleppen, empfangen, loslassen, binden, tödten, hindern, warnen, erwarten, zeigen, bewundern, beweinen.

Conjugire hören, anlegen, treten und verwunden activ und passiv in der zusammengesetzten Vergangenheit!

Digitized by Google

Activ:	Passiv:
Ich habe gehört	Ich bin gehört worden
du hast gehört	du bist gehört worden
er hat gehört	er ist gehört worden
wir haben gehört	wir sind gehört worden
ihr habt gehört	ihr seid gehört worden
sie haben gehört.	sie sind gehört worden.

Von welchen Giften hast du schon sprechen hören? Arsenik, Nikotin, Schierling, Bella Donna 2c.

Wovon kommt das Wort Gift her? Von geben. Statt zu sagen: Der Mensch ist vergiftet, drückt man sich in einigen Gegenden auch so aus: Der Mensch ist vergeben.

Welche Worte sind mit geben verwandt? Begeben, ergeben, vergeben, angeben, eingeben, ausgeben, nachgeben, zugeben, mitgeben, beigeben, aufgeben; Begabung, Ergebung, Gabe, Vergebung, Angabe, Eingabe, Ausgabe, Nachgebung, Zugabe, Mitgabe, Gift, Mitgift, Beigabe, Aufgabe, Geber. (Bilde Sätze mit diesen Wörtern!)

Wer hatte die Magd gebissen?

Es gibt verschiedene Arten von Hunden. Nenne sie nach ihrer eigenthümlichen Art! Pudel, Spitz, Dachshund, Teckel, Windhund, Dogge, Bernhardiner, Neufundländer, Mops, Bologneser 2c.

Nenne sie nach der Art ihrer Verwendung!

Metzgerhund, Schäferhund, Bullenbeißer, Bluthund, Karrenhund, Schooßhund, Kettenhund, Wachthund, Jagdhund 2c.

Sonntag in der Mühle.

Wie vielerlei Räder sieht man in der Wassermühle?

Zweierlei, Kammräder und Wasserräder.

Das Wasserrad.

Aufsatz: Auswendig an der Mühle sieht man das Wasserrad. Es ist sehr groß. Es besteht ganz aus Holz

und ist vom Mühlenbauer verfertigt. In der Mitte ist die Achse, welche aus einem dicken Eichenstamme gemacht ist. In der Achse stecken rings um starke Speichen. Auf diesen Speichen ist ein Doppelkranz von Holz befestigt. In diesem stehen von Entfernung zu Entfernung Querbretter, so daß eine große Anzahl kleiner Kästchen entsteht. In diese Kästchen fällt von Oben herab das Wasser und setzt das Rad in Bewegung. Das Rad dreht sich dadurch um und das Wasser fällt in den Mühlengraben. Die große Achse setzt im Innern der Mühle die Kammräder in Gang.

Mühle, Müller, Molter, Mahlgang, mahlen, Mehl, zermahlen, zermalmen, moltern, mehlig, mahlbar, Mulm.

Die Mühlen.

Was für eine Mühle siehst du auf dem Bilde? Warum heißt sie so?

Nenne mir die Theile der Windmühle, welche du auf dem Bilde sehen kannst!

Das Dach, die vier Flügel, der Thurm, die Gallerie, die Wohnung des Windmüllers.

Vergleiche die Windmühle mit der Wassermühle!

Sparsamkeit ist nicht Geiz.

Geiz, der Geizige, Geizhals, geizen, geizig, ergeizen.

Sparsamkeit, sparen, ersparen, versparen, Ersparniß, sparsam, spärlich, Sparer, Sparpfennig, Spardose.

Wie war der Bauer? Sparsam. Wie glaubten die Männer, daß er sei? Geizig.

Was thun der Geizige und der Sparsame? Sie verwahren ihre Sachen, ihr Geld 2c., sie geben wenig aus.

Wer von Beiden gibt am wenigsten aus? Welchen Gebrauch macht der Sparsame, welchen der Geizhals von seinem Gelde? Wer ist also zu loben, wer zu tadeln?

Digitized by Google

Die Sparsamkeit ist eine Tugend, der Geiz ist ein Laster. Sprüchwort: Der Geiz ist die Wurzel alles Uebels.

Wie heißen die Zeitwörter, welche activ und passiv gebraucht werden können?

Einscheuern, einäschern, sammeln, finden, hören, lassen, bringen, tragen, führen, schicken, halten.

Conjugire die ersten vier Verben in der Vorvergangenheit der activen und passiven Form. Z. B.

Ich hatte eingescheuert,	Ich war eingescheuert worden,
du hattest eingescheuert ꝛc.	du warst eingescheuert worden ꝛc.

Der Stall.

Stall — stellen, bestellen, vorstellen, entstellen, anstellen, ausstellen, einstellen, nachstellen, zustellen, niederstellen, verstellen, beistellen; Stellung, Bestellung, Verstellung, Entstellung, Anstellung, Ausstellung, Einstellung, Nachstellung, Zustellung, Niederstellung, Verstellung, Beistellung; Gestell, Stellmacher, Stellvertreter, Stellung, Stallung, Bestellung, anstellig, bewerkstelligen, Bestellgeld.

Der Knecht stellt das Pferd in den Stall. Der Briefträger bestellt den Brief. Der Heuchler verstellt sich.

Bilde mit jedem Worte einen Satz, aus dem man die Bedeutung desselben ersehen kann.

Das Pferd.

Aufsatz: Vergleichung des Pferdes mit dem Ochsen.

Das Pferd ist ein edles, schlankes Thier, der Ochs aber ist plump und ungeschlacht. Das Pferd hat keine Hörner und einen langen Hals, wohingegen der Ochs zwei starke Hörner und einen kurzen Hals hat. Der Leib des Ochsen ist viel dicker und platter, als der des Pferdes. Das letztere hat einen schönen, zierlichen Schweif, der erstere aber einen unschönen Schwanz, an dessen Ende

Digitized by Google

nur ein Büschel Haare steht. Die Beine des Pferdes sind lang, schlank und zierlich, die des Ochsen kurz, dick, stark gebogen und nicht schön. Das Pferd hat einen Huf, welcher aus Einem Stücke besteht, der Huf des Ochsen aber ist gespalten. Das Pferd dient zum Reiten, der Ochse nicht. Sie stimmen aber auch in manchen Dingen überein: Beide sind Vierfüßler und Hausthiere; beide ziehen den Pflug und den Wagen und dienen nach ihrem Tode dem Menschen mit ihrer Haut. Früher aß man kein Pferdefleisch; jetzt aber wird es von armen Leuten gerne gegessen.

Schreibe die ersten zehn Verben auf, welche activ und passiv gebraucht werden können!

Ausbilden, bekleiden, sehen, bemerken, übertreffen, erforschen, erwecken, bestätigen, vertreten, wahrnehmen.

Conjugire die vier ersten Wörter in der activen und passiven Form der Zukunft!

Z. B. Ich werde ausbilden, ich werde ausgebildet werden.

Sieh die Abbildung an und zeige mit dem Griffel auf: den Kopf, den Hals, den Rumpf, den Schwanz, die vier Beine — die beiden Ohren, das Auge (wo ist das andere Auge?), die Nüstern, das Maul, den Oberkiefer, den Unterkiefer — den Hals, die Mähne — den Bug, den Bauch, die Seiten, den Rücken, den Vordertheil, den Hintertheil, die Vorderfüße, die Hinterfüße, das Oberbein, das Unterbein, den Huf, die Gelenke.

Zeus und das Pferd.

Im Alterthum hatte man noch keine richtige Kenntniß vom einzigen Gotte. Man glaubte, es seien ihrer mehrere. Die Griechen glaubten an eine Menge von Göttern, und den obersten aller Götter nannten sie Zeus.

Digitized by Google

Womit war das Pferd nicht zufrieden? Mit seiner Gestalt. Was wollte es noch Alles haben? Was schuf Zeus aus dem Staube? Wurde es nun schöner oder häßlicher? Was kannst du aus dieser Fabel lernen? Vergleiche das Pferd mit dem Kameele!

Kutschpferd und Ackergaul.

Dieses Stück muß hier wegfallen, weil es schon im zweiten Lesebuche steht.

Das treue Roß.

Verben, welche activ und passiv sind:

verlieren, halten, berichten.

Conjugire diese Verben in der Vorvergangenheit (Futurum exactum). Z. B.

Ich werde verloren haben 2c. Ich werde verloren worden sein 2c.

Das Schaf.

Das Schaf.

Aufsatz: Das Schaf gehört zu den Vierfüßlern. Man unterscheidet an demselben den Kopf, den Rumpf mit dem Schwanze und die Beine. Am Kopf sind die Ohren, die Augen und der Mund. Es sieht dumm und sanftmüthig aus. Der Rumpf ist mit dichter Wolle bedeckt. Die Beine sind nackt, der Huf klein.

Im Sommer wird das Schaf geschoren. Aus der Wolle werden Kleidungsstücke gemacht. Auch sein Fleisch dient uns zur Nahrung.

Das Schaf ist so friedlich und geduldig, daß es kaum den Mund aufthut, wenn es mißhandelt wird.

Von den starken Verben.

Früher hörten wir schon, daß die starken Verben sich im Particip der Vergangenheit auf en endigen, die Vor-

Digitized by Google

silbe ge zu sich nehmen und zuweilen den Ablaut erhalten. Wir wollen die Veränderungen derselben jetzt etwas näher ins Auge fassen.

Blasen, fangen, stoßen, kommen, laufen, saufen sind starke Verben,

Diese Zeitwörter haben im Stamm des Wortes den Selbstlaut a, o und au. Alle Verben mit diesen Stammvocalen erhalten in der zweiten und dritten Person der Gegenwart in der Einzahl den Umlaut: Ich blase, du bläsest, er bläst, wir blasen, ihr blaset, sie blasen. Ich fange, du fängst, er fängt 2c. Ich stoße, du stößest, er stößt 2c. Ich laufe, du läufst, er läuft 2c. Ich saufe, du säufst, er säuft 2c.

Conjugire in der Gegenwart die Verba: backen, graben, halten, wachsen, braten, tragen, hangen, schlafen, schlagen, waschen, lassen, rathen, fallen.

Suche aus dem Lesestücke die starken Verba auf, welche a oder o oder au als Stammvocal haben!

Laden, fallen, kommen, entgegenlaufen, lassen, tragen, herkommen.

Was erhält man alles vom Schafe?

Zeus und das Schaf.

Was wollte Zeus dem Schafe geben? Warum wollte er ihm diese Dinge geben?

Nahm das Schaf diese Geschenke an? Warum nicht? Wie kann man das Schaf nennen, weil es seinen Zustand nicht verändern wollte? Zufrieden. Wie nennt man Jemanden, der seinen Beleidiger wieder beleidigt? Rachsüchtig. Was war das Schaf also nicht?

Diejenigen starken Verba, welche als Stammlaut ein e haben, verwandeln dieses e in der zweiten und dritten Person der Gegenwart in i oder ie.

Digitized by Google

Wandele in der Gegenwart ab: Ich lese, du liesest, er liest, wir lesen, ihr leset, sie lesen. Helfen, zerschmelzen, verbergen, versprechen, essen, dreschen, anschwellen, flechten, aufquellen, erstechen, anwerben, fressen, vergessen, schelten, sterben, umwerfen, vergeben, ausmessen.

Suche solche Verben auch in dem Lesestücke auf! Sprechen, sehen, abhelfen, geben, werden, vergessen. —

Die Ziege.

Beschreibe die Ziege!

Vergleiche die Ziege mit dem Schafe!

Was frißt die Ziege? Wodurch nutzt sie dem Menschen? Welches sind ihre Eigenthümlichkeiten?

Die Vergangenheit der starken Verben erhält den Ablaut und zwar geht ei in i oder ie über.

Schreibe nun von folgenden Verben den Infinitiv, die einfache Vergangenheit (Imperfectum) und das Particip der Vergangenheit nieder:

preisen — pries — gepriesen.

streiten, schreiten, reiten, gleiten, scheinen, schmeißen, verzeihen, beißen, schreien, schleißen, schneiden, speien, gedeihen, schleichen, schleifen, greifen, streichen, erbleichen, weichen, gleichen, pfeifen.

Der Stammlaut a geht in i oder u über:

hangen — hing — gehangen.

halten, fangen, rathen, schlafen, braten, blasen; — wachsen, schlagen, waschen, graben, fahren, erschaffen, tragen.

Suche aus dem Lesestücke starke Verben mit dem Stammlaut ei oder a:

lassen, ließ, gelassen; — halten, hielt, gehalten; — tragen, trug, getragen. —

Digitized by Google

Die alte Ziege und ihre Böckchen.

i und e gehen gerne in a oder o über. Z. B.

Flechten, flocht, geflochten; — scheeren, schor, geschoren; —

schwellen, quellen, verglimmen, erschallen, bieten, trinken, genießen, begießen, weben, fliegen, wiegen.

Durchlies dieß Lesestück aufmerksam und sage mir alle Zeitwörter, welche als Stammvocal ein ei, a, i, e haben!

Mitgehen, springen, bleiben, sprechen, riefen, sehen, erschrecken, verbieten, brechen, reißen, fallen, bleiben, erschrecken, heben, schreien, bleiben, verlieren. —

Bildet mit jedem Verb einen Satz!

Die Hirtenflöte.

Der erste Satz des Lesestückes heißt: Ein König hatte einen Schatzmeister, der sich vom Hirtenstabe zu diesem wichtigen Amte emporgeschwungen hatte.

In welcher Zeit steht das Hülfsverbum hatte? In der einfachen Vergangenheit. In welcher Zeit steht das Verbum emporgeschwungen hatte? In der Vorvergangenheit (Plusquamperfectum).

Wie würde der ganze Satz heißen, wenn beide Zeitwörter in der Gegenwart stünden?

Ein König hat einen Schatzmeister, der sich vom Hirtenstabe zu diesem wichtigen Amte emporschwingt.

Verfahre in derselben Weise mit dem ganzen Lesestücke!

Das Schwein.

Aufsatz: Siehe dir das Bild an!

Ich zeige auf die einzelnen Körpertheile des Schweines; sage du ihren Namen!

Kopf, Rumpf, Schwanz, Beine.

Kopf: Ohren, Augen, Rüssel, Maul oder Schnauze.

Digitized by Google

Rumpf: Vordertheil, Hintertheil, Rücken, Seiten, Bauch, Schwanz.

Beine: Vorderbeine, Hinterbeine; Beine, Oberbein, Unterbein, Huf.

Zu welchen Thieren gehört das Schwein? — Das Schwein gehört zu den Säugethieren.

Aus welchen Theilen besteht es? — Es besteht aus dem Kopfe, dem Rumpfe mit dem Schwanze und den Beinen.

Wie ist der Kopf und wie nennt man denselben? — Der Kopf ist oben dick und läuft nach Unten spitz zu.

Welche Theile sitzen am Kopfe? — Am Kopfe sind die Ohren, die Augen und das Maul.

Wie ist der Rumpf? — Der Rumpf ist unförmlich und hinten etwas dicker, als vorne.

Welche Theile unterscheidet man an demselben? — Man unterscheidet an demselben den Vorder- und Hintertheil, den Rücken, den Bauch und die beiden Seiten.

Wo ist der Schwanz und wie ist er? — Der Schwanz sitzt am hintersten Theile des Rumpfes. Er ist klein und biegsam.

Was kannst du von den Beinen sagen? — Die Beine zerfallen in zwei Vorder- und zwei Hinterbeine. Sie sind klein und dünn. Ich unterscheide an denselben das Ober- und das Unterbein. Am Unterbeine ist der Fuß, welcher einen gespaltenen Huf hat.

Wie sind die Ohren, die Augen, die Schnauze? — Die Ohren sind groß, lang und hängend, die Augen klein und trübe, die Schnauze tief gespalten.

Womit ist es bedeckt? — Das Schwein ist auf dem ganzen Leibe mit steifen Haaren bedeckt, die man Borsten nennt.

Wie ist die Stimme des Schweines in der Jugend,

Digitized by Google

im Alter? — Wenn das Schwein noch jung ist, quickt es; später hat es eine unangenehme, grunzende Stimme.

Welches sind seine Eigenschaften? — Es ist ein dummes, gefräßiges und sehr schmutziges Thier. Am liebsten wühlt es mit dem Rüssel im Boden und wälzt sich mit dem ganzen Leibe im Schlamme.

Wodurch wird es uns nützlich? — Vom Schweine erhalten wir Schinken, Speck und Würste; seine Borsten braucht der Schuster und aus der Haut wird ein Leder gegerbt, welches man Pergament nennt.

Anmerkung. Es werden natürlich mehr Fragen nöthig, als ich hier aufgestellt habe. Es hängt von der Geschicklichkeit des Fragestellers ab, sie zu vermindern. Die Antworten müssen allmählig zusammengefaßt und von den Schülern häufig wiederholt werden, ehe man sie als Aufsatz niederschreiben läßt.

Hirtenreigen.

Wovon kommt wohl das Wort Reigen her? Von Reihe. Man reiht sich zum Tanze. Der Tanz in Reihen heißt Reigen. Zum Reigen aufspielen. Reigentanz.

Das Wort Reigen wird aber auch für Lieder und Musikstücke gebraucht. Der Schweizer bläst auf dem Alphorn den Kuhreigen. Was kann man sich also unter Hirtenreigen denken? Hirtenlied.

Viele große Männer waren in ihrer Jugend Hirten. Nenne diejenigen, welche in dem Gedichte vorkommen. Moses, Joseph. Abraham, David.

Was wurden diese Männer später? Moses wurde ein Gesetzgeber. Joseph wurde Vicekönig von Aegypten. Abraham wurde der Vater vieler Völker. David wurde König von Israel.

Was thut der Hirt? Der Hirt hütet.

Welche Wörter sind mit dem Worte Hirt verwandt?

Digitized by Google

Hirt, Hürde, Heerde, Horde, Hort, Herr.
Was für Hirten hat man?

Anmerkung: Die Kuh, das Pferd, das Schaf und der Hund fällt weg, weil es schon im 2ten Lesebuche enthalten ist.

Das Hirtenbüblein.

Paßt auf! Der Hirt hütet. Wer thut hier etwas? Welches Wort ist also der Satzgegenstand? Was thut das Hirtenbüblein? Wie heißt also die Aussage?

Bist du ganz zufriedengestellt, wenn ich sage: „Der Hirt hütet?“ oder möchtest du noch etwas Anderes wissen? Ich möchte wissen, was er hütet.

Der Hirt hütet die Heerde. Fehlt auch jetzt noch etwas an der Aussage, damit sie ganz vollständig ist? Nein.

Merke dir: es gibt Thätigkeiten, die ich mir nicht allein vorstellen kann, welche noch einen Gegenstand erfordern, woran die Thätigkeit geschieht oder worauf sich dieselbe bezieht.

Ergänze folgende Sätze!

Der Ofenschirm hält ab — hält die Hitze ab. Der Hund bellt an —. Der Schüler achtet —. Der Bauer bestellt —. Der Lügner spricht —. Der Schornsteinfeger fegt —. Der Bäcker mengt —. Der Arzt heilt —. Die Mutter liebt —. Der Schneider zerschneidet —. Der Zimmermann behaut —. Der Jäger schießt —. Der Müller mahlt —. Der Blitz zerschmettert —.

Wenn ich eine Reise mache, so nenne ich den Ort, welchen ich erreichen will, das Ziel meiner Reise. Was habe ich erreicht, wenn ich angekommen bin? Worauf richtete sich also meine Thätigkeit?

In dem Satze: „Der Hund bewacht das Haus,“ richtet sich die Thätigkeit des Hundes (Subjectes) auf was? Das Haus ist also das Ziel der Thätigkeit des

Digitized by Google

Subjectes. Man nennt also den Gegenstand, auf welchen sich die Thätigkeit richtet, worauf sie zielt, das Ziel oder das Object.

Füge in folgenden Sätzen das fehlende Object bei!

Die Magd scheuert —. Die Mutter kämmt —. Der Hund benagt —. Der Fuchs stiehlt —. Der Marder säuft aus —. Das Huhn legt —. Das Mädchen reinigt —. Der Hund beißt —. Der Winzer preßt —. Der Knecht pflügt —. Der Jäger schießt —. Der Vater straft —. Der Vogel baut —. Der Reiter spornt —.

Des Esels Trost.

Trost: vertrösten, Tröster, Tröstung, Trostwort, tröstlich, untröstlich, Augentrost.

Womit tröstete sich der Esel? Warum? Hatte er denn wirklich eine schöne Stimme?

Beschreibung des Esels.

Vergleiche den Esel mit dem Pferde!

Das Geschlechtswort des Objectes verändert sich im Satze. Z. B. Der Jäger schlägt den Hund. Hier ist aus der den geworden. Die und das bleiben unverändert.

Bilde nun mit folgenden Verben Sätze, in welchen ein Object vorkommt!

Zernagen, versäumen, trinken, todtstechen, gewinnen, verbessern, ernähren, begraben, hetzen, bezwingen, stellen, entvölkern, fortschicken, saufen, taufen, zerkratzen, verstecken, binden, ablegen, ernähren.

Die Stadt.

Vergleiche das Dorf und die Stadt!

Beschreibung: beschreiben, verschreiben, ausschreiben,

Digitized by Google

einschreiben, zuschreiben, beischreiben, nachschreiben, mitschreiben, verschreiben, unterschreiben, überschreiben; Verschreibung, Ausschreibung, Einschreibung; Schrift, Zuschrift, Beischrift, Nachschrift, Vorschrift, Unterschrift, Ueberschrift, schriftlich, Schriftstück, Schreiblehrer, Geschreibsel ꝛc.

Ein Verbum, welches ein Object bei sich hat, heißt ein zielendes (transitives); ein Verbum, welches kein Object bei sich hat, heißt ein zielloses (intransitives).

Schreibe sämmtliche Zeitwörter aus dem Lesestücke ab und theile sie in transitive und intransitive. Du sollst nicht darauf sehen, wie sie in diesem Lesestücke gebraucht sind.

Transitive Verben:

unterscheiden, eintheilen, bauen, anstreichen, hangen, ausstellen, geben, bepflanzen, wollen, einkaufen, feilbieten, zuhalten, hervorheben, auszeichnen, besprechen, ordnen, halten, annehmen, ausgeben, sammeln, erwarten, schicken, benutzen, aufführen, sehen, machen, erheben, schlachten, besehen, aufzählen.

Intransitive Verben

stehen, liegen, kommen, wandern, wimmeln, stehen, müssen, arbeiten, können.

Mache mit jedem transitiven Verbum einen verständigen Satz, worin sich das Subject, die Aussage und das Object befinden!

Stadt und Land.

Wie stehen die Häuser? Wie heißt der nackte Satz?

Kann man zu dem Verb „stehen" ein Object setzen? Was für ein Verb ist also stehen?

Wie nennt man die langen Reihen der Häuser?

Was ist eine Gasse? Was ein Gäßchen?

Digitized by Google

Was thut die Schönheit? Sie erfreut. Was erfreut sie? Das Herz. Was für ein Verb ist erfreuen? Wie heißt das Object?

Welche von den Verben in dem Lesestücke sind transitive, welche intransitive?

Der Knabe aus der Stadt.

Welchen gemeinschaftlichen Namen hat man für Knabe und Mädchen? Kind.

Durchfragen des Lesestückes.

Aufsatz, durch Fragen zu entwickeln, daß er ungefähr entsteht, wie folgt:

Das Kind.

Das Kind ist ein kleiner Mensch. Es kann ein Knabe oder ein Mädchen sein. Das kleine Kind ist noch hülflos. Die Mutter muß es waschen und anziehen. Es spielt fast den ganzen Tag. Die Mutter lehrt es beten und erzählt ihm viel Schönes vom lieben Gott und von den Engeln. Wenn es sechs Jahre alt wird, muß es in die Schule gehen. Dort lernt es Lesen, Schreiben, Rechnen und Singen. Der Lehrer lehrt es, was gut und böse ist. Kinder müssen brav und fleißig sein, damit sie tüchtige Menschen werden. Brave Kinder hat man lieb. Von den bösen mag Niemand etwas wissen.

Des Bauernknaben Beschreibung von der Stadt.

Lassen — belassen, erlassen, verlassen, entlassen, zerlassen; anlassen, auflassen, einlassen, durchlassen, auslassen, Erlaß, Verlaß, Verließ, verläßlich, Entlassung, Zerlassung, Einlaß, Durchlaß, Gelaß, läßlich, unerläßlich, zulässig, Zulaß, Nachlaß, nachlassen, nachlässig. —

Was sah der Knabe in der Stadt?

Einen Thurm, Häuser, Thüren, Wagen, Schlecht-

Digitized by Google

gekleidete, Goldene, Silberne, Herren, Gassen, Pferde, Leute, Straßen, ein Wirthshaus, Speisen, Braten, Zettel, Häuserhaufen.

Was vermißte er?

Gärten, Wiesen, Aecker, Knödel.

Wer hat den Bauernknaben mit in die Stadt genommen?

Der Pathe hat den Bauernknaben mit in die Stadt genommen?

Wie heißt der nackte Satz? Der Pathe hat den Bauernknaben mitgenommen.

Wie heißt das Object? Ist der Satz activ oder passiv.

Wie ist folgender Satz, activ oder passiv? Der Bauernknabe ist vom Pathen mitgenommen worden.

Das ganze Gedicht soll auf diese Weise durchgenommen werden.

Der große Hund.

Wie heißt das erste Zeitwort? sitzen.

sitzen — besitzen, versitzen, zersitzen; beisitzen, durchsitzen, vorsitzen, nachsitzen; Sitz, Besitz, Beisitz, Vorsitz, Nachsitz; Sitzung, Besitzung, Beisitzung, Nachsitzung; setzen, Satz, Besatz, Versatz, Beisatz, Vorsatz, Nachsatz, Aussatz, Einsatz, Nebensatz, Nebensitz, Untersatz; Sessel, Siedel, Entsatz, Gesetz; gesetzlich, ungesetzlich, aussätzig, aufsätzig; setzen.

Der Bär.

Aufsatz: Der Bär ist ein Säugethier. Sein Pelz ist braun und zottig. Er lebt in den Wäldern. Dort nascht er gerne Honig. Wenn er jung gefangen wird, lernt er Kunststücke machen und wird zahm. Er kann

Digitized by Google

aufrecht gehen und tanzen lernen. Ein wilder Bär tödtet oft Menschen; der zahme Bär ist nicht gefährlich.

Beschreibe den Hund!

Vergleiche den Hund und den Bären!

Des fremden Kindes heil'ger Christ.

laufen, belaufen, verlaufen, mitlaufen, zerlaufen; Belauf, Verlauf, Einlauf, auslaufen, Auslauf, unterlaufen, durchlaufen, verlaufen, Verlauf, Gelaufe, Geläuf, läufig, Lauf, Anlauf, Abläufe, geläufig, ungeläufig, Zulauf.

Suche die nackten Sätze auf und schreibe sie nieder! Das Kind läuft. Das Kind betrachtet die Lichter. Das Kind stahl. Das Kind sieht die Räume. Das Kindlein weint. Das Kindlein spricht. Ein Kind hat ein Bäumlein. Ein Kind hat ein Licht. Ein Kind hat Freude. Das Bäumlein hat gebrannt. Ich bin vergessen. Ich will haben. Ich will leben. Das Kind klopft. Niemand tritt hervor. Sie haben kein Ohr. Der Vater lenkt den Sinn. Die Mutter beschenkt die Kinder. Niemand denkt. Ich habe keine Mutter. Ich habe keinen Vater. Man vergißt das Kind. Das Kind reibt die Hand. Die Hand ist erstarrt. Das Kind kriecht in sein Gewand. Das Kind harret. Ein Kind kommt. Sein Sprechen schallt. Ich bin der Christ. Ich war ein Kind. Du bist ein Kindlein. Ich will das Kind nicht vergessen. Ich biete meinen Hort. Ich will einen Baum schimmern lassen. Christkindlein deutet. Ein Baum stand. Die Kerzen funkelten. Das Kind sah seinen Christbaum. Englein langten herein. Die Englein zogen das Kindlein. Das fremde Kind ist gekehret. Es ward bescheret. Es vergißt. —

Digitized by Google

Bemerkung: Diese Arbeit können die Schüler ohne Hülfe nicht fertigen. Der Lehrer muß sie durch geeignete Fragen auf die richtigen Antworten hinleiten.

Welche von obigen Sätzen haben transitive, welche intransitive Zeitwörter?

Das Rathhaus.

Aufsatz: Vergleiche das Rathhaus mit unserer Schule! Unsere Schule ist zweistöckig. Sie wird nur von Kindern besucht; aber auf das Rathhaus begeben sich die Erwachsenen u. s. w.

Die beiden Wächter.

Wächter — wachen, bewachen, erwachen, Wache, Wacht, wachsam, Bewachung.

Um welche beiden Wörter zankten sich die beiden Wächter? Um die Wörter „verwahrt" und „bewahrt".

Wer mochte Recht haben? Wir wollen sehen, welche Bedeutung die beiden Zeitwörter in Sätzen haben. Was thust du mit deinem Gelde? Ich verwahre es. Was heißt hier verwahren? Sein Geld nicht ausgeben, es aufbewahren.

„Mutter," sagte das Kind, „verwahre mir ein Stück Kuchen."

Wie könnte das Kind sich anders ausdrücken? Hebe mir ein Stück Kuchen auf, bewahre es mir auf.

Der Knabe verwahrt seine Kirschen bis zum Nachtische, heißt, er bewahrt sie bis zum Nachtische auf.

Wenn also das Verwahren ein bloßes Zurücklegen bis zu einer spätern Zeit bedeutet, so kann man statt des Wortes verwahren auch sagen aufbewahren.

Der eine Wächter rief: Verwahrt das Feuer und das Licht. Wollte er damit sagen, sie sollten es auf-

Digitized by Google

bewahren bis zum folgenden Tage? Sollte es am Brennen bleiben? Nein, er will sagen, sie sollten gut darauf Acht geben, daß es keinen Schaden anrichte.

Was heißt: Der Geize verwahrt seinen Schatz? Er gibt gut Acht darauf, daß er nicht gestohlen wird.

Was heißt: Bewahre deine Tugend? Gib Acht darauf, daß sie dir nicht abhanden kommt.

Hast du nun unter den Wörtern „verwahren" und „bewahren" einen merklichen Unterschied wahrgenommen? Nein.

Die Wächter zankten sich also um einen Unterschied, der nicht vorhanden war. So geht es oft unter den Menschen. Wer friedlich mit seinen Mitmenschen leben will, der muß sich nicht um Kleinigkeiten streiten.

Es giebt allerdings einen Unterschied zwischen bewahren und verwahren, aber ihr könnt denselben jetzt noch nicht verstehen.

Nachtwächterruf.

Der Nachtwächter.

Aufsatz: Der Nachtwächter bekleidet ein Amt. Er ist ein Beamter. Er übt sein Amt des Nachts aus, wenn andere Leute schlafen. An seiner Seite hängt ein Horn. Oft trägt er einen langen Spieß in den Händen. Er wandert die ganze Nacht umher, stößt in sein Horn und ruft die Stunden ab. Er muß Acht geben, daß keine Diebe in die Häuser brechen. Wenn Feuer entsteht, so muß er Lärm machen.

Beschreibe das Horn des Nachtwächters.

Wie die Schildbürger das Holz zum Rathhause fällten.

fällen — Gefäll, fallen, gefallen, befallen, erfallen, verfallen, zerfallen, entfallen; einfallen, ausfallen, bei-

Digitized by Google

fallen, durchfallen, hinfallen, zufallen, auffallen, nachfallen, vorfallen, überfallen, niederfallen; Fall, Gefallen, Verfall, Zerfall, Einfall, Ausfall, Beifall, Durchfall, Hinfall, Zufall, Vorfall, Ueberfall, Niederfall; gefällig, mißfällig, auffällig. —

Die Schildbürger fällten Holz. Das Holz wurde von den Schildbürgern gefällt.	Einfache Vergangenheit. (Imperfectum.)

Mache mit den Hauptwörtern der ersten Sätze active und passive Sätze im Imperfectum!

War das Verfahren, welches die Schildbürger einschlugen, klug? Wie nennt man Leute, die sich so betragen?

Wie die Schildbürger ihr Rathhaus bauten.

Der Modus oder die Aussageweise.

Das Bauholz war gesägt.

Von welchem Gegenstande sage ich hier etwas aus? Von dem Bauholze. Was sage ich von demselben aus? Daß es gesägt war. Wenn ich sage, das Bauholz war gesägt, so behaupte ich etwas mit Sicherheit. Der Satz steht dann in der Behauptungsform, in der behauptenden Redeform.

Behaupte ich auch etwas, wenn ich sage: „War das Bauholz gesägt?“ Nein, ich frage etwas. Richtig, in diesem Falle steht der Satz in der Frageform, in der fragenden Redeform.

Suche nun aus dem Lesestücke die nackten Sätze heraus, stelle sie erst in die behauptende und dann in die fragende Redeform.

Behauptende Redeform.	Fragende Redeform.
Das Bauholz war gesägt und gezimmert?	War das Bauholz gesägt und gezimmert?

Digitized by Google

Behauptende Redeform.	Fragende Redeform.
Stein, Sand und Kalk waren herbeigeschafft.	Waren Stein, Sand und Kalk herbeigeschafft?

u. s. w.

Wie die Schildbürger Licht in's Rathhaus bringen.

Der Soldat verwundet sich.

Von wem wird hier etwas ausgesagt?

Auf wen geht die Thätigkeit über?

Der Soldat ist also Subject und Object. Wenn das Subject auch zugleich Object ist, so wird das Object durch sich ausgedrückt. Also: Ich ersteche mich, du erstichst dich, er ersticht sich, wir erstechen uns, ihr erstechet euch, sie erstechen sich.

Wie heißen die Sätze des Lehrstückes, in denen das Subject auch Object ist?

Die Schildbürger stellten sich ein. Sie hatten sich niedergesetzt. Die Meinungen ließen sich vernehmen. Die Mehrheit schien sich zu neigen. Er wollte sich zeigen. Das Licht oder der Tag läßt sich in einem Sacke fangen. Jeder verhielt sich. Sie durften sich erquicken und erlaben.

Die obigen Sätze stehen in der behauptenden Redeform. Setze sie nun in die fragende Redeform.

Z. B. Stellten sich die Schildbürger ein? 2c.

Die Kaserne.

Siehe das Bild im Lesebuche an.

Wie viele Fenster zählst du im Erdgeschosse? Auf dem ersten Stocke? Auf dem zweiten? Was ist außer den Fenstern noch in der Mauer des Erdgeschosses? Was siehst du am Giebel? Was über dem zweiten Stocke? Was auf dem Dache? Wie viel? Was ist linker Hand noch zu sehen? Was rechter Hand? Was steht links

vom Thore? Was rechts vom Thore? Was bemerkst du auf der Bank? Was in der Nähe des Schilderhauses? Warum hat der Soldat seinen Säbel gezogen? Was heißt das: Er ist auf Wache? Sind auch die beiden andern Ulanen auf Wache? Was siehst du durch das Thor auf dem Hofe?

Was müssen die Soldaten alles thun?

Pferde putzen, Kleider reinigen, Waffen putzen, exercieren, stehen, marschieren, springen, reiten, traben, galoppieren, stechen, schlagen, stoßen, laden, zielen, schießen, laufen, gehorchen, grüßen, satteln, spornen, trommeln, pfeifen, blasen, schwenken, halten ꝛc.

Aufsatz: Vergleiche die Kaserne mit dem Rathhause! Vergleiche den Soldaten mit dem Ackerknechte!

Husarenlied.

Bilde aus den Sätzen 1) Behauptungssätze, 2) Fragesätze. 3) Beantworte diese Sätze! Z. B.

Husaren müssen reiten. Müssen Husaren reiten? Ja, die Husaren müssen reiten.

Anmerkung: Nach dem Ja oder Nein muß immer ein Komma stehen.

Reiten bloß die Husaren? Wer noch mehr?

Der Knabe im Feldlager.

Was wünschte der Soldat? Ein Gericht Kartoffeln.

Welche Wörter sind mit dem Worte Gericht in dieser Bedeutung verwandt?

Gericht — anrichten, die Anrichte, zurichten, herrichten.

Was für Gerichte hat man? Linsengericht, Kartoffelgericht, Fleischgericht ꝛc.

Was kann Gericht noch anders heißen?

Digitized by Google

Gericht — richten, Richter, recht, richtig, Gerechtigkeit, Recht, Rechtshandel, richterlich, gerichtlich, außergerichtlich.

Beantworte folgende Fragen! Schrieb der preußische Soldat einen Brief? Ja, der ꝛc.

Aeußerte er ein Verlangen? Kam der Brief an? Vernahm der Sohn den Wunsch seines Vaters? Steckte der Sohn den Brief zu sich?

Stelle nun selbst die Fragen und gieb die Antworten!

Der gute Kamerad.

schlug — schlagen. Welche Vorsilben und kleine Wörter lassen sich vorsetzen? Welche Hauptwörter kannst du noch bilden? Welche Eigenschaftswörter?

Zum Marschiren.

Aufgepaßt! Still gestanden!

Wer ruft so? Karl, hole meinen Stock! Soldat, springe auf das Pferd!

In all diesen Sätzen liegt keine Frage, auch keine Behauptung, sondern ein Befehl. In dieser Form nennt man den Satz einen Befehlssatz.

Nenne mir diejenigen Ausdrücke in dem Gedichte, welche einen Befehl enthalten.

Der Rekrut.

In den Befehlsätzen wird das Subject von den übrigen Satztheilen durch ein Komma getrennt. Bilde mit den Hauptwörtern des Gedichtes Befehlsätze! Z. B. Rekrut, gieb Acht! Soldat, steige auf's Pferd! ꝛc.

Nach den Befehlsätzen macht man ein Aufrufungszeichen. —

Digitized by Google

Ehre Vater und Mutter.

Wer näherte sich? Das feindliche Kriegsheer näherte sich. Befehlende Redeform: Feindliches Kriegsheer, nähere dich! Wenn ich den Satz folgendermaßen ausdrücke: „Das feindliche Heer nähere sich!" Habe ich dann nicht auch einen Befehl ausgesprochen? Man kann also den Befehl auf zweierlei Art ausdrücken.

Wir wollen es so mit den Sätzen in unserm Lesestücke machen.

Z. B. Die Einwohner erschrecken!
Einwohner, erschreckt!
Die Einwohner sollen erschrecken!
Die Einwohner verlassen Hab und Gut.
Einwohner, verlasset Hab und Gut!
Verlasset Hab und Gut, ihr Einwohner!
Der Einwohner verlasse Hab und Gut!

Der Einwohner entflieht. Kaspar Maler flüchtet sich. Die Mutter geht in die Kirche. Die Mutter wird fortgebracht. Der Mutter war es um die Kinder zu thun. Die Mutter begehrte die Flucht der Kinder. Die grauen Haare schützen die Mutter.

u. s. w.

Die Kriegsbeute.

belagern — einlagern, umlagern, wegelagern, Lager, Einlager, Kriegslager.

(Bilde alle Zusammensetzungen, als: Lagerzelt, Waarenlager ꝛc.)

Mit welchen Wörtern ist lagern eng verwandt? Mit legen und liegen. Bilde auch damit Wörter!

Anmerkung: Die Befehlsform heißt auch der Imperativ. Bilde mit den in unserm Lesestücke enthaltenen

Digitized by Google

Verben Imperativsätze! Z. B.: Der Türke belagere Wien! Ihr Türken, belagert Wien! Belagert Wien, ihr Türken!

Der Mantel.

Der Mantel.

Aufsatz: Der Mantel ist ein Kleidungsstück für den Winter. Er ist aus Schafwolle verfertigt. Die Wolle wurde zu Tuch gewebt, und aus dem Tuche machte der Schneider den Mantel. Er ist vorne offen, hat oben einen Kragen, an der Seite zwei Aermel und unten einen Saum. Oft sind auch an der Seite Taschen für die Hände. Wenn es recht kalt ist, wickelt man sich fest in den Mantel und schlägt den Kragen um die Ohren.

Der Lehrer erzähle hier den Schülern das Stückchen vom heiligen Martinus und seinem Mantel. Er lasse es wiederholen und niederschreiben!

Worin glichen sich der heilige Martinus und der Schmiede? Worin waren sie sich ähnlich?

Die Post.

Sieh dir das Bild im Buche an!

Wie viele Theile bemerkst du an dem Wagen? Zwei, den Wagenkasten und die Räder mit der Deichsel. Was unterscheidest du an dem Kasten? Die Thüre oder den Schlag, den Vorder- und Hintertheil, die Galerie oder das Verdeck und den Bock. Was siehst du unter dem Schlage? Einen eisernen Tritt zum Einsteigen. Für wie viel Personen ist Platz im Wagen? Wer sitzt auf dem Bocke? Wie viel Räder siehst du? Wie viele sind ihrer aber da? Woraus besteht die Deichsel? Wie ist sie an die Pferde befestigt? Wie viel Pferde ziehen am Postwagen? Nenne das Geschirr des Pferdes! Wie ist der Postillon angezogen? Welche Dinge hat er?

Digitized by Google

Ordne die Antworten in richtiger Reihenfolge und mache einen Aufsatz daraus!

Beschreibung eines Mistwagens. Beschreibung einer Schiebkarre.

Die Post gehört zu den nothwendigsten Anstalten einer Stadt. Unser Lehrer sagt, die Post gehöre zu den nothwendigsten Anstalten einer Stadt. Was wird im ersten Satze behauptet? Wird ein Zweifel hierin gesetzt? Im zweiten Satze wird keine wirkliche Behauptung aufgestellt, der Sprechende fällt nicht selber ein Urtheil über die Post, sondern er führt nur das Urtheil eines Andern an. Wer ist hier die Person, welche das Urtheil fällt? Der Lehrer. Der Sprechende überläßt die Gewißheit oder Ungewißheit des Urtheils dem Urtheilenden selbst. Er giebt nur wieder. Wenn dieses in der obigen Weise geschieht, so steht der Satz, welcher die Behauptung eines Andern enthält, in der ungeraden Rede.

Setze zu folgenden Sätzen noch einen Satz in der ungeraden Rede!

Faule Schüler geben an, —. Bettler gebrauchen oft den Vorwand, —. Der Dieb entschuldigte sich, —. Die Bibel erzählt uns, —. Das Vater unser lehrt, —. Furchtsame Leute meinen, —. Stolze Leute sind der Meinung, —. Man erzählt sich von Schildbürgern, —. Die Franzosen sagen von uns Deutschen, —.

Bemerkung: Der ungeraden Rede muß stets ein anderer Satz vorhergehen, in welchem angegeben wird, wessen Meinung im folgenden Satze ausgedrückt ist. Wenn du Acht giebst, wirst du finden, daß das Verbum in der ungeraden Rede eine andere Form annimmt. Z. B.: Unser Lehrer sagt, ohne das Postgebäude könne man gar nicht mehr fertig werden.

Digitized by Google

In der behauptenden Redeform heißt das Verbum kann, in der ungeraden Redeform könne.

Setze nun die sämmtlichen Sätze des Lesestücks aus der behauptenden Redeform in die Form der ungeraden Rede, und merke, daß nach dem ersten Satze immer ein Komma steht!

Der Postillon.

Gieb aus dem ganzen Gedichte alle Wörter an, welche du kennst!

Z. B. Der — Männliches Geschlechtswort in der Einzahl.

Postillon — Männliches Hauptwort in der Einzahl.

Lieblich — Eigenschaftswort.

war — Hülfsverbum sein in der dritten Person des Imperfectum.

u. s. w.

Der Brief.

Wie heißt das dritte Zeitwort?

wuchsen — wachsen, bewachsen, erwachsen, verwachsen, entwachsen; anwachsen, aufwachsen, zuwachsen, durchwachsen, auswachsen, nachwachsen; Wuchs, Anwuchs, Aufwuchs, Durchwuchs, Auswuchs, Nachwuchs; Wachs, Zuwachs, Zweiwachs, Fehlwachs; wachsbar, wüchsig, naturwüchsig rc.

Die behauptende Redeform soll in die ungerade Rede übertragen werden! Z. B. Mein Vater erzählte mir, im Lande der Wilden habe ein reicher Mann gewohnt rc.

Digitized by Google

Das Papier.

Der Flachs.

Aufsatz: Der Flachs kommt ganz grün aus der Erde. Die Flachsstengelchen sind sehr fein und schießen schnell in die Höhe. Von Unten bis Oben stehen ganz feine Blättchen. Oben, wo der Stengel aufhört, vertheilt sich derselbe in mehrere Zweiglein. Jedes davon trägt eine himmelblaue Blüthe. Wenn der Flachs blüht, sieht das ganze Feld wie ein blaues, wogendes Wassermeer aus. Aus der Blüthe entsteht ein Knoten, welcher die Saamenkörnchen einschließt. Er ist anfangs grün; nachher bei der Reife wird er gelb.

Aus den Fasern des Flachses bereitet man die Leinwand.

Beschreibe die Flachsbereitung!

Gieb diejenigen Sätze von 2 an, welche in der Behauptungsform stehen!

Bilde die Behauptungssätze in 3 so um, daß sie in die ungerade Rede zu stehen kommen!

Gieb aus 4 die Wortfamilien von „rauchen, klappern, rappeln und schauen" an!

Bilde aus 5 mit jedem Hauptworte ein zusammengesetztes!

Der Schreiblehrer.

Die ungerade Rede kann in vier Zeiten gebraucht werden, nämlich in der Gegenwart (Praesens), in der zusammengesetzten Vergangenheit (Perfectum), in der Zukunft (Futurum) und in der Einstvergangenheit (Futurum exactum).

Wie heißt das erste Zeitwort in dem Lesestücke?

Digitized by Google

ertheilen. Es wird in der Gegenwart folgendermaßen abgewandelt:

ich ertheile, du ertheilest, er ertheile,
wir ertheilen, ihr ertheilet, sie ertheilen.

Wie heißen die andern Zeitwörter?

fassen, reisen, heben, sehen, ankommen, melden, lassen, kommen, freuen, wiedersehen, unterhalten, nehmen, fragen, vorstellen, unternehmen, versichern, brauchen, sein, machen, einfinden, aßen, annehmen, entschuldigen, wiederholen, sagen, kommen, einfinden, essen, aufstehen, übergeben, sich freuen, danken, hervorbringen, herabrollen, zeigen, zurückreisen.

Conjugiere auch diese Verben in der Gegenwart der ungeraden Rede!

Mache eine Beschreibung von der Gänsefeder!

Das Theater.

Besieh unser Bild und gieb mir die einzelnen Theile des Theaters an!

Sage mir, was sich innerhalb des Theaters befindet!

Was geschieht in demselben?

Stelle die folgenden Sätze in die Gegenwart der ungeraden Rede!

Es giebt viele Götter — die alten Heiden glaubten, es gäbe viele Götter.

Ehrlich währt am längsten. — Die Erde geht um die Sonne. — Es giebt keine Hexen. — Der Papagei lernt sprechen. — Gott bestraft das Böse. — Unrecht Gut gedeiht nicht. — Der Brandwein ist ein Gift. — Die Nachtluft schadet den Pflanzen nicht. — Der Löwe frißt Menschen. — Das Wasser heilt manchen Kranken. — Die Milch nährt das Kind am besten. — Der Him-

Digitized by Google

mel ist keine Kugel. — Das Meerwasser fault niemals. Am Ende der Welt fallen die Sterne vom Himmel.

Verfahre ebenso mit den behauptenden Sätzen des Lesestückes! Z. B.:

Mein Vater sagte mir, unser Theater stehe auf dem Marktplatze nahe am Rathhause. Man erzählt, eine ziemlich breite Steintreppe führe zu einem Vorplatze 2c.

Das Telegraphenamt.

Was hast du schon von dem Telegraphen gesehen? Telegraphiren ist ein fremdes Wort; es heißt Schnellschreiben. Die Anstalt, wo das Telegraphiren geschieht, heißt Telegraphenamt. Eine telegraphische Nachricht heißt Telegramm oder telegraphische Depesche.

Das Schlachthaus.

Die Vergangenheit der ungeraden Rede.

stehen: Ich habe gestanden, du habest gestanden, er habe gestanden.

Stelle die folgenden Sätze in die Vergangenheit der ungeraden Rede!

In frühern Zeiten breitete sich das Meer viel weiter aus, als heute. — Tausende von Menschen starben früher an der Pest. — Mathusalem ist 969 Jahre alt geworden. — Die Sonne hat still gestanden. — Der Vorhang des Tempels ist entzwei gerissen. — Gott hat die Erde erschaffen. — Adam und Eva sind Gott ungehorsam gewesen. — Der Engel hat die ersten Menschen aus dem Paradiese vertrieben. — Kain hat seinen Bruder Abel erschlagen. — Böttcher hat das Porzellan erfunden. — Berthold Schwarz hat zuerst Pulver gemacht. — Der Mond hat sich immer um die Erde gedreht. —

Verfahre so auch mit dem Lesestücke!

Digitized by Google

z. B. Die alten Leute sagen, das Schlachthaus habe am Ende der Stadt nahe am Strome gestanden. Alle Metzger seien 2c.

Das Lamm im Walde.

Der Metzger.

Aufsatz: Der Metzger betreibt ein blutiges Handwerk. Er schlachtet Ochsen, Kühe, Kälber, Schafe, Schweine und Ziegen. Er trägt gewöhnlich eine leinene Schürze. An seiner Seite hängt ein langer Stahl zum Schärfen des Schlachtmessers. Der Metzger zieht dem geschlachteten Vieh die Haut ab, zerhackt das Fleisch in Stücke und macht Würste. Wenn die Käufer kommen, schneidet er ihren Bedarf ab, legt ihn auf die Wage und empfängt das Geld. Nach dem Schlachten sind die Hände des Metzgers voll Blut. Er muß sein Gesicht und seine Hände waschen und seine Kleider reinigen. Ich möchte kein Metzger werden.

Beschreibe das Schlachtmesser! Beschreibe den Wetzstahl!

Was siehst du alles in einem Fleischladen!

Was in einem Schlachthause?

Metzger — metzeln, Metzelei, Metzig, Gemetzel, Messer. Schlächter, schlachten, Schlacht, erschlagen, Schlag u. s. w.

Der Garten.

Die Zukunft der ungeraden Rede.

Wie heißt das erste Verbum?

ich werde gehören, du werdest gehören, er werde gehören, wir werden gehören, ihr werdet gehören, sie werden gehören.

Digitized by Google

Verwandele die folgenden Sätze in die Zukunft der ungeraden Rede!

Ehrlichkeit wird am längsten bestehen. — Die deutsche Armee wird die Franzosen besiegen. — Der Garten wird zum Hause gehören. — Der Garten wird zum Ziehen von Küchenkräutern dienen. — Der Garten wird von einer Hecke eingeschlossen sein. — Am Garten wird sich eine Thüre befinden. — Der Garten wird durch Wege in Beete eingetheilt werden. — Auf den Beeten wird das Gemüse wachsen. — Im Garten wird sich mancher Obstbaum befinden. —

Die Blumen.

denken — bedenken, gedenken, erdenken, verdenken, zerdenken; ausdenken, nachdenken, überdenken; Andacht, Bedacht, Gedächtniß, erdenklich, Verdacht, unbedacht, unbedachtsam, bedachtsam, bedenklich, unbedenklich, Andenken. —

Die Rose.

Aufsatz: Von allen Blumen ist die Rose die schönste. Sie ist die Königin der Blumen. Sie ist ein Holzgewächs und überlebt deßhalb den Winter. Sie ist entweder ein Strauch oder ein Bäumchen. Die Blätter sind glänzend grün, die Zweige über und über voll Dornen. Die Rose ist anfangs eine Knospe. Wenn sich die Knospe entfaltet, kommen viele fest aufeinander liegende Blätter zum Vorscheine. Es giebt rothe, gelbe und weiße Rosen. Alle verbreiten einen angenehmen Duft und gefallen dem Auge. Aus den Rosenblättern macht man das Rosenöl. Man zieht die Rosen nicht allein im Garten, sondern auch in Töpfen. —

Wie unterscheidet sich die Moosrose von den übrigen? Welche Rosen kennst du?

Beschreibe eine Mohnblume, eine Tulpe.

Digitized by Google

Das bittere Blümchen.

Die Vorvergangenheit (Futurum exactum) der ungeraden Rede.

gehen. Ich werde gegangen sein, du werdest gegangen sein, er werde gegangen sein, wir werden gegangen sein, ihr werdet gegangen sein, sie werden gegangen sein.

Wandele so alle Zeitwörter des Lesestückes ab!

Die Schlüsselblume.

Beschaue das Bild! Nenne mir die Theile der Schlüsselblume! Wie sind die Blüthen? Mit welchen Blumen hat die Schlüsselblume Aehnlichkeit? Mein Vater sagt, wenn die Zeit der Blumen vorüber sei, werde die Schlüsselblume zu den lieblichsten Erscheinungen des Frühlings gehört haben.

Fahre so fort!

Die Schlüsselblume.

Wenn man die Worte eines Andern anführt, gerade so, wie er sie gesprochen hat, so stehen diese Worte in der geraden Rede.

Z. B. Der Gärtner sprach: „Willkommen mir, Goldblümchen hier.“

Anmerkung: Nach dem ersten Satze kommt stets ein Doppelpunkt, und die gerade Rede wird mit Gänsefüßchen eingeschlossen.

Verwandelt in folgender Erzählung die gerade Rede in die ungerade!

Ein Gärtner kam auf die Wiese und rief: „Willkommen, ihr Goldblümchen!“ Nachdem er sie mit Freuden betrachtet, fuhr er fort: „Ihr seid die ersten Blumen, die uns grüßend auf den Wiesen entgegenblüh'n. In's Gras

niederknieend, sagte er: „Nach dem Winter erkennen wir in eueren Blüthen von Neuem die Güte Gottes. Der gute Gott schickt nach langer Noth uns wieder schöne, freudenvolle Tage!“ Seine Lippen lispelten: „Wie reich schmückt auch der Thau! Wie hell schimmert und flimmert ihr in der Sonne!“

Dann fuhr er mit lauterer Stimme fort: „Auch euch bedenkt er und netzt mit seinem Thau das Laub und die Rose ebensogut, wie die starke Eiche und das schwache Moos!“

Von Andacht ergriffen, faltete er die Hände, schaute zum Himmel auf und betete: „Ich baue auf Gott, denn er sorgt nicht allein für die Pflanzen, sondern auch für die Menschen!“

Maiglöckchen und die Blümchen.

Schreibe die Zeitwörter ab und sage, ob sie transitiv oder intransitiv sind!

Das Kind und sein Blümchen.

Schreibe die Haupt- und die Eigenschaftswörter ab!

Lob des Maienblümchens.

Beschaue das Maiblümchen und nenne mir seine Theile!

Beschreibung desselben!

Vergleichung mit der Schlüsselblume.

Vergißmeinnichts Name.

Wo wächst das Vergißmeinnicht? Wie sind seine Blättchen? Wie ist sein Blüthenstengel? Wie seine Blüthen? Was macht man von Vergißmeinnicht?

Digitized by Google

Aufsatz: Vergleichung zwischen Vergißmeinnicht und Maiblümchen.

Lies den ersten Satz bis zum Punkte ab und sage mir, was es für ein Satz ist! Mache es so mit dem ganzen Lesestücke!

Der Ursprung der Rose.

Den Rosenzweig benagt ein Lämmlein auf der Weide. Was für ein Satz ist das? Ein Behauptungs- oder Erzählsatz.

Benagt das Lämmlein auf der Weide den Rosenzweig? Was für ein Satz? Fragesatz.

Lämmlein auf der Weide, benage den Rosenzweig! Was für ein Satz ist dieser?

Paß auf! Benagte doch das Lämmlein auf der Weide den Rosenzweig! Wenn doch das Lämmlein auf der Weide den Rosenzweig benagte! Möchte doch das Lämmlein auf der Weide den Rosenzweig benagen.

Ist in diesen Sätzen etwas behauptet, etwas gefragt oder befohlen? Nein!

Was sagt der Sprechende dann von dem Lämmlein? Er wünscht, daß das Lämmlein etwas thue.

Der Satz steht also in der Wunschweise, im Optativ.

Wandele die sämmtlichen Sätze des Lesestücks in Wunschsätze um!

Die Moosrose.

Bringe das Gedicht in seine richtige Form!
Bilde die Sätze desselben zu Wunschsätzen um!
Vergleiche die Moosrose und die Heckenrose!

Die Aster.

Aufsatz: Die Aster hat einen krautartigen Stengel und stirbt im Winter ab; sie muß deßhalb jedes Jahr

Digitized by Google

neu gesät werden. Dem Stengel entsprießen eine Menge von Zweiglein, welche am Boden beginnen und bis zur Spitze gehen. Unter jedem Zweige sitzt ein großes Blatt, welches länglich rund und gezähnt ist. Die Blätter, welche um die einzelnen Zweige stehen, werden immer schmäler und kleiner, je mehr sie sich der Spitze nähern. An der Spitze eines jeden Zweiges steht eine sternförmige Blume. Sie besteht aus einer Menge dicht aufeinanderliegender schmaler Blumenblättchen. Es giebt rothe und weiße, blaue und violette Astern. Sie fangen im August an zu blühen und spenden dann, ohne aufzuhören, ihre Blüthen bis der Schnee kommt. Im Zimmer kann man sie noch länger erhalten.

Vergleiche die Aster mit der Dalie!

Die Kirsche.

Die wünschende Redeform oder der Optativ hat nur zwei Zeitformen, die Gegenwart und die Vergangenheit. Bei schwachen Verben ist die wünschende Gegenwart der einfachen Vergangenheit gleich.

Z. B. Robert pflanzte ein Bäumchen.

Wenn Robert doch ein Bäumchen pflanzte!

Bei starken Verben aber wird die wünschende Gegenwart aus der Vergangenheit abgeleitet. Z. B.

In Roberts niedlichem Gärtchen stand ein Bäumchen.

Stände in Roberts niedlichem Gärtchen doch ein Bäumchen!

Verwandle folgende Behauptungssätze in Wunschsätze!

Kinder geben ihr Geld leichtsinnig aus. — Die Kirschen färben sich oft schon im Mai. — Die Bäume werden noch immer nicht genug geschätzt. — Die Astern werden im Garten und in Töpfen gezogen. — Robert ist ein braver Knabe. — Der Garten ist wohl angepflanzt. —

Digitized by Google

Das Auge des Kindes leuchtet vor Freude. — Kinder sollen ihren Eltern gehorchen. —

Z. B. Gäben doch die Kinder ihr Geld nicht leichtsinnig aus! ꝛc.

Verwandle die sämmtlichen Behauptungssätze des Lesestückes in Wunschsätze der Gegenwart!

Die Blumenwahl.

Der Gärtner hatte drei liebe Kinder.

Wenn doch der Gärtner drei Kinder gehabt hätte!

Munter gingen sie eines Tages in dem Garten umher und betrachteten mit Lust die Pracht und Schönheit der mannigfaltigen Blumen.

Wenn sie doch eines Tages im Garten umhergegangen wären und mit Lust die Pracht und Schönheit der mannigfaltigen Blumen betrachtet hätten!

Verwandle die sämmtlichen Sätze des Lesestücks in die Wunschform der Vergangenheit!

Der Buchs oder Buchsbaum.

dienen — bedienen, verdienen, Bedienung, Bedienter, Dienst, Verdienst, Diener, ausdienen, nachdienen, Nachdienst, Nachtdienst, Dienstmann, dienstbar, dienstlich ꝛc.

halten — behalten, erhalten, verhalten, enthalten; vorhalten, beihalten, nachhalten, aushalten, durchhalten, zuhalten, einhalten, unterhalten; Halter, Behälter, Erhalter, Erhaltung, Verhaltung, Haltung, Enthaltung, Beibehaltung, Einhaltung, Einhalt, Unterhaltung, Zuhälter ꝛc.

Wenn der Buchs groß wäre, würde er den Namen eines Baumes verdienen.

Bei einer viel größern Höhe würde der Buchs den Namen eines Baumes verdienen.

Digitized by Google

Behauptet der Sprechende in den beiden Sätzen etwas? Ja. Behauptet er, daß der Buchs ein Baum ist? Nein. Aber er sagt, daß er unter einer Voraussetzung, unter einer Bedingung ein Baum sein würde, nämlich wenn er größer wäre.

Wenn man auf diese Weise die Behauptung an eine Bedingung knüpft, so steht der Satz in der bedingten Redeweise (Conjunctiv).

Die Bedingung braucht nicht durch einen ganzen Satz ausgedrückt zu sein; es kann auch durch ein oder einige Wörter geschehen. Z. B. Wenn er nicht so zwergenhaft klein wäre und sich nicht meistens als unscheinbarer Strauch am Boden hielte, so würde er den Namen Baum verdienen. — Ohne seine zwergenhafte Kleinheit und sein Kriechen am Boden als unscheinbarer Strauch würde er den Namen Baum verdienen.

Stelle sämmtliche Sätze in die bedingte Redeweise.

Die Palmenweihe.

Auch die bedingte Redeweise hat nur zwei Zeiten, nämlich die Gegenwart und die Vergangenheit.

Gegenwart:	Vergangenheit:
Ich würde ziehen,	Ich würde gezogen haben,
du würdest ziehen,	du würdest gezogen haben,
er würde ziehen,	er würde gezogen haben,
wir würden ziehen,	wir würden gezogen haben,
ihr würdet ziehen,	ihr würdet gezogen haben,
sie würden ziehen.	sie würden gezogen haben.

Stelle die Sätze der ersten und zweiten Seite in die bedingte Redeweise der Gegenwart! Z. B.

Es war wieder Frühling geworden. — Es würde wieder Frühling werden. — Der Lenz zog sein grünes

Digitized by Google

Gewand an. — Der Lenz würde sein grünes Gewand anziehen ꝛc.

Die Stangenbohne.

Welche andern Pflanzen kennst du noch, die sich um eine Stütze winden? Der Hopfen, die Winde, die Glycine, der Pfeifenbaum.

Welche haken oder klammern sich an? Die Erbse, der Weinstock, der wilde Wein.

Mit welcher Pflanze hat die Stangenbohne am meisten Aehnlichkeit? Mit dem Weinstocke.

Vergleichung des Weinstockes mit der Stangenbohne.

Die Stangenbohne ist ein Kraut=, der Weinstock ein Holzgewächs. Der Stengel der Stangenbohne windet sich rings um seine Stütze, der Weinstock hakt sich nur hier und dort an. Die Blätter des letztern sind glatt und tief eingeschnitten, die Bohnenblätter aber fühlen sich rauh an, weil sie behaart sind. Sie sind auch nicht eingeschnitten, sondern haben große Spitzen. Der Weinstock blüht ganz unscheinbar; die Bohne aber hat eine große rothe oder eine weiße Blüthe. Auch die Früchte sind sehr verschieden: Der Weinstock trägt saftige Trauben mit vielen Körnern, die Stangenbohne aber bringt Schoten hervor, in welchen die Bohnen eingeschlossen sind. Die beiden Gewächse sehen sich also nur bei einem flüchtigen Anblicke ähnlich, haben aber nichts miteinander gemein.

Wir wollen nun die Behauptungssätze in bedingte Sätze der Gegenwart verwandeln. Z. B.

Die Stangenbohne würde kein Kraut sein, wenn sie einen holzigen Stamm hätte. — Sie würde keine runzeligen Stengel haben, wenn sie ein Holzgewächs wäre. — Man würde sie nicht an große Stangen ziehen, wenn ihr Emporwinden dieses nicht nöthig machte.

Digitized by Google

Bohnenlied.

schlafen — beschlafen, verschlafen, entschlafen, einschlafen, ausschlafen, durchschlafen, Schlaf, schläfrig, schläfern, einschläfern. —

schälen — Schale, dickschalig, feinschalig, rauhschalig 2c.

regen — beregen, erregen, anregen, Regung, Anregung, Erregung 2c.

scheinen — bescheinen, erscheinen, anscheinen, Schein, Bescheinigung, Erscheinung, Anschein, scheinbar, scheinheilig, durchscheinen 2c.

biegen — verbiegen, zerbiegen, Verbiegung, Zerbiegung, Biege, Beuge, Verbeugung, Bug, Vorderbug, Hinterbug. (bücken 2c.)

Verwandle die sämmtlichen Sätze in bedingte Sätze der Gegenwart!

Z. B. Die Bohne würde im Erdenschooße schlafen, wenn sie der Gärtner gepflanzt hätte. Die Bohne würde dunkle Träume haben, wenn sie im Erdenschooße schliefe. Ihr Herzlein würde sich losschälen, wenn Regen käme. Es würde sich im Keime regen, wenn sie zu wachsen anfinge.

Fahre so fort!

Bohnenkönig.

Verfahre mit dem Gedichte so, wie mit dem vorhergehenden!

Strohhalm, Kohle und Bohne.

Vergangenheit der bedingten Redeweise.

Der Hagel schadet den Blumen. — Der Hagel würde den Blumen nicht geschadet haben, wenn wir sie mit Matten bedeckt hätten.

Digitized by Google

Die Blumen blühen auf. — Die Blumen würden nicht aufgeblüht sein, wenn wir sie im Schatten hätten stehen lassen.

Der Arzt täuscht den Kranken. — Der Arzt würde den Kranken nicht getäuscht haben, wenn dieser ein vernünftiger Mensch gewesen wäre.

Stelle die sämmtlichen Sätze in die Vergangenheit der bedingten Rede!

Z. B. In einem Dorfe wohnte eine arme, alte Frau. — Die arme alte Frau würde nicht in dem Dorfe gewohnt haben, wenn sie in der Stadt eine Wohnung hätte erhalten können. Sie hatte ein Gericht Bohnen zusammengebracht. — Sie würde kein Gericht Bohnen zusammengebracht haben, wenn sie nicht von guten Leuten beschenkt worden wäre.

Fahre so fort!

Die Erbsen.

Besieh dir den Erbsenstrauch im Buche und nenne mir die einzelnen Theile!

Beschreibe den Erbsenstrauch!

Vergleiche den Erbsenstrauch mit der Stangenbohne!

Die Erbsen.

Das erste Zeitwort im zweiten Satze heißt treten. Wir wollen zusehen, welche Wörter mit demselben verwandt sind.

treten — betreten, vertreten, zertreten; austreten, eintreten, beitreten, nachtreten, auftreten, übertreten, vortreten; Betretung, Vertretung, Zertretung, Uebertretung; Tritt, Austritt, Eintritt, Beitritt, Nachtritt, Vortritt, Auftritt, Uebertritt.

Nutzte die Kunst des Taschenspielers etwas? Wie

Digitized by Google

nennt man solche Künste? Bringen sie Brod ein? Wie könnte man sie also noch mehr nennen?

Das Lied vom Saamenkorne.

Wie viele Redeweisen hast du jetzt kennen gelernt?

1) Die behauptende Redeweise (Indicativ).
2) Die beauftragende oder befehlende (Imperativ).
3) Die ungerade.
4) Die wünschende (Optativ).
5) Die bedingte (Conditionalis).

Die letzten drei nennt man mit dem gemeinsamen Namen Conjunctiv.

Die Sätze der ersten Strophe sollen in der behauptenden Redeweise, die der zweiten in der befehlenden, die der dritten in der ungeraden, die der vierten in der wünschenden, die der fünften in der bedingten Redeweise stehen u. s. fort!

Das Rübsaamenfeld.

Beschaue dir unser Bild ganz genau! Nenne mir die einzelnen Theile! Mache eine Beschreibung von der Rübsaamenpflanze! Vergleiche sie mit der Erbsenpflanze!

Wiederholung des Erlernten.

Schreibe aus dem Lesestücke ab:

1) Alle Geschlechtswörter (Artikel) und ordne sie in folgender Weise:

Einzahl.	Mehrzahl.
Männliche, weibliche, sächliche.	Männliche, weibliche, sächliche.

2) Alle Hauptwörter und ordne sie ebenso:

Einzahl.	Mehrzahl.
Männliche, weibliche, sächliche.	Männliche, weibliche, sächliche.

Digitized by Google

Die kleine Wohlthäterin.

sammeln — versammeln, einsammeln, ansammeln, Versammlung, Einsammlung, Ansammlung, sämmtlich, Sammlung.

bleiben — verbleiben, ausbleiben, fortbleiben, Verbleib.

bewahren — verwahren, gewahren, Verwahr, Gewahrsam, Bewahrung, Bewahrniß, Gewahrung, gewahr.

Welche von den Hauptwörtern im Lesestücke bleiben in der Mehrzahl unverändert?

Welche nehmen nur den Umlaut an?

Wie lautet die betreffende Regel?

Die Singvögel.

Welche von den Hauptwörtern dieses Lesestückes nehmen in der Mehrzahl ein e an? Welche Umlaut und e?

'e

Frühlinge, Ast, Hecke, Zweig, Ort, Baum.

Umlaut und e.

Obstbaum.

Der Käfer.

schwirren — aufschwirren, fortschwirren, entschwirren, Geschwirr.

irren — beirren, verirren, Irrung, Verirrung, Irrthum, irrthümlich, umherirren.

fangen — befangen, Gefangener, verfangen, verfänglich, Verfänglichkeit, unterfangen, Gefängniß, Fang, Einfang, Anfang, fangbar, anfänglich, gefänglich.

Welche Hauptwörter erhalten n oder en in der Mehrzahl? Der Bube, die Wunde, die Stunde, der Knabe.

Der Kuhhirt.

Welche Hauptwörter er oder re und den Umlaut? Rind, Kraut. —

Wie heißen die Eigenschaftswörter? reif, unbarmherzig.

Suche aus dem Gedächtnisse je zehn Eigenschaftswörter, welche die Farbe, die Gestalt, die Ausdehnung, den Charakter bezeichnen!

Das Feld.

Vergleiche das Feld mit dem Garten!

Schreibe die Eigenschaftswörter ab und steigere sie! groß, größer, am größten, gewöhnlich, verschieden, häufig, schön, dankbar, reif.

Einrichtung der Pflanzen.

Welche Wörter sind active Verben?

Das Getreide.

Welche Verben sind transitive, welche intransitive?
In welchen Redeweisen stehen sie?
Nenne die Zahlwörter!

Die Kornähren.

Die Kornähre.

Aufsatz: Die Kornähre ist das Höchste des Halmes; sie steht an der Spitze desselben. Auf beiden Seiten des dünnen Stengels, der mitten durch dieselbe geht, stehen grüne Hülsen, deren Spitzen sich als lange Grannen fortsetzen. In diesen Hülsen liegt wieder eine andere Hülse wie ein kleines Beutelchen. Im Frühjahre treten aus den Grannen die grauen Blüthen, welche an langen Fäden hängen. Wenn der Wind geht, kann man sehen,

Digitized by Google

wie der Blüthenstaub abgestreift wird und umherfliegt. Nachdem die Blüthenzeit vorüber ist, füllen sich die Beutelchen mit einer weißen Milch, welche sich nach und nach verhärtet und zu einem Korne wird. Das Korn ist mit einer dünnen Hülle umgeben und unter dieser Hülle liegt der weiße Stoff, der unter den Mühlsteinen zu Mehl wird.

Mit dem Verhärten des Saftes werden Halm und Granne gelb. Dann ist das Korn reif. Es wird abgeschnitten und in die Scheunen gefahren.

Die Roggenähre, die Waizenähre und die Gerstenähre haben viel Aehnlichkeit und doch unterscheiden sie sich von einander. Worin?

Vergleiche den Hafer mit der Gerste!

Der Bub und die Aehren.

stehen — bestehen, erstehen, gestehen, verstehen, entstehen, aufstehen, anstehen, ausstehen, vorstehen, nachstehen, zustehen, einstehen, beistehen, unterstehen, überstehen; Stand, Bestand, Beistand, Umstand, Geständniß, Verstand, Aufstand, Anstand, Ausstand, Vorstand, Zustand, Einstand, Unterstand, Unverstand, Verständniß; verständig, unverständig, anständig, unanständig, geständig, beständig, aufständisch, abständig, standhaft, Standhaftigkeit, die Stände.

stehen: Der Mensch kann auf seinen Füßen stehen. Der Soldat steht im Felde seinen Mann. Ich stehe für Nichts. Sein Geschlecht steht auf zwei Augen. Der Jagdhund steht. Der Baum steht.

(Es soll die Bedeutung stets durch Fragen klar gemacht werden. Z. B. „Der Soldat steht im Felde seinen Mann" heißt: Er stellt sich ihm kühn gegenüber und

Digitized by Google

wehrt den Angriff ab. Ich stehe für Nichts — Ich stehe für Nichts, ich übernehme keine Bürgschaft.)

In welchem Sinne kann man stehen noch mehr gebrauchen?

bestehen: Der Schüler besteht die Prüfung, die Probe. Das Pferd besteht aus dem Kopfe, dem Rumpfe und den Gliedmaßen. Der Acker ist mit Rüben bestanden. (Weitere Beispiele, wo möglich in anderm Sinne.)

erstehen: Der Kaufmann ersteht die Waare. Der Heiland ist erstanden.

gestehen: Der Reuige gesteht seine Schuld. Man gesteht die Wahrheit.

verstehen: Kannst du mich verstehen?

entstehen: Die Erde ist auf Befehl Gottes entstanden.

aufstehen: Ich stehe um fünf Uhr auf. Das Volk steht gegen den Fürsten auf. Die welken Pflanzen stehen nach dem Regen auf. Der Pfropfen muß fest aufstehen.

anstehen: Der Arme steht um ein Almosen an. Der Rock kann einem gut oder schlecht anstehen. Schlechtes Wetter steht Niemanden an. Das Erz steht im Gebirge fest an.

(Zu jedem Worte sollen noch mehr Beispiele gesucht werden).

ausstehen: Der Kapitalist hat Geld ausstehen. Einen ungezogenen Knaben kann Niemand ausstehen. Der Kranke hat große Schmerzen auszustehen.

vorstehen: Der Lehrer steht der Schule vor. Der Stuhl steht vor dem Tische. Das Geschlechtswort soll dem Hauptworte vorstehen.

nachstehen: Der Eitle will Niemanden nachstehen.

zustehen: Frechheit steht keinem Menschen zu.

einstehen: Der Soldat muß für das Vaterland einstehen. Der Bürge steht für den Schuldner ein.

Digitized by Google

beistehen: Der Samaritan stand dem Hülflosen bei.

unterstehen: Niemand soll sich unterstehen, zu sündigen.

überstehen: Der Leidende wird die Krankheit überstehen.

Stand: Der Baum hat einen geraden Stand. Er hat einen fruchtbaren Stand. Der Stand des Landmanns ist ein ehrenvoller. Im Stalle ist der Stand des Pferdes. Auf dem Markte hat jeder Händler seinen Stand. Das Haus hat einen festen Stand.

Bestand: Das Böse hat keinen Bestand. Der Bestand der Felder läßt oft zu wünschen. In meiner Kasse ist nur ein kleiner Bestand.

Beistand: Man soll dem Armen Beistand leisten.

Umstand: Die Reichen leben in guten Umständen. Diejenigen, welche um uns herum sind, heißen der Umstand.

Geständniß: Der Angeklagte machte ein Geständniß.

Verstand: Der Mensch hat Verstand.

Aufstand: Das Volk erregte einen Aufstand.

Anstand: Der Jäger steht auf dem Anstande. Ein Kind muß sich mit Anstand betragen.

Ausstand: Der Gläubiger bewilligte dem Schuldner einen Ausstand. Der Ausstand des Geldes.

Vorstand: Der Vorstand steht der Gesellschaft vor. Man kann einer Sache Vorstand thun.

Zustand: Der Zustand des Kranken ist gefährlich.

Einstand: Der Student giebt einen Einstand.

Unterstand: Beim Regen sucht man Unterstand in einem Hause.

Fahre so fort!

Digitized by Google

Die Blumen.

Wie waren die Felder? besät. Wie heißt das Gesäte, wenn es aufgeht? Die Saat. Von welchem Worte kommt nun das Hauptwort Saat her? Von dem Zeitworte säen.

Bilde zusammengesetzte Hauptwörter mit säen!

Säemann, Säemaschinen.

Auch mit Saat!

Saatzeit, Saatfeld, Saatkorn, Feldsaat, Kornsaat, Hafersaat, Waizensaat, Sommersaat, Wintersaat, Saatkrähe.

Wie nennt man Hafer, Roggen, Waizen, Gerste ꝛc. mit einem Namen? Getreide.

Was stand zwischen dem Getreide?

Die Rade und der Feldmohn.

Wie sieht die Rade aus, wie der Mohn?

Was that die Feldcamille? Welches Hauptwort kannst du von duften bilden? Duft. Welches Eigenschaftswort von Duft? duftig, duftvoll.

Was thaten die Knaben? Sie sprachen.

sprachen — Sprache, Ansprache, Fürsprache, Zusprache, Einsprache, Spruch, Fürspruch.

Wohin legten sie die Blumen? Was versteht man unter Rain? Welcher Unterschied ist zwischen Rain, Rhein, rein?

Was streiften die Knaben ab? Wovon ist das Wort „Blüthe" abgeleitet? blüht, Geblüt, blühte — — welcher Unterschied?

Welche Hauptwörter kann man von folgenden Verben bilden? gehen, sehen, fragen, machen, wenden, sprechen, thun, denken, treten, knicken, wissen, zerstören, krönen, wachsen, bereiten, backen, stehen, wollen, entschuldigen, —

Digitized by Google

(Unschuld), erwiedern, suchen, sammeln, dürfen, verderben, verfolgen, binden, wandeln, gefallen, sagen, füllen, werfen, schwimmen, gaukeln, schütteln, nachgeben, behalten, verschonen, achten. —

Sehet die Lilien auf dem Felde.

Von welchem Gegenstande ist hier die Rede? Hier ist von der Lilie die Rede. Kennst du eine Lilie? Wie sind ihre Blüthen? Gefällt sie dir? Warum? Wie kann man sie also nennen? Die schöne Lilie. Spricht die Lilie selber oder wird sie angesprochen? Wie nennt man die Person, womit man spricht, welche man anspricht. Du. Wo befindet sich die Lilie? Wie redet man sie deßhalb an? Du schöne Lilie auf dem Feld. Es wird hier noch Nichts von der Lilie ausgesagt, sie wird nur angeredet. Ich möchte aber mit dem Worte Lilie einen nackten Satz gebildet haben. Wer kann es? Die Lilie blüht. Gut, das ist ein nackter Satz, denn es ist in demselben nur der Satzgegenstand, die Aussage und das Satzband enthalten.

Wenn ich nun zu dem Satzgegenstande noch das Wort „schön" setze, wie heißt dann der Satz? Die schöne Lilie blüht.

Dieser Satz ist ein einfacher Satz, aber kein nackter mehr, denn er ist durch das Eigenschaftswort schön erweitert worden. Wir können ihn also einen einfachen, erweiterten Satz nennen.

Nachdem das Gedicht in der angedeuteten Weise durchgefragt und zum Verständnisse gebracht worden ist, werden einfache, erweiterte Sätze durch Beifügung eines Eigenschaftswortes zum Subjecte gebildet.

Feld — das besäte Feld grünt. Pracht — die große Pracht blendet. Augen, Kleid, Staub, Salomon, Gott,

Digitized by Google

Grund, Stunde, Engel, Nacht, Thau, Wind, Mondenschein, Blumenkind, Vorbild, Lehrer, Brauch, Herr, Welt, Blümchen.

In dem Gedichte ist von Thau und Wind die Rede. Hat der Wind einzelne Theile, wie der Stuhl? Kann man ihn also wohl ein Ding, einen Gegenstand nennen? Der Wind kommt, der Wind erscheint, der Wind ist eine Erscheinung. Wo kommt diese Erscheinung vor? In der Natur. Gut, deßhalb wird er Naturerscheinung genannt. Welche Naturerscheinungen kennst du? Schnee, Reif, Frost, Thau, Regen, Nebel, Sonnenschein, Wind, Sturm.

Der Schnee.

Aufsatz: Der Schnee ist weiß; er fällt in Flocken aus der Luft und bleibt auf der Erde liegen. Wenn man ihn genau besieht, findet man, daß er aus kleinen Sternchen besteht. In der Sonne schmilzt der Schnee. Er wird zu Wasser. Er war auch früher Wasser, aber in der kalten Luft war er gefroren. Ich laufe gerne im Schnee. Ich mache auch gerne einen Schneemann.

Das Raupennest.

Bilde mit den Hauptwörtern Sätze wie oben.

Aufsatz: Beschreibe die Raupe!

Die Kartoffel.

Aufsatz: Der Kartoffelstrauch hat einen krautartigen, viereckigen, ziemlich dicken Stengel. Aus diesem Stengel schießen wieder andere Stengel, an denen die Blätter sitzen. Diese Blätter fühlen sich rauh an und sind fast herzförmig. Im Monat Juli bis August kommt an der Spitze des Strauches die Blüthe zum Vorscheine, welche entweder röthlich, violett, bläulich oder weiß ist. Aus

Digitized by Google

der Blüthe entwickeln sich runde, fleischige Kugeln, welche den Saamen enthalten.

Der Strauch hat eine dicke Wurzel; von dieser gehen eine Menge von Fasern aus. An den Fasern hängen die dicken Knollen, welche so manche vortreffliche Speise liefern.

Vergleiche die Kartoffel mit der Lilie!

Wie schmeckt der Kartoffel? Der Kartoffel schmeckt gut.

Wie heißt das Subject? Wie das Prädicat? In welchem Worte ist die Copula enthalten? Wie heißt also der nackte Satz? Was für ein Wort ist die Ergänzung gut? Ein Eigenschaftswort. Diese Ergänzung oder Erweiterung bezieht sich auf das Verbum schmecken.

Nun merke dir folgende Regel! Wenn das Eigenschaftswort sich auf das Verbum bezieht, so heißt es nicht mehr Eigenschaftswort, sondern Umstandswort (Adverbium), weil es einen nähern Umstand der Thätigkeit angiebt.

Schreibe die ersten zehn Hauptwörter des Lesestücks ab, bilde mit denselben nackte Sätze und erweitere den Satzgegenstand durch ein Adjectiv!

Kartoffel — der Kartoffel wächst schnell. Knollenfrucht. Land; Erde; Hauptnahrungsmittel, der Arme, Tisch, der Reiche, Ort, die Hungersnoth, der Mensch, das Bedürfniß.

Schreibe die folgenden zwanzig Hauptwörter ab und erweitere das Subject durch ein Eigenschaftswort!

Zeit — die schnelle Zeit entflieht. Europa, die Leute, Fleisch, Hülsenfrüchte, Gemüse, Franz Drake, Seemann, Amerika, Früchte, Freund, Kenntniß, Saamenkugel, die Knolle, das Essen, der Werth, der Garten, das Feld, der Engländer, der Dank, die Gabe.

Digitized by Google

Kartoffellied.

Suchet in diesem Lesestücke die Eigenschaftswörter und die Umstandswörter auf!

Eigenschaftswörter:

das frohe Lied, der brave Mann, ein goldnes Denkmal, schlechte Zeiten, der große Appetit, saure Brüh, große Hungersnoth, das liebe Brod, ein delicates Futter.

Umstandswörter:

gut angemacht, recht gut schmecken, gern essen.

Bildet mit obigen Wörtern einfache, erweiterte Sätze! Z. B. Das frohe Lied erklingt. Der Salat ist gut angemacht.

Die Kartoffel (Erdapfel, Erdbirn).

Die Adverbien oder Umstandswörter können den Umstand angeben, wie Etwas geschieht. Z. B. Das Gewächs reift langsam. Die Jahre fliehen schnell. Amerika bevölkert sich rasch.

Erweitere in den folgenden Sätzen die Aussage durch den Umstand der Art und Weise, wie Etwas geschieht!

Der Freund bewährt sich. Der Kartoffel duftet. Die Aussaat wächst. Der Garten blüht. Der Herr dachte. Die Frucht reift. Die Saamenknollen schmeckten. Das Kraut hängt. Der Herbst kommt. Die Menge schreit. Die Herren sprechen. Das Gastmahl dauert. Das Ende kommt. Die Schüssel bricht. Der Hausherr befiehlt. Die Rede klingt. Die Gäste lauschen. Die Ehre wiegt. Die Frucht schmeckt. Der Saame reift. Die Versicherung klingt. Der Anbau lohnt.

Digitized by Google

Der Buchweizen.

Der Buchweizen.

Aufsatz: Der Buchweizen ist ein Strauch mit einem krautigen Stengel. Seine Blätter sind herzförmig. Die Zweiglein tragen eine Menge kleiner, weißer Blüthen. Aus den Blüthen entwickelt sich eine kleine Kapsel; in dieser Kapsel sitzt das Buchweizenmehl. Kinder essen die Kuchen aus diesem Mehle sehr gern.

Vergleichung des Buchweizens mit dem Kartoffelstrauche.

Der Buchweizen hat eine viel kleinere und dichter stehende Blüthe, als der Kartoffel. Seine Saamen sind genießbar, die des Kartoffelstrauches aber nicht. Der Buchweizen trägt die Frucht an der Spitze seiner Zweiglein, der Kartoffelstrauch aber hat sie in der Erde an den Wurzelfasern. Der Kartoffel ist eine Knolle, der Buchweizensaamen eine Kapsel. Man kann die beiden Pflanzen sehr gut von einander unterscheiden, denn sie gleichen sich in keinem Theile.

häufig — häufen, Haufen, behäufeln.

Die Kartoffel kommen häufig vor. Die Kartoffel liegt mit Häufen in der Erde. Im Frühlinge muß man die Kartoffel behäufeln. Im Keller häuft man die Kartoffel aufeinander.

Hat das Wort häufig in unserm Lesestücke den Sinn von haufweise, d. h. in häufen? Welches andere Wort kann man an seine Stelle setzen? Oft. Welches noch mehr? Manchmal.

häufig, oft, manchmal, zuweilen, mitunter.

Im Sommer sind die Gewitter häufig oder oft. Im Herbste kommen sie manchmal vor, im Winter zuweilen oder mitunter. Die obigen Wörter deuten alle eine Wiederholung an; aber das eine deutet der Wieder-

Digitized by Google

holungen mehr an, als das andere. Welches die meisten, welches die wenigsten? Anstatt zu sagen: Ein Acker, auf dem Buchweizen wächst, kann man sich kurz ausdrücken: Ein Buchweizen-Acker. Wie würde der Satz mit dieser Abkürzung heißen? Oft, wenn man nach einem Gewitter an einem Buchweizen-Acker vorübergeht, sieht man, daß er ganz schwarz geworden und abgesengt ist.

sieht man, daß 2c. — findet man ihn ganz schwarz und abgesengt. Also: Oft, wenn man nach einem Gewitter an einem Buchweizen-Acker vorübergeht, findet man ihn ganz schwarz und abgesengt.

Das Vorübergehen kann eigentlich ganz wegbleiben. Also: Nach einem Gewitter findet man den Buchweizen oft ganz schwarz und abgesengt.

Versuche, ob man nicht auch die übrigen Sätze abkürzen kann, ohne dem Inhalte zu schaden.

Zur Erntezeit.

Was heißt ernten? Die Frucht einsammeln, wenn sie reif geworden ist. Was kann man ernten? Korn, Weizen, Hafer, Gerste, Hirse, Buchweizen-Getreide, Aepfel, Birnen, Kirschen, Nüsse, Trauben, Kastanien 2c. — Obst, Hopfen, Baumwolle, Heu 2c.

Die Kornernte, die Weizenernte 2c.

Wie nennt man die Ernte der Trauben mit einem andern Namen? Weinlese.

Bilde zusammengesetzte Hauptwörter mit den Hauptwörtern des Gedichtes! Feld — Feldarbeit, Feldmesser, Feldfrucht, Felderbse, Feldbohne, Feldherr (von Schlachtfeld), Feldmarschall, Felddienst, Feldflasche, Feldgeschrei, Feldschlacht 2c.

Schnitter, Sichel, Aehre, Schlag, Klang, Gewimmel,

Digitized by Google

Himmel, Vater, Dank, Strahl, Arbeit, Schweiß, Wind, Preis, Lied, Dorf, Tanz.

Sechzig Ernten.

Was that der Landmann? Er wandelte. Wie kann man wandeln? Schnell, langsam, hurtig, eilig, gemessen. Was für Wörter sind das?

Kann man während des Wandelns noch etwas Anderes thun? lachen, sprechen, singen, lesen ꝛc.

Ein Landmann wanderte und lachte. — Ein Landmann wanderte lachend. Wenn das Verbum in dieser Form steht, so heißt es das Particip der Gegenwart.

Wende nun in den folgenden Sätzen das Particip der Gegenwart an!

Die Ziege frißt meckernd. Die Katze schleicht. Der Faule arbeitet. Der Knabe kniet nieder. Der Hund frißt. Der Blitz fährt nieder. Der Schneider näht. Der Schuster klopft. Das Kind spielt. Die Katze schläft. Der Mensch träumt. Der Holzhacker arbeitet.

Lasse die Sätze des Lesestückes unverändert; aber setze zum Verbum das Particip der Gegenwart!

Z. B.: Ein frommer Landmann mit silberweißen Haaren wandelte plaudernd mit ꝛc.

Das Particip braucht nicht dicht bei dem Verb zu stehen, aber es muß sich auf das Verb beziehen. Z. B.: Ein frommer Landmann mit silberweißen Haaren, wanderte mit seinem Enkel, einem Jünglinge, plaudernd auf dem Felde zur Zeit der Ernte.

Die Aehrenleserin.

Setzet das Lesestück in Gedichtform!

Kommt, Kinder, hinaus in das herbstliche Feld!
Kinder, kommt hinaus!

Digitized by Google

Das hinaus zeigt den Ort an, wohin die Kinder kommen sollen. Das Wort hinaus gehört also zum Verbum und ist deßhalb ein Adverb. Adverbien, welche den Ort anzeigen, sind: hier, da, dort, dahin, dorthin, fort, weg, unten, oben, hinten, vorn, draußen, drinnen, seitwärts, vorwärts, rücklings, umher, hernieder 2c.

Wie heißen die Adverbien des Ortes in dem Lesestücke? hinaus, hernieder, umher, da, empor.

Erweitere die folgenden Sätze durch eines der obigen Adverbe!

Es scheint — Es scheint nicht überall. Die Sonne scheint — die Sonne scheint hier und dort. Der Mond leuchtet. Der Hund liegt. Die Wolken verziehen sich. Der Mond scheint. Die Stadt liegt. Das Schiff segelt. Der Wagen rollt. Der Herr geht. Die Insel liegt.

Der gute Mäher.

Früh ging ein Mäher mähen im Feld den reifen Klee. Ist hier ein Ort der Thätigkeit angegeben? Wie heißt der Ausdruck, welcher den Ort angiebt? Im Feld. Die beiden Wörter „im Feld" sind zwar kein Adverbium; aber weil sie den Ort der Thätigkeit angeben, so nennt man sie einen adverbialischen Ausdruck.

Setze einen ähnlichen adverbialischen Ausdruck zu den folgenden Sätzen!

Der Mäher mäht (auf dem Felde). Der Klee steht. Die Sense schneidet. Die Vöglein liegen. Die Hoffnung kommt dem Mäher. Der Mäher mäht (um die Stelle her). Der Mäher trug den Klee. Die Vögel fliegen. Die Flügel wachsen. Der Mäher fühlte Weh.

Welche Wörter im Gedichte sind Adverbien des Ortes? drin, her, hin, umher, von dannen, da, ab und zu, davon.

Digitized by Google

Welches sind adverbialische Ausdrücke?

Im Feld, an ein Nest, in den Sinn, um die Stelle her, in ungestörter Ruh, im Herzen.

ging — gehen. Was macht derjenige, welcher geht? Einen Gang. Was aber bedeutet das Wort Gang in dem Satze: Durch unser ganzes Haus läuft ein langer Gang?

Wie heißt derjenige, welcher geht? Ein Gänger. Und weil er zu Fuße geht? Ein Fußgänger. Mit sich zu Rathe gehen. Zu Schiffe gehen. Es geht gut und schlecht. Der Teig geht. Die Maschine geht. Welches ist der verschiedene Sinn? Welche Verben kannst du durch Vorsilben von gehen machen? Welche durch Vorsetzen von kleinen Wörtchen?

Wie heißt der Händler, welcher von einem Hause, von einem Dorfe zum andern geht? Gängler. Man muß das Kind gängeln. Die Mutter führt das Kind am Gängelbande. Bedeutung? Welche Hauptwörter kannst du von Gang machen? Was heißt gäng und gebe?

October.

Wo Aehrenfelder sonst (standen), da stehen jetzt die leeren Stoppeln.

Die Aehrenfelder standen sonst. Zu welchem Worte ist „sonst" eine nähere Bestimmung? Zu stehen. Also zur Aussage. Giebt es den Umstand des Ortes an? Nein, es nennt die Zeit, in welcher die Aehren gestanden haben.

Folgende Wörter sind Umstandswörter der Zeit: jetzt, sonst, einst, vormals, früh, spät, morgen, heute, gestern, nachts, abends, mittags, oft, selten, niemals u. s. w.

Welche Adverbien der Zeit kommen in dem Lesestücke vor? sonst, jetzt, lange, gleich, wann.

Digitized by Google

Nenne mir auch die Wörter und Ausdrücke, welche den Ort angeben! Wo, da, wohin, im Walde, dort, am Flusse, von Berg zu Berg, in's Thal, von den Schiffen, unten, herauf, draußen, auf den Feldern, hin und her, in die Luft, da, daran, hoch, empor, bis, in die Sonne, vorbei.

Setze zu den folgenden Sätzen ein Adverbium der Zeit oder einen adverbialischen Ausdruck der Zeit! Die Aehrenfelder blühen im Sommer. Die Stoppeln stehen. Die Rosen duften. Die Zweige werden dürr. Die Blätter welken. Die Vögel singen. Die Luft blaut. Der Berg ragt empor. Das Thal grünt. Das Kleid zerreißt. Das Leben ist schön. Der Wald rauscht. Die Büchse knallt. Der Hund bellt. Der Jäger schießt. Der Fluß rauscht. Das Lied klingt. Der Winzer singt. Die Schiffe fahren.

Wachtellied.

schallen — (Wörter mit Vorsilben und kleinen Wörtern). Schall (Anleitungen). Die Bedeutung der Wörter in Sätzen.

Suche die Umstände des Ortes und der Zeit heraus! dorten, hervor, in's Ohr, im Grünen, am Saatengefild, im Feld, im Winter. —

Ordne sie nach Ort und Zeit!

Welche Wörter sind Adverbien der Art und Weise? lieblich, sitzend, mit Rührung.

Welche sind Adjective?

gütig, mild, hüpfend, herrlich, künftig, lieblich.

Die Einfahrt.

Schreibe das Lesestück nieder und lasse alle Adverbien aus!

Digitized by Google

Die Sonne will untergehen. Schnitter und Schnitterinen tummeln sich, um die letzten Garben zu sammeln und zu binden 2c.

Die Wiese.

Vergleiche die Wiese mit dem Felde!

Der Knabe schreibt schön, der Schreiber schreibt schöner. Der Knabe und auch der Schreiber schreiben, aber die Schrift des Schreibers hat den Umstand schön in einem höhern Grade, als die des Schülers. In einen Satz zusammengefaßt, würde es heißen: Der Schreiber schreibt schöner, als der Knabe.

Bilde nun mit folgenden Hauptwörtern aus dem Lesestücke Sätze, in welchen der Umstand der Thätigkeit in einem höhern Grade vorkommt.

Die Wiesen — die Wiesen grünen früher, als die Wälder. (Vor dem zweiten Satze, welcher mit „als" anfängt, muß ein Komma stehen.)

Das Schöne — das Schöne sieht man häufiger, als das Häßliche. Der Kopf, das Herz, die Heimath, der Bergwald, der Thalkessel, die Mutter, der Bach, das Frühjahr, das Wasser, der Bach, der Vater, das Thal, der Knecht, das Grabscheit, die Hacke, der Graben, der Rand, die Furche, die Richtung, das Fleckchen, der Maulwurf, Gott, das Wachsen, das Gras, der Boden, der Winter, der Tag, die Freude, der Grashalm, das Gold, das Silber, die Woche, der Teppich, die Blume, der Wechsel, die Farbe, die Frische, die Heiterkeit, die Höhe, das Heumachen, der Morgen, die Magd, die Sense, das Trocknen, das Echo, die Sonne, das Heu, die Seite, der Haufen, der Leiterwagen, die Scheune, der Schober, der Anblick, das Stück, der Sammt, das Ende, der Sommer.

Digitized by Google

Wiese und Wald.

Wie heißen die Umstandswörter in diesem Gedichte? gern, lächelnd, fort und fort, hier und dort, sehr, umher, durch den Wald, in Ruh.

Kann man das Wort gern in eine höhere Stufe setzen? Wie heißt es dann? gern, lieber.

Kann man sagen lächelnder, forter, hierer, dorter, sehrer u. s. w. Nein. Welche Wörter sind es denn, die man in eine höhere Stufe setzen kann? Die Adjective, welche als Adverbien gebraucht werden.

Wir wollen in dem Gedichte Adverbien dieser Art zusetzen!

Das Bienlein flog emsig im Wiesengrund auf alle Blümlein, und tauchte nippend seinen süßen Mund in jeden Kelch hinein, u. s. w.

Sieh' dir die Biene auf Seite 17 deines Lesebuches an! Wie viel Beine hat sie? Wie viel Flügel? Was hat sie am Kopfe? Sie hat auch Kerbe oder Einschnitte auf dem Leibe, die du aber auf dem Bilde nicht sehen kannst. Solche Thiere, deren Leib eingekerbt ist, welche sechs Beine und zwei Flügel haben, heißen Kerbthiere oder Insecten.

Die Biene.

Aufsatz: Die Biene gehört zu den Insecten. Ihr Leib ist dunkelbraun, fast schwarz. Die Flügel sind sehr fein und fast durchsichtig. Sie sammelt im Sommer fast den ganzen Tag Honig aus den Blumen und trägt denselben in ihren Stock. Weil sie so fleißig ist, wird sie den Kindern oft als Vorbild gestellt.

Vergleichung zwischen der Hummel und der Biene.

Digitized by Google

Die dunkelblaue Wiese.

Ich kenne eine große dunkelblaue Wiese.

Wer ist groß und dunkelblau?

Die beiden Wörter groß und dunkelblau sind nähere Bestimmungen des Hauptwortes; sie sind also Eigenschaftswörter. Wie heißen die Eigenschaftswörter, wenn sie Bestimmungen des Verbums sind? Adverbien. Setze ein Adverbium zu kennen.

Erste Stufe: Ich kenne die Welt gut.

Zweite Stufe: Ich kenne die Welt besser, als du.

Wenn ich nun ausdrücken wollte, daß Jemand die Welt besser kenne, als alle Menschen zusammen, wie müßte ich dann sagen? Gott kennt die Welt am besten.

Die Adjective, welche zu Adverbien geworden, werden also auch gesteigert.

Wir wollen es in Sätzen thun, und zwar in Verbindung mit folgenden Verben, die im Lesestücke vorkommen.

geben: Der Geizige giebt nicht gern, der Wohlthätige giebt lieber, Gott giebt am liebsten.

sehen: Der Mensch sieht scharf, die Taube sieht schärfer, der Adler sieht am schärfsten.

bekommen, wachsen, machen, fressen, finden, können, hungern, stecken, müssen, leben, sagen, merken, vergleichen.

Die Sterne und der Mond.

Der Mond.

Aufsatz: Der Mond gleicht einer leuchtenden Scheibe. Er geht auf und unter und scheint zur Nachtzeit. Zuweilen ist er rund oder voll, zuweilen aber auch nur halb oder zum vierten Theile zu sehen. Manchmal sieht man ihn gar nicht. Obschon er so groß scheint, so soll

Digitized by Google

er doch kleiner sein, als die Sterne. Der Lehrer sagt, er habe kein eigenes Licht, sondern er erhalte dasselbe von der Sonne.

Beschreibe die Sonne!

Vergleiche den Mond und die Sonne!

Der Mond und die Sterne.

Wer hat die schönsten Schäfchen? Die hat der goldne Mond. Wer ist mit den Schäfchen gemeint? Die Sterne. Kann man sie damit vergleichen? Haben sie einen Leib, Wolle und eine Stimme? Weiden sie? Wenn das alles nicht der Fall ist, wie kann man denn die Sterne mit Schäfchen vergleichen? Haben sie Nichts mit den Schafen gemein? Eigentlich nicht; sie ziehen nur so am Himmel daher, wie die Schafe auf der Weide, und der Mond steht zwischen ihnen, wie der Hirt zwischen den Schafen.

Kann man den Mond mit dem Hirten vergleichen? Nicht gut. Was hat der Mond mit dem Hirten gemein? Der Mond und die Sterne kommen immer zusammen, wie der Hirt und die Heerde; sie gehen auch zusammen fort. Der Hirt hat ein Horn, und wenn der Mond klein ist, sieht er auch so ein wenig wie ein Horn aus. Der Mond ist mit dem Hirten und die Sterne sind mit der Heerde verglichen. Es ist ein Gleichniß. Warum nennt man die Sterne die schönsten Schäfchen? Weil sie so hell glänzen.

Wo wohnt der Mond? Droben am Himmel hinter unsern Bäumen.

Wer kann nur wohnen? Wer eine Wohnung hat. Hat der Mond eine Wohnung? Nein, er schwebt immer am Himmel.

Wem gehören die Bäume? Uns. Wie würdest du

Digitized by Google

sagen, wenn sie dir gehörten? Drüben am Himmel hinter meinen Bäumen.

Es soll auf diese Weise mit dem ganzen Gedichte verfahren werden.

Wie heißt das zweite Wort im Gedichte? hat. Was für ein Wort ist es? Ein Hülfsverbum. Wie viel Hülfsverben giebt es? In welcher Zeit steht hat? In welcher Redeweise, in welcher Person? Conjugiere es in der Gegenwart!

u. s. w.

Das Gras.

Welche Früchte gehören zu den Gräsern?

Anmerkung: Der Sprachkreis für das vorliegende Lesebuch ist mit den obigen Uebungen vollendet; die folgenden sollen nur in mannigfachen Wiederholungen bestehen, wie sie gerade durch das Lesebuch an die Hand gegeben werden.

Wie heißt das erste Wort? Wunderbar. Was für ein Wort ist es? Aus wie viel Wörtern besteht es? Es ist also ein zusammengesetztes Eigenschaftswort. Auch noch andere Wörter können zusammengesetzt sein. Schreibe nun alle zusammengesetzten Wörter aus diesem Lesestücke auf!

Wunderbar, fröhlich, unbeschreiblich, herzig, Seelenfreude, anzusehen, ergötzen, grasreich, Herrlichkeit, Kindheit, aufgehen, vermögen, Beziehung, erquicklich, Hoffnung, sichtbar, vorhanden, gedeihen, wohlthätig, Ueberfluß, erfrischen, zuerst, fruchtbar, erzürnen, quellig, erfreuen, zahlreich, bekleiden, freundlich, mütterlich, vertraulich, umgeben, gedeihen, Ruhestätte, erquickend, lieblich, blumenreich, Spielplatz, Tummelplatz, bedecken, begrasen.

Digitized by Google

Ordne die Wörter nach den Wortarten und sage, woraus sie zusammengesetzt sind!

Z. B. wunderbar, Eigenschaftswort, Wunder — Hauptwort, bar Nachsilbe.

fröhlich, Eigenschaftswort, froh — Eigenschaftswort, lich Nachsilbe.

unbeschreiblich, Eigenschaftswort, un und be — Vorsilben, schreiben Zeitwort, lich Nachsilbe.

herzig, Eigenschaftswort, Herz — Hauptwort, ig Nachsilbe.

grasreich, Eigenschaftswort, Gras — Hauptwort, reich Eigenschaftswort.

u. s. w.

Suche aus dem Gedächtnisse zehn aus zwei Hauptwörtern zusammengesetzte Hauptwörter! Z. B. Seiltanz, Bandwurm.

Zehn, welche aus einem Hauptworte und einem Eigenschaftsworte bestehen, z. B. Weißdorn, Grünspecht, Leichtschlag.

Zehn mit Hauptwort und Zeitwort, z. B. Stehplatz, Springbrunnen, Laufpaß.

Das grasende Schäfchen.

Bilde zusammengesetzte Wörter mit den Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswörtern des Gedichtes!

Z. B. Aufgang, Auftrag, Aufgabe, Aufsicht, aufrichtigen, aufmachen, auflösen ꝛc.

grünlich, Grünschnabel, grüngelb, smaragdgrün, seegrün, grasgrün ꝛc.

Rasenplatz, Rasenhütte, Rasensitz, Rasenerz, Haiderasen, Waldrasen ꝛc.

Womit, wodurch, wobei, wohin ꝛc.

Digitized by Google

Veilchensaamen, Veilchenduft, Veilchenwurzel, Alpenveilchen, Heckenveilchen, Hundsveilchen 2c.

u. s. w.

Die Grasprinzessin.

In der ersten Reihe steht das Wort grün. Wie ist das Gras? Grün. Kannst du mir ein Wort sagen, welches von grün herkommt oder abgeleitet wird? grünlich, begrünen.

Leite nun von folgenden Wörtern aus deinem Lesestücke andere ab! Gras, stehen, Blume, wachsen, leben, klein, Schloß, selbst, reichen, Morgen, Sonne, Vogel, wachen, springen, munter, Bett, sagen, wollen, waschen, Spiegel, putzen, rein, schön, Blatt, spazieren, kommen. —

Die Herbstzeitlose.

Die Herbstzeitlose ist eine Giftpflanze. Welche Pflanzen nennt man Giftpflanzen? Kennst du einige? Der Schierling, die Bella Donna, die Tollkirsche, das Bilsenkraut, der Stechapfel, der Nachtschatten, der Fliegenschwamm.

Die Herbstzeitlose hat im Boden statt der Wurzel eine Zwiebel! Sie ist also eine Zwiebelpflanze. Nenne deren noch mehr! Der Zwiebel, der Knoblauch, das Breitlauch, die Tulpe, die Hyacinthe, die Kalla 2c.

Die abgeleiteten Wörter können Hauptwörter sein, z. B. alle — das All, verwelken, — Verwelkung, blühen — Blüthe, mähen — Mahde, Mäher, spät — Spätherbst 2c.

haben, reifen, verbergen, unreif, weiß, zart, ruhen, kommen, stehen, entfalten, groß, enthalten, reif, aussehen, versperren, gesund, lange, verlieren, wissen, gehen, spielen, schlucken, schwer, vertilgen, tief, schneiden, möglich, weit, wiederholen, verfaulen, nützlich, gebrauchen.

Digitized by Google

Knabe und Schmetterling.

Der Schmetterling.

Aufsatz: Der Schmetterling hat Flügel und flattert eigentlich nur im Sommer umher. Man nennt ihn deßhalb Sommervogel. Ein wirklicher Vogel ist er aber doch nicht. Seine Flügel sind von verschiedenen Farben. Man hat weiße, gelbe, blaue, rothe und schwarze Schmetterlinge. Das Thierchen hat nur ein kurzes Leben. Einen Tag freut es sich seines Daseins, dann stirbt es: es ist überhaupt sehr schwach und zart. Ein leiser Druck der Hand kann es schon tödten. —

Die abgeleiteten Wörter können auch Eigenschaftswörter sein, z. B. Knabe — knabenhaft, Schmetterling — schmetterlingsartig, klein — kleinlich, Ding — dingfest.

Verfahre so mit folgenden Wörtern aus dem Gedichte! sage, leben, Luft, Duft, Schein, Nahrung, wollen, fangen, bitten, Zittern, Bangen, lieber, nicht, lassen, Licht, vergehen, roth, liegen, kalt, todt. —

Das listige Grasmücklein.

Die abgeleiteten Wörter können auch Zeitwörter sein, z. B. hören — horchen, gehorchen.

Anton hörte seine Mutter sprechen. Anton horchte auf die Worte seiner Mutter. In welchen von den beiden Fällen ist das Hören schärfer? Im zweiten, denn Karl hört hier mit Aufmerksamkeit; er strengt sich an, genau zu hören.

Nenne mir nun die Wörter des Lesebuchs, von denen sich Zeitwörter ableiten lassen! gehen — gängeln, alt — altern, Nest — nisten, groß — vergrößern, (Spalte, Prügel ꝛc. sind selbst Ableitungen), Flügel — beflügeln, leer — leeren, Busch — buschen, bauschen, lachen — lächeln.

Digitized by Google

Die Grasmücke ist ein kleiner Vogel. Nenne noch andere kleine Vögel! Der Zaunkönig, der Sperling, der Fink, das Rothkehlchen, der Dompfaff, der Colibri.

Beschreibung des Waldes.

Vergleichung des Waldes mit der Wiese.

Aufsatz: Der Wald und die Wiese sind beide Grundstücke, welche dem Landmanne von Nutzen sind. Die Wiese aber sieht ganz anders aus, als der Wald. Sie ist so kahl, daß man sie von einem Ende bis zum andern überschauen kann. Es steht nur niedriges Gras auf derselben. Hier und dort giebt es wohl auch einen Weidenbaum.

Im Walde wächst das Gras nur spärlich; aber die Bäume stehen dicht zusammen und die schlanken Stämme tragen dichte Kronen. Auf der Wiese ist es sonnig, im Walde schattig. In letzterm wohnen Hasen, Hirsche, Rehe und Wildschweine; es nisten eine Menge Vögel darin, und der Wind bringt die Zweige zum Rauschen. Auf der Wiese halten sich nur Käfer, Schmetterlinge, Raupen und sonstiges kleines Gethier auf. Sie bringt Gras hervor, aus dem man das Heu macht. Der Wald aber liefert Brenn- und Nutzholz.

Wir sagten schon früher, daß alle Wörter, welche von demselben Worte abgeleitet sind, eine Wortfamilie bilden. Wir wollen nun, wie wir es oben gethan, recht viele Wörter aufsuchen, die zu einer Wortfamilie gehören!

(Es werden hier voraussichtlich viele Fehler gemacht; aber nach und nach wird sich die Einsicht des Schülers klären.)

Wald Waldung Waldschaft waldig Waldweg (und sonstige Zusammensetzungen, welche der Schüler zu suchen hat), Wäldchen, Wäldlein — wild, Wild, verwildern, Wäldler, wallen.

Digitized by Google

Stück, Stückchen, Stücklein, stücken, zerstücken, zerstückeln, stückeln, stückweise, stückern, Stückzahl ꝛc.

stechen ꝛc. Stich ꝛc. stecken, Stecken ꝛc.

Land landen ländlich Landmann ꝛc., anlanden ꝛc., Ländler u. s. w.

Baum bäumen baumartig ꝛc.

Fahre so fort!

Der Wald.

Ein sanfter Morgenwind — ein leiser Morgenwind. durchzieht — weht durch. des Forstes — des Waldes. grüne Hallen — grüne Baumreihen.

Ein leiser Morgenwind weht durch die grünen Baumreihen des Waldes.

leiser Wind — ein Wind, welcher säuselt.

Morgens säuselt der Wind durch die grünen Waldbäume.

Hell wirbelt — hell schallt, tönt, klingt. der Vögel muntres Lied — muntre Vogellieder.

Hell erschallen muntre Vogellieder.

Die jungen Birken wallen — bewegen ihre Zweige hin und her — schaukeln hin und her.

Die Zweige der jungen Birke schaukeln hin und her.

schwingt sich — hüpft, springt, klettert.

Von Baum zu Baum springt das Eichhorn.

u. s. w.

Das Moos.

Es giebt mehrere Arten von Moos.

Kannst du mir angeben, wie vielerlei Arten von Moos unter dem Worte mehrere verstanden sind, ob man eine, zwei, drei, vier, fünf, zehn oder hundert Arten

Digitized by Google

meint? Nein. Warum nicht? Weil das Wort mehrere die Zahl nicht bestimmt angiebt.

Kann es denn nicht eine Art bedeuten? Nein, das wäre ja eine bestimmte Zahl; auch liegt es in der Bedeutung des Wortes, daß man an mehr als an eine oder zwei Arten denken muß.

Was für ein Wort mag das Wort mehrere wohl sein? Ein Zahlwort.

Gut, es ist ein Zahlwort, aber da es die Zahl nicht bestimmt angiebt, so nennt man es ein unbestimmtes Zahlwort. Suche noch andere unbestimmte Zahlwörter aus deinem Gedächtnisse!

mehrere, einige, etliche, manche, wenige, viele, alle, kein, ein paar, allerlei, mancherlei, vielerlei, mehrfach, oft.

Bilde mit jedem dieser Zahlwörter einen Satz!

Was für ein Wort ist das erste Wort im Satze? Ein persönliches Fürwort. Steht es anstatt einer männlichen, einer weiblichen oder einer sächlichen Person? Statt einer sächlichen. Wie heißen die andern Personen? Ich, du, er, sie, wir, ihr, sie.

Von der Person „Du" haben wir uns noch etwas zu merken. Wenn man eine Person anredet, mit der man nicht auf dem Dutzfuße steht, so gebraucht man als Anredewort die dritte Person der Mehrzahl „sie", und dieses Sie schreibt man dann mit einem großen Anfangsbuchstaben.

Wie heißt das zweite Wort des Satzes? giebt. Was für ein Wort ist giebt? Wie heißt es im Infinitiv? geben. Ist es ein starkes oder ein schwaches Verb? In welcher Zeit steht es? Conjugiere es in der Gegenwart. Der Stammlaut verwandelt sich also in den Ablaut e.

Wie heißt das dritte Wort? Art. Was für ein Wort ist es? Ein Hauptwort. Welches Geschlecht?

Digitized by Google

Wie heißt eigentlich der nackte Satz? Es giebt.

Wie heißt in diesem Satze die Aussage, das Prädicat? giebt. Wie das Subject? Es. Es regnet, es schneit, es donnert. Auch hier ist das persönliche Fürwort „es“ Subject. Was denkt man sich unter es? Den Gegenstand, welcher die Thätigkeit ausübt. In dem Satze „es regnet“, würde es schwer sein, den Gegenstand der Thätigkeit herauszufinden.

Wenn sich der Gegenstand der Thätigkeit nicht gut angeben läßt, so gebraucht man als Subject das **es** und nennt es das grammatische Subject.

Der Lehrer möge in dieser Weise fortfahren.

Das Moos.

Aufsatz: Das Moos wächst auf dem Boden des Waldes, an den Stämmen der Bäume und selbst auf Mauern und Steinen. Einiges ist so klein und unbedeutend, daß man es kaum gewahr wird; anderes aber wird kniehoch und bedeckt ganze Waldstrecken. Es hat allerlei Farben. Man findet ganz grünes, aber auch rothes und weißes.

Das Moos hat Blüthen und bringt Saamen, aber sie sind oft so klein, daß man sie mit bloßem Auge kaum sehen kann.

Die Landleute gebrauchen das Moos als Viehstreu und zum Füllen der Bettmatratzen.

Das isländische Moos.

Das isländische Moos ist unter allen Gewächsen auf der Welt eines der nützlichsten.

Wie heißt das Subject? Das Moos.

Wenn man sagt, das Moos, so meint man alles Moos ohne Ausnahme, und es sind alle Sorten desselben einbegriffen. Hier ist aber von einem bestimmten Moose

Digitized by Google

die Rede. Von welchem? Vom isländischen. Warum trägt es diesen Namen? Wie unterscheidet sich das isländische Moos von den meisten andern Moosen? Es wächst in breiten lappigen Blättern und hat eine weiße Farbe.

Wächst das isländische Moos nur in Island? Was für ein Wort ist isländisch? Kann man es auch steigern? Warum nicht? Nenne mir noch andere Eigenschaftswörter, welche sich nicht steigern lassen! todt, riesengroß, brandroth (überhaupt alle, welche eine nähere Bestimmung bei sich haben) ꝛc.

Isländisch ist eine Erweiterung wovon?

Wie heißt das Prädicat? Ist eines der nützlichsten.

Was mußt du dir noch hinzu denken? Gewächse.

Wie heißt das Satzband (copula)? Ist. Was für ein Wort ist das? In welcher Person und Zeit steht es? Conjugiere es in der Gegenwart!

Wie würde der nackte Satz heißen? Das Moos ist ein Gewächs. Wie heißt nun die Aussage? Ist ein Gewächs.

Was für ein Wort ist Gewächs? Wovon ist es abgeleitet? Was für ein Wort ist ein? Nenne in der Ein- und Mehrzahl den bestimmten und den unbestimmten Artikel!

Wie ist das Gewächs? Am nützlichsten. Am nützlichsten von welchen Gewächsen? Von den Moosen. Was für ein Wort ist nützlich? In welcher Stufe steht es? Die drei Steigerungsstufen nennt man: Positiv, Comperativ und Superlativ.

Wozu gehören die Wörter „unter allen Gewächsen auf der Welt", zum Subjecte oder zum Prädicate? Zum Prädicate, sie sind eine Erweiterung desselben.

Was für ein Wort ist alle? Nenne mir alle unbestimmten Zahlwörter!

Digitized by Google

Wovon ist auf der Welt eine Bestimmung? Was für einen Umstand giebt es an? Wie nennt man solche Wörter? Adverbialische Ausdrücke.

Der Lehrer fahre so fort! (Es wird natürlich nicht Alles so flink von der Hand gehen; aber der Lehrer ist da, um nachzuhelfen. Es ist auch gar so schlimm nicht, wenn den Kindern wieder Manches entfällt, denn von einem System der Sprache ist ja auf dieser Stufe noch keine Rede. Die Aufgabe besteht in der Erzielung einer gewissen Geläufigkeit im mündlichen und schriftlichen Gedankenausdrucke. Das Verständniß des Lesestücks aber muß durch geeignete Fragen überall erzielt werden. Der Lehrer soll an dem Lesestoffe den Verstand und das Gemüth seiner Schüler ausbilden und seine Kenntnisse durch Heranziehung von Verwandtem erweitern.

Der Staar und der Kuckuck.

Wie unterscheiden sich auf unserm Bilde der Kuckuck und der Staar? Was weißt du sonst noch vom Kuckuck? Was vom Staar?

Der Mäusefalke (Mäuseaar, Busarde).

Zähle mir alle Raubvögel auf, die du kennst! Der Adler, der Geier, der Falke, der Habicht, der Lämmergeier, der Condor ꝛc.

Warum nennt man sie Raubvögel? Woran kann man die Raubvögel erkennen?

Wie vielerlei Vögel kennst du jetzt?

Nenne mir alle Singvögel, alle Schwimmvögel und alle Sumpfvögel, die du kennst!

Wie nennt man die Zehen der Raubvögel? Krallen. Warum?

Wie heißen alle Federn eines Vogels zusammengenommen? Gefieder.

Digitized by Google

Feder, federig, gefiedert, befiedern, Fittig, federn, befedern.

In der Uhr ist auch eine Feder. Wie unterscheidet sie sich von einer Vogelfeder?

Schnäbel, schnäbeln, schnabeliren, schnabelförmig.

Der Habicht (Hühnerfalke).

Revier ist ein fremdes Wort und heißt so viel als Bereich, Umkreis, ein bestimmter Kreis für ein Thier, eine Person, einen Beamten.

Revierjäger, Revierpolizei, Revierbeamter.

Wovon wird in diesem Stücke gesprochen? Vom Habicht. Was ist er? Ein Vetter des Mäusefalken. Was heißt das? Wie ist er oben? Wie unten? Wie ist der Schwanz? Wie ist seine Gestalt im Vergleich zum Mäusefalken? Wie kann man ihn seiner Beschäftigung wegen nennen? Wen raubt und mordet er? Wie fliegt er nicht gerne? Warum? Wo ist sein Revier? Wer ist sein Feind? u. s. w.

Beschreibung des Habichts.

Aufsatz: Der Habicht ist ein Raubvogel. Er hat einen gekrümmten Schnabel und starke Klauen. Seine Flügel sind kurz und stark; sein Schwanz ist lang. Sein Gefieder ist oben dunkler, als unten. Gewöhnlich sitzt er auf einem hohen Baume und lauert auf seine Beute. Er schießt oder stößt auf dieselbe und wird deßwegen Stoßvogel genannt.

Die Erdbeeren.

Die Erdbeere.

Aufsatz: Die Erdbeere ist ein niedriger Strauch mit ziemlich großen Blättern. Sie wächst am liebsten im Walde, an Ufern und in alten Steinbrüchen. Die Blüthe ist weiß. Aus derselben entwickelt sich die Frucht.

Digitized by Google

Sie ist erst grün; bei der Reife aber wird sie roth; sie hat einen köstlichen Geschmack. Man zieht die Erdbeeren auch in Gärten. Dort wird sie größer. Man hat einige Sorten, welche so dick werden, wie eine Baumnuß. Man ißt sie mit und ohne Zucker. Wenn man sie in den Wein thut, so heißt das Getränk kalte Schale.

Die Tanne und die Fichte.

Betrachte die beiden Bäume auf unserm Bilde und sage, worin sie sich gleichen und worin sie sich unterscheiden. Zu welchen Bäumen zählen sie? Nenne noch andere Nadelhölzer! Was macht man aus dem Holze? Was gewinnt man noch mehr von ihnen? Wie heißen die Früchte? Was macht man mit ihnen?

Tanne, Tannicht, tannen. Fichte, fichten. bedeutend, bedeuten, Bedeutung, deuten, deutlich, Deutlichkeit, Deuter, Traumdeuter, bedeutsam.

Höhe, hoch, erhöhen, Erhöhung, höchlich, Hochofen, Anhöhe, Hügel, hügelig.

erreichen, reichen, bereichen, anreichen, Reich, Bereich, Erreichung.

Wuchs, wachsen, Gewächs, Wachsthum, anwachsen, bewachsen, erwachsen, verwachsen, Anwuchs, Durchwuchs, wüchsig, naturwüchsig. auszeichnen, bezeichnen, verzeichnen, einzeichnen, nachzeichnen, vorzeichnen, unterzeichnen, Zeichen, Zeichnung, Auszeichnung, Bezeichnung, Verzeichniß, Unterzeichnung, Verzeichnung, Einzeichnung, Nachzeichnung, Vorzeichnung, Zeichensprache ꝛc. Fingerzeichen ꝛc. ausgezeichnet.

u. s. w.

Der Tannenbaum.

Schlanke Tanne, trägst den Gipfel.

Welches Wort ist ausgeblieben? Wie kann die Tanne

sonst noch sein? Was für Wörter sind das? Was für ein Verb ist tragen, stark oder schwach? Transitiv oder intransitiv? Conjugiere das Verb in der einfachen Vergangenheit!

Gipfel, gipfeln, Giebel.

Wo ist der Gipfel am Baume? Wo der Giebel des Hauses? Gipfel ist das Oberste am Baume, Giebel das Oberste an der Hauswand, wo die Dachseiten zusammenstoßen. Wer hat noch mehr einen Gipfel? Der Berg.

Beim Baume sagt man statt Gipfel lieber Wipfel.

Wipfel, wipfeln, Wimpel, wippen, Wippe.

Zu den Wolken hoch und hehr.

Trägt der Baum seinen Gipfel, wie man eine andere Last trägt? Kann man sich überhaupt selbst tragen? Was bedeutet der Ausdruck tragen also? Emporstrecken. Kann er seinen Gipfel bis zu den Wolken strecken? Nein, nur den Wolken entgegenstrecken.

Das Eis trägt den Schlittschuhläufer. Ein Kreuzer trägt mir nicht viel. Das Gewehr trägt weit. Der Krieger trägt das Ehrenzeichen. Welchen verschiedenen Sinn hat hier das Wort tragen?

Was heißt hehr? Erhaben.

Und bewegest deine Wipfel stolz im Winde hin und her.

Thut die Tanne das Bewegen selbst, so wie ein Mensch seine Arme bewegt? Wer thut es denn? Hat sie gar keine Bewegung aus sich heraus? Welche? Das Wachsen.

Was ist unter Wipfel zu verstehen? Die Spitzen der höchsten Zweige.

Wenn der Baum seinen Wipfel nicht selbst bewegt, kann dann die Bewegung eine stolze sein? Nein, Stolz ist ein Gefühl, und der Wind hat keines.

Digitized by Google

Wie würde der obige Vers nun heißen? Die schlanke Tanne streckt den Gipfel zu den Wolken empor; ihre Spitzen werden vom Winde hin und her bewegt.

Der Lehrer fahre so fort!

Der Wald.

Herrlich — Eigenschaftswort; herrlich, herrlicher, am herrlichsten. — ists, ist es — Hülfsverb sein, unpersönliches Fürwort. — im Grünen — adverbialischer Ausdruck des Ortes; grün, grünen, ergrünen, begrünen, grünlich, Grünspecht 2c.

Mehr — unbestimmtes Zahlwort. — Opernbühnen — zusammengesetztes Hauptwort; Bühne, bohnen, Gebüne (plattdeutsch für Diele).

u. s. w.

Der Seidelbast oder Kellerhals.

Wie sind die Blätter des Seidelbasts? länglich — schmal — lanzettförmig. Wie von Farbe? Von welcher Farbe sind die Blüthen?

Die Beeren? Was für eine Eigenschaft haben die Beeren sonst noch?

Was thaten die beiden Kinder? Wie ging es ihnen?

Wie war das Sträuchlein? Was für ein Wort ist das? Wie konnte das Sträuchlein sonst noch sein?

Wie kann man die Blume nennen, welche zuerst blüht? Die frühste von allen Blumen. Welche Blumen blühen ebenfalls sehr früh? Das Schneeglöckchen, die Crocus.

Wie ist die Rinde inwendig von Farbe? Wie schmeckt sie? Was thut sie? Was wird aus der Blüthe? Wie ist die Beere von Farbe? Scharlachroth. Was für Roth hat man sonst noch?

Digitized by Google

Der Knabe im Walde.

Ein Knabe lief in den Wald.

Behauptende Redeform. Subject — Ein Knabe. Prädicat — lief, starkes Verb, Imperfectum. in den Wald — Umstand des Ortes.

Da rief ihm der Eichbaum zu: da — Umstand der Zeit. rief — Prädicat. der Eichbaum — Subject.

Komm, lege dich in meinen Schatten! Befehlsform. Komme und lege — Prädicat. in meinen Schatten — Umstand des Ortes.

Der Knabe antwortete freundlich: der Knabe — Subject. antwortete — Prädicat, freundlich — Umstand der Art und Weise, Ergänzung der Aussage.

Schönen Dank! Vollständig: Ich danke schön u. s. w.

Nenne mir die sämmtlichen Sätze, welche in der Behauptungsform stehen! Diejenigen, welche in der geraden Rede stehen!

Verwandle die gerade Rede in die ungerade! Z. B. Da rief ihm der Eichbaum zu, er solle kommen und sich in seinen Schatten legen!

Tanne und Birke

muß hier fortfallen, weil das Stück schon im zweiten Lesebuche enthalten ist.

Die Erdschwämme.

Der Fliegenschwamm.

Aufsatz: Der Fliegenschwamm wächst im Walde. Er steht mit seiner Wurzel nur lose im Boden. Der Stamm oder Strunk ist weiß. Er trägt auf dem Strunk einen breiten, scharlachrothen Hut, der mit weißen Punkten besetzt ist. Sein Fleisch ist weich und faserig. Der Fliegenschwamm ist einer von den giftigen Pilzen, vor deren Genuß man sich hüten muß.

Digitized by Google

Das Moos.

Welches Wort in den ersten beiden Zeilen ist Satzgegenstand? Das Moos. Was wird von dem Moose gesagt? Daß es zufrieden ist. Wie heißt also die Aussage? ist zufrieden. Und wie der nackte Satz? Das Moos ist zufrieden.

Wo befindet sich das Moos? Zu Füßen dir. Wie kann man statt dessen sagen? Zu deinen Füßen. Also: Das Moos zu deinen Füßen ist zufrieden. Was zeigt der Zusatz zu deinen Füßen an? Den Umstand des Ortes. Es giebt den Ort an, wo es zu finden ist. Es ist also eine Erweiterung vom ? Subjecte. Was ist niedrig für ein Wort? Wovon giebt es die Gestalt an? Wie viele Erweiterungen hat nun das Subject? Wie viele das Prädicat?

Und wünscht nicht: Wer wünscht nicht?

Wenn man das Wort Moos nicht wiederholen und doch das Subject setzen will, welches Wort kann man denn gebrauchen? Es. Wie heißt das Prädicat? wünscht.

wünscht — wünschen, erwünschen, verwünschen, Wunsch, Wünschelruthe.

O wär' ich groß! Ist dieses gerade oder ungerade Rede? Warum? In welcher Redeweise steht es sonst noch? In der wünschenden (Optativ.) Wie heißt dieser Satz in der behauptenden Redeweise? Ich bin nicht groß.

Vernehmlich, vernehmbar, vernehmen. Welches Wort kannst du statt vernehmlich setzen? Hörbar. Und statt „vernehmlich ist mir"? Hörbar ist mir — ich kann hören — ich höre. Was spricht es? Was kann ragen? Ein Baum, ein Thurm. Also etwas Hohes oder etwas Niedriges?

Digitized by Google

Wie mußt du im letzten Satze die Wortfolge ordnen?

Wie würde nun das ganze Gedicht heißen, wenn wir es in Prosa setzten?

Das niedre Moos zu deinen Füßen ist mit seinem Loose zufrieden; es wünscht nicht groß zu sein. Ich höre es sprechen: Wenn ich auch nicht zum Himmel rage, so findet mich doch das Sonnenlicht.

In den Wald.

Schreibe das Lesestück in Gedichtform um! Versuche, es in Prosa zu setzen!

Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt.

Umschreiben in Gedichtform!

ist gestanden — stand, hat gehabt — hatte, die haben gestochen — die stachen, hat gesprochen — sprach.

Ein Bäumlein stand bei gutem und schlechtem Wetter im Walde, welches statt Blätter Nadeln hatte. Da es von ihnen gestochen wurde, so sprach es:

Fortgesetzt bis zu Ende!

Das Kind und die Tanne.

Setze das Gedicht in Gedichtform!

Nenne mir alle Wörter und Satztheile, die du bis jetzt gelernt hast!

Gefunden.

so für mich hin — ohne einen bestimmten Zweck — schlendern. Und nicht zu suchen, das war mein Sinn — Ich hatte nicht im Sinne, etwas zu suchen.

Ich schlenderte im Walde umher, ohne etwas zu suchen.

Da sah ich ꝛc., welches wie schöne Aeuglein und.

Da sah ich im Schatten ein Blümchen, welches wie schöne Augen und Sterne leuchtete.

Digitized by Google

Sollt ich zum Welken gebrochen sein.

Brich mich nicht, ich würde verwelken.

mit allen den Wurzlein — mit den Wurzeln. Zum Garten trug ich's am hübschen Haus.

Ich grub es mit den Wurzeln aus dem Boden und trug es in den Garten, der an meinem hübschen Hause liegt.

Und pflanzt es ꝛc.

An einem stillen Plätzchen pflanzte ich es in den Boden. Dort wächst und blüht es weiter.

Der Fuchs und der Storch.

Der Fuchs ist ein vierfüßiges Säugethier. Er hat eine spitze Schnauze, einen dünnen Leib und einen langen, zottigen Schwanz. Er wohnt im Walde in einer Höhle. Zur Nachtzeit geht er auf Raub aus. Auch am Tage stiehlt er, was er erhaschen kann. Tauben und Hühner sind niemals sicher vor ihm. Der Fuchs soll das listigste von allen Thieren sein. Es werden eine Menge von Fabeln von ihm erzählt.

schadenfroh — Sich über den Schaden eines Andern freuen.

Kann man den Storch einen Herrn nennen? Wem kommt diese Bezeichnung nur zu?

Empfehlung — Gruß. Der Vater empfiehlt seinen Sohn. Gute Waare empfiehlt sich selbst. Der Reisende bringt Empfehlungen mit. Der Vater empfahl dem Lehrer seinen Sohn. Der Empfehlungsbrief öffnet dem Reisenden die Häuser. Welchen Sinn haben diese Sätze?

einfinden — finden, befinden, erfinden, ausfinden, Einfindung, Findung, Erfindung, Fund, Befund.

Der Storch findet sich ein — der Storch kommt. Der Storch findet das Essen bereit ꝛc.

Digitized by Google

Frühstücken — Frühessen, einen Morgenimbiß nehmen, Kaffee trinken.

Appetit — Hunger, appetitlich — zum Essen anreizend. Was kann appetitlich sein?

Complimente — Schöne Worte, Bücklinge, Bewillkommnungsworte, becomplimentiren, Complimente machen.

Hatte der Fuchs wirklich einen gedeckten Tisch? Pflegt der Fuchs solche Speisen zu essen? Und hat er eine Köchin, die sie bereiten kann?

Zimmet — Kanehl, der Zimmtbaum, die Zimmtstange, geriebener Zimmet.

Warum auf flachen Tellern?

kurios — sonderbar.

schlürfen — mit der Zunge und den Lippen das Flüssige in die Höhe ziehen.

Lecken — Lecker, Leckermaul, Leckerbissen, Leckers, Leck, lech.

nöthigen — dringen. Noth, nöthig, benöthigen, benöthigt sein.

Spaß — Scherz. spaßen, spaßhaft, Spaßmacher, spaßig.

Verlegenheit — Verlegen. Der Storch war verlegen. Der Schüler verlegt das Buch. Welcher Unterschied in der Bedeutung?

ärgern — Verdruß machen. Arg, ärgerlich, Aerger.

Ist Ihnen denn gar Nichts gefällig — Wollen Sie gar Nichts essen. Der Wegweiser ist gefällig. Dem Storche war Nichts gefällig. Das Bild ist recht gefällig.

Welcher Unterschied ist hier im Sinne?

blöde — ängstlich. blödsinnig.

Kinder sind gewöhnlich blöde. Alte Fensterscheiben sind blöde. Mein Auge ist blöde. Der Kranke war blödsinnig.

Digitized by Google

Welcher Unterschied ist in den Bedeutungen?

greifen Sie zu — langen Sie zu, bedienen Sie sich, nehmen Sie Speise.

greifen — begreifen, ergreifen, vergreifen, angreifen, aufgreifen, eingreifen, durchgreifen, zugreifen, ausgreifen, vorgreifen, weiter greifen; Griff, Begriff, Angriff, Eingriff, Durchgriff, Vorgriff; Greif, begreiflich, unbegreiflich, die Griffe.

angeführt — mißbraucht.

Der General führt das Heer an. Der Fuchs führte den Storch an. Die Hausfrau führt die Magd an. Unterschiede?

einfältig — dumm. vielfältig, Falte, falten, zwiefältig, Einfalt.

Zum Besten haben — narren, verspotten.

zierlich — mit Zierde, also nett und schön. zieren, verzieren, Zierrath, Zierde, Zier.

Der Mund wässert — das Wasser läuft einem im Munde zusammen. Wann geschieht dieß?

wässern — bewässern, entwässern, auswässern, Bewässerung, Entwässerung, Auswässerung, Wasser, wässerig.

Leibgericht — Lieblingsgericht.

Auf den Tisch kommt manches Gericht. Das Gericht verurtheilt den Mörder.

bedenklich — in's Nachdenken gerathen, allerlei Gedanken bekommen, merken, daß etwas nicht in Ordnung ist. Denken — be-, er-, ver-, zer-, aus, durch vor, nach, überdenken, Gedanke, Gedenk, eingedenk.

zulangen — zugreifen, sich bedienen, nehmen.

trefflich — vortrefflich. Treffen, Treffer, Treff.

Zusehen — er bekam Nichts.

necken — Scherz mit Jemanden treiben. neckisch, Necker, Neckerei.

Digitized by Google

Wie nennt man eine Erzählung, welche solche unmögliche Dinge behauptet? Eine Fabel.

Fabel — fabeln, Fabelei, fabuliren, fabelhaft, Gefabel.

Trau, schau, wem!

Versuche diese Fabel mit andern Worten zu erzählen!

Häschen.

Setze „das Häschen" in die Form eines Gedichtes!

Die Eiche.

Nenne alle Waldbäume, die du kennst!

Theile sie in Laub- und Nadelhölzer.

Welche Bäume sind keine deutschen Waldbäume?

Schönheit — schön, beschönigen, verschönern, schön thun, Beschönigung, Verschönerung, Schönthuerei.

Nutzen — nützen, benutzen, vernutzen, Benutzung, abnutzen, Abnützung, Vernutzung, Ausnutzung, nützlich, nutzbar, Nutzholz.

Dauer — dauern, (auch bedauern), dauerhaft, Ausdauer, Andauer, dauernd.

langgestielt — langstielig, mit langen Stielen.

Stiel, Styl, still.

Wie sehen die Eicheln aus?

ungestielt — ohne Stiele.

gehäuft — in Haufen, haufenweise.

reif, Reif — reifen, Reifen (?).

dürr — dörren, verdorren, Dürre, Daare, dorren.

Knospe — knospen, Knopf, knöpfen, knüpfen.

Zähle die sämmtlichen Monate auf.

selten — seltsam, Seltenheit, Seltsamkeit.

achten — beachten, verachten, beobachten, Acht, Achtung, Beachtung, Verachtung.

Acht, Acht, Acht (?).

Digitized by Google

Nenne die Jahreszeiten!

Wurzeln schlagen. Sprossen schlagen. Jemanden schlagen. Schlag. Von einem Schlage getroffen werden.

Schlag, Schlag, Schlag (?).

Was ist die Pfahlwurzel? Diejenige, welche gerade und tief in die Erde geht. Wie heißen die feinen Würzelchen?

Stand, Stand (?).

trotzen, trutzen, Trotz, Trutz, Trutz- und Schutzbündniß, trotzig, ertrotzen.

astreich — reich an Aesten.

Stamm, Stamm (?).

manche. Nenne unbestimmte Zahlwörter!

welche — einige, deren, etliche.

Krone, Krone (?).

majestätisch — prächtig, herrlich, erhaben wie ein König.

Stärke, Stärke (?).

Was ist gerben?

hauptsächlich — der Hauptsache nach, meistens.

Mast, Mast (?).

rösten, Rost. Der Flachs wird geröstet. Die Köchin röstet das Brod. Sie legt es auf den Rost. Der geraufte Flachs wird in die Röste gethan. Das Eisen wird im Regen rostig.

Welche Arten von Aepfeln kennst du?

beziehen. Man bezieht die Galläpfel aus Ungarn. Der Musikant bezieht seine Geige. Der Miether bezieht seine Wohnung. Der Künstler bezieht sich auf seine Empfehlungen.

Suche die verschiedene Bedeutung des Wortes beziehen auf!

Digitized by Google

